

W **SALZBURGER** WIRTSCHAFT



Die Zeitung der Wirtschaftskammer Salzburg ■ 76. Jahrgang ■ Nr. 9 ■ 12. Mai 2023

© WKS/Neumayr

„Campus Klessheim“ nimmt Gestalt an

Der Countdown für die Fertigstellung der Tourismusschule läuft. **6/7**



Österreichische Post AG ■ WZ 022031617 W ■ Wirtschaftskammer Salzburg, Julius-Raab-Platz 1, 5027 Salzburg

300 kluge Köpfe.
Immer für Sie griffbereit.



Jetzt downloaden!

EXTRA
Flachgau-Special

in der SW 10 am 26. Mai.
Information & Beratung zu
Ihrer Werbeeinschaltung:
Petra Mauer,
Tel. 0662/8888-363,
pmauer@wks.at

WKS
ON
TOUR



WIRTSCHAFTSKAMMER SALZBURG

Setzen Sie auf Information aus
erster Hand – 24-mal im Jahr 2023
in der „Salzburger Wirtschaft“.

Redaktion:

Tel. 0662/8888-345

E-Mail: salzburger-wirtschaft@wks.at

Inserate:

Tel. 0662/8888-363

E-Mail: pmauer@wks.at

∞
WAS IHR BUSINESS BANKING
MIT IHREM BUSINESS
ZU TUN HAT?

ALLES.

∞
WIR MACHT'S MÖGLICH.



INFINITY | BUSINESS BANKING
AUF DEM NÄCHSTEN LEVEL.



raiffeisen.at/infinity

Thema

Milliarden aus Salzburg: 3,850 Mrd. € haben allein Salzburgs Arbeitgeberbetriebe und deren Beschäftigte 2022 an Sozialbeiträgen aufgebracht. **S. 4/5**

Unternehmen

Spielerisch zum Erfolg: Die eSportsBase GmbH will 2024 auf dem lukrativen US-amerikanischen Markt Fuß fassen. Die eSportsBase-Plattform für Spieler:innen und Turnierveranstalter soll bis Jahresende eine Million Nutzer erreichen. **S. 10**

Branchen

Muttertag bringt Umsatzhoch: Die Salzburger:innen geben heuer rund 19 Mill. € für Muttertagsgeschenke aus. Hauptnutznießer sind Blumen- und Süßwarengeschäfte sowie Drogerien und Parfümerien. **S. 29**

Auf den Punkt gebracht

Ein Linksruck wird die Lage nicht verbessern

WKS-Präsident Peter Buchmüller

Wenn man die Aussagen der Politik aus der jüngsten Zeit und vor allem rund um den 1. Mai Revue passieren lässt, dann gewinnt man folgenden Eindruck: Ein geplagtes Volk muss unbedingt vor den Zumutungen der Arbeitswelt bewahrt werden. Gleichzeitig steht der Sozialstaat auf der Kippe. Und an der hartnäckigen Teuerung sind die Unternehmen schuld, weil sie, was in Österreich immer verächtlich ist, Gewinne machen.

Nichts davon trifft zu, es zeigt jedoch nur eines: Es gibt nicht nur rechten Populismus, sondern auch einen linken, der ebenso wie der rechte Populismus ungeniert alte Hüte aus den ideologischen Mottenkisten herauszieht. Denn was uns da von „links“ an Rezepten angeboten wird, ist mehrfach geprüft, widerlegt und daher längst als untauglich ausgesondert worden. Verpflichtende Arbeitszeitverkürzung? Das wäre die Keule gegen Wettbewerbsfähigkeit und Produktivität schlechthin, besonders in Zeiten eines grassierenden Arbeitskräftemangels. Vermögensteuer und Erbschaftsteuer zwecks Finanzierung des Sozialstaats? Man weiß gar nicht mehr, wie oft schon in den vergangenen Jahrzehnten dieser Quark breitgetreten und stets als unzweckmäßig zur

Seite geschoben wurde. In der Frage der Inflation – ein tatsächliches Problem – herrscht gerade eine besondere Vergesslichkeit vor. Jetzt sollten also die Gewinne der Betriebe oder gar die Gastronomie an den hohen Preisen schuld sein? Also nicht mehr die Energiepreiskrise und exorbitante Preissteigerungen in vielen Sektoren, weil Putin die Ukraine angegriffen hat und damit gleichzeitig die Weltwirtschaft aus den Fugen geraten lässt? Hier wird bewusst eine absurde Verwechslung von Ursache und Wirkung betrieben. Genauso absurd fällt die Antwort der Ökonomen von links aus: Staatliche Preiseingriffe samt Kontrollen sollen es richten, was aber nichts anderes als einen Rückschritt in die Preisregulierung der Jahrzehnte vor dem EU-Beitritt darstellt, als Österreich von der Energie bis zu den Lebensmitteln ein Hochpreisland war.

Wir erleben gerade den Versuch einer gefährlichen Wiederbelebung von wirtschaftsfeindlicher Politik. Dieser Linksruck würde die Lage nur schwieriger machen. Was wir bräuchten, wären sinnvolle Reformen an der richtigen Stelle statt Zombie-Politik.





© RioPatuca Images - stock.adobe.com

3,85 Mrd. € aus Salzburg für das soziale Netz

Ist der heimische Sozialstaat gefährdet? Das wohl kaum. Denn 2022 brachten Arbeitgeber:innen und Arbeitnehmer:innen in Salzburg so viel an Sozialbeiträgen auf wie noch nie.

■ KURT OBERHOLZER

Da warnen Gewerkschafter im Überschlag der 1. Mai-Demos vor der „Zertrümmerung des Sozialstaates“. Andere fordern wieder, was das Zeug hält – von einer Arbeitszeitverkürzung bis zur Vermögensteuer, von noch mehr Transfers gegen die Teuerung bis zu flächendeckenden Mindestlöhnen von 2.000 € netto.

Was allerdings gar nicht zur Sprache kommt, ist, wer schon jetzt für die stets wachsenden Milliardenbeträge sorgt, welche die diversen Sozialleistungen kosten. Die Zahler sind in erster Linie – zu 60% – die Arbeitgeber:innen, gemeinsam mit den Beschäftigten. Unternehmer:innen als Arbeitgeber stellen zwar nur 2% der Bevölkerung dar. An diesen 2% hängt allerdings in weit überwiegendem Ausmaß der Sozialstaat. Er wird größtenteils von den Arbeitgeberbetrieben ermöglicht, die mit ihrer Geschäftstätigkeit Arbeits-

plätze schaffen und erhalten und damit Sozialabgaben finanzieren. „Dieses Faktum geht beim neuen Drall nach links und bei den ständigen Rufen nach noch mehr Transferzahlungen unter. Von Seiten der Wirtschaft kommt daher ein klares Nein zu weiteren Verteuerungen der Arbeitskosten oder sonstigen Belastungsideen“, betont WKS-Präsident Peter Buchmüller.

Milliarden aus Salzburg

Denn die Wirtschaft wird schon jetzt im Wege der „Lohnnebenkosten“ ausreichend zur Kasse gebeten, gerade in einem Bundesland wie Salzburg mit traditionell guter Beschäftigungslage.

■ Abgesehen von einem Einbruch im Corona-Jahr 2020 (-2,7% auf 3,391 Mrd. €) hat das Aufkommen an Sozialbeiträgen längst das Vorkrisenniveau hinter sich gelassen: 2021 kletterten die Beiträge für die diversen Sozialtöpfe

schon wieder auf 3,594 Mrd. €, um im Vorjahr auf 3,850 Mrd. € anzusteigen.

- Insgesamt haben Arbeitgeberbetriebe und Arbeitnehmer:innen somit 3,850 Mrd. € an Sozialbeiträgen für Arbeitslosenversicherung, Pensions- und Krankenversicherung und andere Töpfe aufgebracht. Damit ist das Aufkommen um +7,1% gestiegen.
- Die Gründe für das starke Wachstum: ein starker Aufschwung nach der Pandemie mit steigender Beschäftigung bis hin zur Vollbeschäftigung (2022: Arbeitslosenrate 3,7%) sowie steigende Löhne und Gehälter. Das führte zu einem überdurchschnittlichen Zuwachs beim Aufkommen an Sozialbeiträgen in Salzburg.
- 60,12% aller anfallenden Sozialbeiträge (in Salzburg: 2,315 Mrd. €) leisten dabei die Arbeitgeber. Dazu kommen noch die von den Arbeitgebern gezahlten Beiträge zur Mitarbeitervorsorge („Abfertigung neu“) in Höhe von rund 112 Mill. €. Von Parität beim Aufkommen der Sozialbeiträge kann daher keine Rede sein.

Wohin das meiste Geld fließt

- Den größten Posten bilden die Pensionsversicherungsbeiträge in Höhe von 2.033 Mrd. €.

- Danach folgen in Salzburg mit Abstand die Beiträge für die Krankenversicherung mit 670 Mill. € und die Arbeitslosenversicherungsbeiträge in Höhe von 475 Mill. €.
- Die Corona-Kurzarbeit wurde 2022 nur mehr sehr eingeschränkt in Anspruch genommen. Deshalb fällt auch der (nicht herausrechenbare) Anteil der Sozialversicherungsbeiträge durch das AMS nicht mehr wie 2021 ins Gewicht.
- Aufgrund der Beitragserleichterungen auf Arbeitnehmerseite bei Niedrigverdienern ist auch die Arbeitslosenversicherung nicht mehr paritätisch finanziert.

Arbeitgeber zahlen wichtige Leistungen allein

Einige Sozialtöpfe werden überhaupt nur von den Arbeitgebern befüllt:

- Etwa der Unfallversicherungsbeitrag, der sich 2022 auf 101 Mill. € belaufen hat. Dieser Beitrag dient der Finanzierung der AUVA bzw. des Unfallkrankenhauses. Damit werden die Behandlungskosten im Unfallkrankenhaus auch für jeden Freizeitunfall überwiegend von den Arbeitgebern finanziert.
- Enorme Mittel bringen die Arbeitgeber im Wege des „Dienstgeberbeitrags“ in Salzburg für den Familienlastenausgleichsfonds (FLAF) auf: 470 Mill. € bezahlen die Betriebe für diesen Fonds, aus dem zwar Familienförderung finanziert wird, aber mittlerweile auch viele Leistungen, die mit Familienförderung wenig bis gar nichts zu tun haben.
- Nicht zuletzt fließen 9 Mill. € in den Insolvenzentgeltsicherungsfonds, den Arbeitgeber allein dotieren. Nur bei Letzterem kam es 2022 zu einer Senkung von 0,2% auf 0,1% der Brutto Lohnsumme.
- Und bezüglich der Wohnungsfrage in Salzburg nicht ganz unwichtig: Immerhin fast 74 Mill. € wurden allein in Salzburg von Arbeitgebern und Arbeitnehmern für die Wohnbauförderung überwiesen.

Vollbeschäftigung, und dennoch 6% Beitrag?

Mit einer Sozialquote von 32,9% (Anteil der Sozialausgaben am Bruttoinlandsprodukt 2021) gehört Österreich zu den Ländern mit den höchsten öffentlichen



Immer weniger Arbeitslose, doch der Beitrag für die Arbeitslosenversicherung bleibt gleich hoch? © AMS/Ebner

Sozialausgaben. Nach Ansicht der WKS könnte der Sozialstaat mit einer flexibleren Beitragsgestaltung effizienter und für alle günstiger ausfallen.

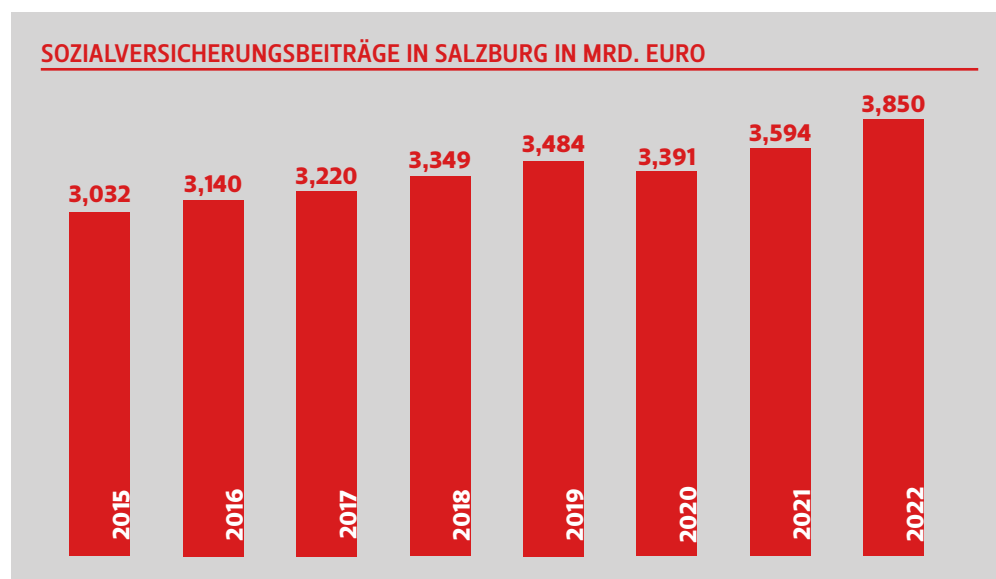
Hier setzt die WKS vor allem beim Arbeitslosenversicherungsbeitrag an. Denn es gilt die Frage zu beantworten, weshalb auch bei Vollbeschäftigung und damit verbunden weniger Schulungsmaßnahmen der Arbeitslosenversicherungsbeitrag für Arbeitgeber wie Arbeitnehmer nach wie vor bei 6% (je 3% Arbeitgeber

und Arbeitnehmer) liegen muss? Deutschland kommt im Vergleich dazu mit 3% aus. Die Forderung der WKS: „Salzburgs Wirtschaft erwartet sich daher von der Bundesregierung ein politisches Konzept, wie diese Gelder angesichts eines massiven demografischen Wandels in Zukunft sinnvoll Verwendung finden sollen, da sonst eine deutliche Senkung des Arbeitslosenversicherungsbeitrages die Konsequenz sein muss!“, fordert WKS-Präsident Peter Buchmüller.

Arbeitskosten senken, nicht verteuern

Buchmüller bekräftigt in diesem Zusammenhang erneut die Ablehnung der Wirtschaft im Hinblick auf eine verpflichtende Arbeitszeitverkürzung bei vollem Lohnausgleich. „Wir müssen die im internationalen Vergleich sehr hohen Arbeitskosten senken, nicht faktisch noch verteuern und damit die Wettbewerbsfähigkeit schwächen.“

Der richtige Weg sei es, die Sozialbeiträge, wo es möglich ist, flexibel zu gestalten bzw. zu senken. „Hier geht es endlich in die richtige Richtung“, erklärte der WKS-Präsident. Denn für das Kalenderjahr 2023 konnte die Wirtschaftskammer die Senkung des Beitrags zur Unfallversicherung von derzeit 1,2% auf 1,1% durchsetzen. Ebenso wurde der Dienstgeberbeitrag zum Familienlastenausgleichsfonds von 3,9% auf 3,7% gesenkt. ■



Das Aufkommen an Sozialversicherungsbeträgen entwickelt sich in Salzburg stetig nach oben. Das Minus von 2020 wurde längst wieder aufgeholt. © WKS

Endspurt für Schulneubau Klessheim

Mit dem Neubau der Tourismusschule Klessheim wird in Kürze ein Leuchtturmprojekt der Salzburger Bildungslandschaft fertiggestellt. Eine der modernsten Schulen Österreichs nimmt Gestalt an – die Vorfreude ist groß.

In den vergangenen Monaten wurde der Rohbau mit einem innovativen „Innenleben“ gefüllt. Rechtzeitig zum Schulbeginn im September 2023 werden die Schüler:innen und die Lehrerschaft ein Schulgebäude mit Vorbildcharakter benutzen können. „WKS, Land und Bund investieren rund 40 Mill. € in die Bildungszukunft des Tourismus, einer der wichtigsten Branchen des Landes, und in eine hoch qualitative Ausbildung, für die ‚Klessheim‘ seit Jahrzehnten steht“, erklärt WKS-Präsident Peter Buchmüller.

Countdown für Schuleröffnung läuft

Der Countdown für den Umzug in die neu errichtete Schule läuft. In den nächsten Wochen wird der Innenausbau abgeschlossen und ab Mitte Juni beginnen die Abbauarbeiten der Container-Schule. Dann erobern Schüler:innen und Lehrer:innen sukzessive die runderneuerte Schule, die zum „Campus Klessheim“ geworden ist, für sich. Offiziell eröffnet wird der Campus im November 2023.

Schüler Adam Gmachl (Klasse 2TA) ist schon voller Vorfreude: „Ich freue mich sehr auf das neue Gebäude, weil uns dann eine tolle Lernumgebung zur Verfügung steht mit gänzlich neuen und modernen Klassenzimmern.“ Seine Schulkollegin Anna Vogl (2TA) ergänzt: „Ich glaube, dass das Lernen ein-

facher wird durch die Digitalisierung des Schulalltages. In den Klassenräumen wird es auch Stehbereiche geben und damit mehr Abwechslung im Unterricht. Jeder hat dann sein eigenes Notebook dabei und ist so flexibler im Lernen.“

Die neue, offene Raumgestaltung ermöglicht künftig vor allem kooperatives Lernen, schildert Lehrerin Prof. Karin Kilian: „Wir sind jetzt intensiv in der Vorbereitung und entwickeln Lernkonzepte, aber wie es dann in Wirklichkeit sein wird, bleibt spannend. Es wird für Schüler:innen und Lehrer:innen eine Umgewöhnungsphase geben, aber ich bin überzeugt, dass die neuen Konzepte gut ankommen werden.“

Innovative Praxisvermittlung

Ein Schwerpunkt in der Ausbildung liegt in Klessheim vor allem auf der Praxis. Neben dem klassischen „Handwerk“ in der Küche werden die neuesten Gastrossysteme unterrichtet, inklusive innovative Vermittlungsformen, die gerade von FH Salzburg und Universität Salzburg gemeinsam mit der Schule entwickelt werden. Geschaffen werden in diesem Zusammenhang neue Lehrküchen und ein Lehrrestaurant, eine eigene Patisserie und neue Räume für die Sommelier- und Käsekenner-Ausbildung. „Künftig haben wir eine ideale Raum-

infrastruktur für unsere Zusatzausbildungen, die bei den Schüler:innen sehr beliebt sind.“ Außerdem wird das zur Schule gehörende Mädcheninternat völlig neu und zeitgemäß gestaltet. Schülerin Clara Steinhauser (2TA)



Letzte Arbeiten am neuen „Campus Klessheim“, der zu Schulbeginn im Herbst fertiggestellt wird.

© Alle Fotos: TS Klessheim/Lutche



Eine Musterklasse ist bereits nahezu fertiggestellt.



Baustellenbesichtigung (v. l.): Direktor Leo Wörndl, Prof. Karin Kilian und die Schüler Anna Vogl, Clara Steinhauser und Adam Gmachl.

freut sich bereits auf den Umzug: „Statt den bisherigen 3-Bett-Zimmern haben wir nun 2-Bett-Zimmer und dadurch eine deutliche Komfortverbesserung. Durch die helle und freundliche Architektur wird auch die Lernumgebung wesentlich verbessert.“

Nachhaltige Bauweise

Der Neubau der Tourismusschule Klessheim erfolgt in Niedrigenergiebauweise. Geheizt und gekühlt wird über Grundwasser-Wärmepumpen. Beim Heizen kommt auch Fernwärme zum Einsatz, beim Kühlen die Bauteilaktivierung. LED-Beleuchtung innen und eine sparsame, punktgenaue Außenbeleuchtung sorgen für niedrigen Energieverbrauch.



Direktor Wörndl erklärt den nachhaltigen Einsatz von Energie.

Dazu kommen eine 175-kWp-Photovoltaik-Anlage und eine permanent aktive Mess- und Regeltechnik zur Energieoptimierung. Nicht zuletzt werden rund um die Schule

versiegelte Böden geöffnet und damit Garten- und Parkflächen geschaffen.

Mehr zur Tourismusschule Klessheim im neuen Blog: www.wirsindklessheim.at



Offene Lernräume.

Anzeige



Jetzt ist noch mehr drin

Der **ID.5** ab € 42.418,-¹⁾
netto mit kostenlosem ID.SERVICE²⁾

**Bis zu € 3.333,-³⁾ netto
Ausstattungsbonus**



Alle Preise und Boni sind unverbindl. empf., nicht kartell. Richtpreise exkl. MwSt. Boni werden vom Listenpreis abgezogen. Alle Boni gültig für Unternehmerkunden mit Kaufvertrag-/Antragsdatum 19.04. - 30.9.2023 und Zulassung bis 31.12.2023 auf alle neuen ID.4 und ID.5 Modelle. Ausg. Sonderkalkulationen für Flottenkunden, Behörden und ARAC-Fahrzeuge. 1) Listenpreis netto ID.5 Pro 128 kW bereits abzüglich 2 % Unternehmerbonus, 4 % Finanzierungsbonus bei Finanzierung (Leasing oder Kredit) über die Porsche Bank sowie Versicherungsbonus € 417,- netto bei Finanzierung und Abschluss einer vollKASKO Versicherung über die Porsche Versicherung. Mindestlaufzeit 36 Monate, Mindest-Nettokredit 50 % vom Kaufpreis. 2) ID. SERVICE kostenlos für 5 Jahre ab Kaufvertrags-/Antragsdatum bzw. bis zum Erreichen von 100.000 km. Nur gültig bei Finanzierung über die Porsche Bank, ausgenommen 50:50 Kredit und Drittfinanzierung. Mindestlaufzeit 36 Monate. 3) Bis zu € 3.333,- netto Ausstattungsbonus bei Kauf eines neuen ID.4 oder ID.5 (Bonushöhe variiert nach Ausstattungslinie). Die Summe der gewählten Sonderausstattungen (Mehrausstattungen, Lackierung, Garantieverlängerung) muss mind. der Höhe des Ausstattungsbonus entsprechen. Verbrauch: 16,6 - 22,2 kWh/100 km. CO₂-Emission: 0 g/km. Symbolfoto. Stand 04/2023.

volkswagen.at/unternehmer

Wirtschaft verweigert sich einer

Ein klares Nein zu einer verpflichtenden Arbeitszeitverkürzung bei vollem Lohnausgleich war eines der Themen des Wirtschaftsparlaments der WKS. Ebenso ging es um die aktuelle Inflationslage. Verabschiedet wurde der Rechnungsabschluss 2022.

„Wer jetzt eine generelle Arbeitszeitverkürzung auf 32 Stunden bei vollem Lohnausgleich fordert, versetzt der Wirtschaft, der Wettbewerbsfähigkeit und letztlich den Beschäftigten einen schweren Schlag!“ Mit diesem Worten erteilte WKS-Präsident Peter Buchmüller den diversen Wünschen nach einer verpflichtenden Vier-Tage-Woche bei vollem Lohnausgleich eine deutliche Abfuhr. So könne das derzeit größte Problem der Wirtschaft, der Arbeitskräftemangel in allen Branchen, sicher nicht gelöst werden.

90 Prozent der Betriebe sind dagegen

Buchmüller zitierte aus einer Befragung der WKS, bei der über 1.000 Unternehmer:innen mitgemacht haben. Demnach sprechen sich über 90% der Betriebe Salzburgs gegen eine verpflichtende Arbeitszeitverkürzung auf 32 Stunden bei vollem Lohnausgleich aus. „Sie schädigt die Wettbewerbsposition Österreichs massiv, sie verteuert die Arbeitskosten, die jetzt schon um 30% höher sind als im EU-Schnitt, und sie wird die Produktivität sinken lassen, nicht steigern“, fasste Buchmüller das Nein der Wirtschaft zusammen: „Hier kann es von Seiten der Wirtschaft nur Gesprächsverweigerung geben. Und ein Dagegenhalten!“ Ebenso helfe

es weder der Wirtschaft noch den Arbeitnehmer:innen, wenn einem weiteren Anstieg der Teilzeitarbeit das Wort geredet werde. Denn schon jeder vierte Erwerbstätige in Österreich arbeitet weniger als 25 Stunden in der Woche. Bereits jede zweite Frau und jeder achte Mann arbeitet in Teilzeit. Der Teilzeitboom löse aber noch mehr Druck auf den Arbeitsmarkt aus. Auch stelle der Trend zur Teilzeitarbeit eine sozial- und standortpolitische Zeitbombe dar: Die Finanzierung des Sozialstaates sei auf Vollzeitarbeit ausgelegt. Eine noch höhere Teilzeitquote höhle die Finanzierung des Sozialstaates aus. WKS-Präsident Buchmüller zog daraus den Schluss: „Wir müssen zurück zur Vollzeitarbeit!“ Die Politik müsse ein ganzes Paket

an Maßnahmen setzen, um Mehrarbeit und das Arbeiten auch nach Antritt der Rente wieder attraktiv zu machen. Dem entsprach auch ein Antrag des Wirtschaftsbundes, der mehrheitlich angenommen wurde.

Buchmüller forderte in diesem Zusammenhang auch eine neue Debatte über Leistung und Arbeit: „Wir sind

“

Wir müssen mehr und produktiver arbeiten, nicht weniger.

PETER BUCHMÜLLER,
Präsident der WKS

“

dabei, die sozialen und ökonomischen Errungenschaften dieses Landes langsam, aber sicher zugunsten einer Freizeidylle abzubauen, die nur so lange hält, wie andere bereit sind, diese und den Sozialstaat

zu finanzieren.“ Wenn alle nur mehr ins verlängerte Weekend drängten, werde man die großen Herausforderungen sicher nicht lösen können.

Weitere Anträge und Leistungsbericht

In den verabschiedeten Anträgen ging es neben der Forderung nach einer Arbeitsmarktreform und der Bekämpfung des Arbeitskräftemangels (Wirtschaftsbund) unter anderem um den Abschluss eines fairen Mercosur-Abkommens (eingebracht von der Liste Industrie und mehrheitlich angenommen).

Einstimmig angenommen wurde ein Antrag der „Grünen Wirtschaft“, in dem die proaktive Fortsetzung des Ausbaus der Photovoltaik auf den Gebäuden der WKS angeregt wird. Einstimmig angenommen wurden auch zwei Anträge des Sozialdemokratischen Wirtschaftsverbandes (SWV), der eine Verbesserung des öffentlichen



Der Arbeitskräftemangel, und wie man ihn am besten bekämpft, war eines der zentralen Themen des Wirtschaftsparlaments der WKS am Dienstag.

© Neumayr

generellen Arbeitszeitverkürzung

Verkehrs im Bundesland Salzburg verlangt. Gleichfalls sollte den Mitgliedern der WKS durch Informationen und andere Maßnahmen ermöglicht werden, sich am Wiederaufbau der Ukraine zu beteiligen. In einem mehrheitlich angenommenen Antrag der Wirtschaftsliste Salzburg (FGWÖ) wird die Rechtssicherheit für Saisonbetriebe in der Frage der Kündigungsfristen von Arbeitern und Angestellten gefordert. Zwei Anträge der „Freiheitlichen

Wirtschaft“ (FWS) zielen auf die Stärkung des Standortes und den Ausbau der erneuerbaren Energie sowie die Stärkung der regionalen Wirtschaft. Beide wurden einstimmig bzw. mehrheitlich angenommen.

Talente-Check mit beeindruckender Bilanz

Einstimmig fiel der Beschluss für eine mögliche Beteiligung des Landes Salzburg an der Fachhochschule GmbH aus, was eine Gesellschafterstruktur von je 33,3% für WKS, Arbeiterkammer und Land ergeben würde. Und nicht zuletzt wurde der Rechnungsabschluss 2022 angenommen.

WKS-Direktor Manfred Pammer präsentierte im Wirtschaftsparlament außerdem den Leistungsbericht 2022. Auch im Vorjahr nutzten die Mitglieder die Expertise der WKS intensiv: Insgesamt summierten sich die Beratungen und Auskünfte auf rund 80.000 Fachgespräche.

Einen wichtigen Schwerpunkt der WKS bildet die Aus- und Weiterbildung: Seit dem Bestehen des Talente-Checks Salzburg 2015 wurden 33.723 Schüler:innen in der Berufswahl beraten. Gemeinsam mit den Eltern haben bereits 70.000 Salzburger:innen diese Einrichtung genutzt, eine „Erfolgsgeschichte“, zog Manfred Pammer Bilanz. ■



WKS-Direktor Manfred Pammer präsentierte wichtige Kennzahlen der WKS für 2022. © Neumayr



Übersicht der Anträge im Wirtschafts-parlament.



Zum Rechnungsabschluss der WKS 2022.

Der Kommentar

Inflation nicht „made in Austria“

Kann die Inflation mit Polit-Aktionismus, wie etwa einem Lebensmittelgipfel, bekämpft werden? Nur dann, wenn die richtigen Antworten gegeben werden. In die Irre führt jedenfalls, den Unternehmen die „Gierflation“-Keule um die Ohren zu schlagen und eine moralische Schuld zu konstruieren, die an ganz anderer Stelle einzuklagen ist.

Ob es uns nun gefällt oder nicht, die Ursache der Teuerung liegt nicht in den österreichischen Betrieben und schon gar nicht im Lebensmittelhandel oder in der Gastronomie. Sie ist in einer fatalen Verkettung verschiedener Faktoren zu finden, und die Inflation trifft uns nach langen Jahren einer Beinahe-Nullteuerung

nun umso härter. Und zwar alle, Konsument:innen wie Betriebe. Die Ursache der Teuerung ist in den Krisen dieser Welt zu suchen. Etwa bei der Nullzinspolitik und der Geldschwemme in der Flaute nach der Finanzkrise 2008/09. Durchaus kritisch könnte man feststellen, dass die EZB jahrelang das sich aufbauende Inflationsgespenst nicht sehen wollte. Dann kam die Pandemie, welche bekanntlich die Lieferketten und die Versorgung mit Gütern durcheinandergewirbelt hat, was neue Knappheiten und hohe Preise zur Folge hatte. Und schließlich die russische Aggression gegen die Ukraine, die eine nie dagewesene Teuerung bei Energie ausgelöst hat – und das weltweit.

Da nützt es nicht, den Lebensmittelhandel zum Sündenbock zu machen. Dieser war und ist, so wie andere Branchen, gezwungen, die Preise zu erhöhen. Preisregulierungen für bestimmte Lebensmittel werden jedoch nur einen Mangel in diesen Produktgruppen erzeugen, wenn sie nicht mehr kostendeckend hergestellt und verkauft werden können.

Ein Inflationsgipfel müsste dort ansetzen, wo die Ursache nach wie vor schwelt – bei den Energiepreisen bzw. beim Energieangebot. Doch der Ausbau der erneuerbaren Energien geht nur schleppend vor sich, nach wie vor sind wir alle einer „Merit Order“ ausgeliefert. Was zwischenzeitlich in einer Marktwirtschaft gegen hohe

Preise hilft, ist mehr Wettbewerb. Gleichzeitig braucht es jetzt gezielte Unterstützung für jene, welche die Teuerung am meisten trifft. Mit der Förder-Gießkanne zu hantieren oder ein staatliches Preisregime zu etablieren schadet jedoch mehr, als es nützt.

Kurt Oberholzer,
Chefredakteur



© WKS

Salzburger Start-up will am E-Sport-Kuchen mitnaschen

Die Gründer der in Oberalm ansässigen eSportsBase GmbH haben sich ehrgeizige Ziele gesteckt. Sie wollen im kommenden Jahr auf dem lukrativen US-amerikanischen Markt Fuß fassen.

■ HELMUT MILLINGER
E-Sport ist ein junges, aber dynamisch wachsendes Phänomen. 2018 betrug der weltweite Umsatz im E-Sport-Markt noch knapp 780 Mill. US-Dollar. Laut Expertenschätzungen wird er bis 2025 auf rund 1,9 Mrd. Dollar steigen. Mehr als zwei Milliarden Menschen nehmen bereits an Computer- bzw. Videospiel-Wettkämpfen teil, bei denen Einzelspieler oder Teams gegeneinander antreten. „Das sind Gamer, die mindestens einmal pro Woche online spielen“, erklärt Max Friedmann. „Ihre Zahl könnte bis 2025 auf fünf Milliarden steigen. Das liegt vor allem daran, dass Handy-Games stark an Bedeutung gewinnen.“

Friedmann, der im August 2020 mit drei Mitgesellschaftern die eSportsBase GmbH

gründete, rechnet sich gute Chancen aus, vom weltweiten Gaming-Boom profitieren zu können. Sein Start-up hat eine Turnierplattform für Spieler:innen und Veranstalter entwickelt. „Die eSportsBase richtet sich in erster Linie an ambitionierte Hobbyspieler und Halbprofis. Wir verdienen unser Geld mit Abos für Turnierveranstalter und Einzeltickets für Kunden, die nur selten Turniere ausrichten“, sagt Friedmann. „Außerdem gibt es einen Webshop, über den wir unter anderem Gaming-PCs und Merchandising-Artikel verkaufen.“

All-in-one-Plattform für E-Sport

Ein neues Tool für das einfache Erstellen von Turnieren ist seit kurzem verfü-



Max Friedmann will mit seiner eSportsBase bis Jahresende eine Million Nutzer erreichen. © wildbild

bar, eine App samt Desktopversion soll demnächst folgen. „Mit dem Gesamtpaket bieten wir eine All-in-one-Plattform für E-Sport, die es in dieser Form noch nicht gibt“, betont Friedmann.

Er ist davon überzeugt, mit der eSportsBase bis Jahresende eine Million Nutzer zu erreichen. „Das sind nicht nur zahlende Kunden, sondern auch Teilnehmer von Turnieren sowie Spieler, die die Gratisversion nutzen“, so der Unternehmer, der mittelfristig jährliche Gewinne im zweistelligen Millionenbereich für erreichbar hält. „Wir haben schon jetzt einen guten Namen im deutschsprachigen Raum, obwohl noch kein Cent in Marketingaktivitäten investiert wurde. Der logische nächste Schritt sind die USA, wo wir nächstes Jahr gemeinsam mit einem amerikanischen Partner den Markteintritt vollziehen werden“, erläutert Friedmann.

Investoren sind interessiert

Namhafte Sponsoren wie Memory PC, Urage oder Skill Energy seien bereits an Bord. Es gebe auch Anfragen potenzieller Investoren. Die weiteren strategischen Schritte werde man in Absprache mit dem Erstinvestor, der BWS Invest GmbH aus Salzburg, beschließen, so Friedmann.

Auf der Plattform sollen auch soziale Aspekte wie die Kommunikation der Nutzer untereinander nicht zu kurz kommen. „Wir wollen eine Community aufbauen und das Image der E-Sport-Szene verbessern“, meint Friedmann. „So werden etwa Eltern die Möglichkeit haben, die Spielzeit ihrer Kinder zu begrenzen. Außerdem arbeiten wir mit Firmen zusammen, die sich auf die Gesundheit von Gamern spezialisiert haben.“

www.esportsbase.com



Auch in Salzburg gibt es eine rasch wachsende E-Sport-Community. Im Juli kamen 6.500 Fans zum Gaming-Festival „Level up“ in das Messezentrum. © Level up/Fabian Stoffers

Logistikriesen tun sich zusammen

Quehenberger Logistics wurde von der deutschen Geis Gruppe mehrheitlich übernommen.

Geis hat – vorbehaltlich der kartellrechtlichen Genehmigung – 66% der Anteile von Quehenberger Logistics übernommen. Über den Kaufpreis wurde Stillschweigen vereinbart. Der bisherige Mehrheitseigentümer Christian Fürstaller behält 34% der Anteile und bleibt Vorstandsvorsitzender. Rudi Quehenberger, Rodolphe Schoettel und Günter Thiel haben alle ihre Anteile abgegeben.



Informierten bei einer Pressekonferenz in Wien über Details der Übernahme (v. l.): CEO Christian Fürstaller, Jochen Geis und Finanzvorstand Rodolphe Schoettel. © Quehenberger

Quehenberger Logistics werde in der bestehenden Organisationsform und mit allen Mitarbeiter:innen weiterge-

führt, teilte das Unternehmen mit Sitz in Straßwalchen mit. „Geis und Quehenberger ergänzen sich geografisch sowie leistungstechnisch nahezu perfekt. Beide Unternehmen sind in verwandten Geschäftsfeldern, aber größtenteils in unterschiedlichen Ländern tätig“, heißt es in einer Aussendung. Der Erwerb der Quehenberger-Anteile solle der Geis Gruppe ein zügiges Wachstum in ganz Südosteuropa ermöglichen.

Die beiden Logistikdienstleister erwirtschaften gemeinsam einen Jahresumsatz von 2 Mrd. € und beschäftigen rund 10.000 Mitarbeiter:innen an

200 Standorten in 13 Ländern. Quehenberger habe sich in den vergangenen 15 Jahren rasant entwickelt, betont Vorstandsvorsitzender Christian Fürstaller: „2009 wurde Lkw Augustin mit 90 Mill. € Umsatz übernommen. Ein Jahr später haben wir Teile der ehemaligen Quehenberger-Gruppe dazugekauft und die Marke wieder eingeführt. 2022 erzielten wir einen Rekordumsatz von rund 650 Mill. €.“ Jetzt werde man in enger Abstimmung mit der Geis Gruppe die vorhandenen Kompetenzen und Synergien nutzen, um das Geschäft rasch weiter auszubauen, so Fürstaller.

Anzeige

Die Zukunftsmilliarde für Österreich.

Investieren Sie mit uns in das Wachstum Ihres Unternehmens.
Erfolg fängt an, wo man vertraut.

www.volksbanksalzburg.at

VOLKSBANK. Vertrauen verbindet.

Per Klick den Augenblick erfassen

Seit drei Generationen wird das Fotoatelier Wolkersdorfer von Fotografenmeistern der Familie Wolkersdorfer geführt. Heuer feiert das Bad Hofgasteiner Familienunternehmen sein 100-jähriges Jubiläum.

■ MARGIT SKIAS

Bereits im Alter von drei Jahren fühlte sich Gerhard Wolkersdorfer zum Fotografen berufen. Ausschlaggebend dafür waren die Erlebnisse im Fotoatelier seines Vaters: „Schon als kleiner Bub habe ich meinem Vater assistiert. Ich durfte zum Beispiel bei den Erstkommunion-Porträts die Kerzen anzünden oder bei Landschaftsaufnahmen das Stativ tragen“, erinnert sich Gerhard Wolkersdorfer, der in diesem Jahr neben dem 100-jährigen Firmenjubiläum auch sein 45-jähriges Berufsjubiläum feiert. Nach der Lehre und Gesellenprüfung folgten Lehrjahre in fremden Meisterbetrieben in Oberösterreich. Nach der Rückkehr in den elterlichen Betrieb absolvierte



Der Großvater, Eduard Wolkersdorfer, gründete 1923 den Familienbetrieb.



Auch nach 45 Jahren ist Gerhard Wolkersdorfer mit Leidenschaft bei seiner Arbeit.

© Wolkersdorfer

er 1988 die Meisterprüfung und übernahm 2008 das Fotoatelier seines Vaters, das 1923 von seinem Großvater gegründet wurde.

Gelernt ist gelernt

Seit den Großeltern sind alle Familienmitglieder in der Fotografie tätig. „Um 100 Jahre am Markt bestehen zu können, braucht es neben professionellem Know-how und einem großen Erfahrungsschatz vor allem neue Ideen und Engagement“, betont Wolkersdorfer. Auch die Bereitschaft, einen Großteil seiner Freizeit für den Beruf zu opfern, sieht Wolkersdorfer als Basis für den Erfolg. „Auch nach 45 Jahren bin ich mit Leidenschaft bei meiner Arbeit. Die Grenzen zwischen Beruf und Freizeit verschwimmen, wenn man seine Arbeit liebt“, berichtet der Gasteiner Fotografenmeister.

Wichtig sei es vor allem, die neuen Technologien mitzutragen und sich ständig weiterzuentwickeln. „Die Umstellung von der analogen Fotografie zur digitalen war sicher ein Meilenstein in meiner Berufslaufbahn“, berichtet Wolkersdorfer.

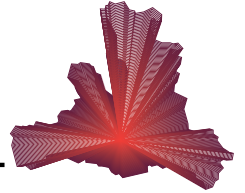
Was ist ein tolles Foto?

Nach einem „Verschleiß“ von an die 40 Kameras und einigen Millionen Fotos hat er für sich persönlich die Antwort auf die Frage: „Was macht ein tolles Foto aus?“, gefunden. „Es ist die Liebe zum Detail, das intuitive Erfassen einer Situation, das Spüren eines Gefühls“, erklärt Wolkersdorfer. Ein Foto ist für ihn ein Dokument des Augenblicks, das eine Erinnerung bewahrt und Emotionen wachhält.

Ein breit gefächertes Portfolio

Das Portfolio des passionierten Fotografen erstreckt sich von der klassischen Tourismus- und Werbefotografie über Modelfotografie bis hin zum Food- und Architekturbereich. „Mein Steckenpferd ist aber die klassische Porträt-Fotografie. Ich habe den Beruf noch als Handwerk erlernt – aus dem ‚Darkroom‘ (Dunkelkammer) wurde der ‚Lightroom‘ (der Computer-Arbeitsplatz).“

Seine Aufträge führen den gebürtigen Gasteiner auch ins benachbarte Ausland: In Südtirol, Bayern, Italien und in



Salzburg.
Eine Erfolgsgeschichte.

der Schweiz hat er sich als Hotelfotograf einen Namen gemacht. „Geshootet“ wird auch im Auftrag großer Werbeagenturen im In- und Ausland.

Trends aufspüren

Auf die Frage, was es brauche, um über Jahrzehnte am Markt bestehen zu können, antwortet Wolkersdorfer: „Trends aufspüren und Netzwerke pflegen. Nur damit kann ich mich als klassischer Fotograf über Jahrzehnte beweisen“, erklärt Wolkersdorfer. Fabian, einer der vier Söhne, hat das fünfjährige MultiAugustinum in Grafik und Mediendesign absolviert und tritt damit in die Fußstapfen seines Vaters. Die Chancen, dass die Erfolgsgeschichte des Foto Ateliers Wolkersdorfer weitergeschrieben wird, stehen also gut.

www.traumbild.at



Die Ähnlichkeit mit dem Großvater ist unverkennbar. Beide in Pose am Berg (siehe Foto links).

Hohe Kosten drückten den Gewinn

Trotz eines Rekordumsatzes konnte Teekanne die Erträge im abgelaufenen Geschäftsjahr nicht erhöhen.

Teekanne hat im Geschäftsjahr 2022/23 den Bruttoumsatz um 12% auf knapp 170 Mill. € gesteigert. Ertragsseitig sei man jedoch trotz Preiserhöhungen aufgrund hoher Rohstoff- und Materialpreise sowie gesteigener Produktions- und Personalkosten unter dem Ergebnis von 2021/22 geblieben, teilte das in der Stadt Salzburg ansässige Unternehmen mit.

Eine Änderung der strategischen Ausrichtung schließt Geschäftsführer Thomas Göbel aber aus: „Wir halten an unseren hohen Qualitätsansprüchen fest und verfolgen eine konsequente Nachhaltigkeitsstrategie. Hervorragender Tee basiert auf besten Rohstoffen“, betont Göbel. Im Teesortiment betrage der Bio-Anteil mittlerweile mehr als 40%. Das Unternehmen sei in den 14 Auslandsmärkten erneut gewachsen, die Exportquote liege bei über 60%, so Göbel. In Österreich ist Teekanne mit einem Marktanteil von fast 53% seit Jahren die meistverkaufte Teemarke. Auch in



Geschäftsführer Thomas Göbel mit dem Teekanne-Mann, der seit 16 Jahren eine wichtige Rolle in der Werbung des Unternehmens spielt. © Teekanne

Tschechien und der Slowakei konnte die Marktführerschaft erobert werden, in Ungarn und

Slowenien ist Teekanne die Nummer zwei. Von der Zentrale in Salzburg aus wird neben dem Inlandsmarkt auch der gesamte osteuropäische Raum betreut.

FAKTEN

- Teekanne Österreich beschäftigt rund 140 Mitarbeiter:innen und produziert seit mehr als 70 Jahren am Standort im Salzburger Stadtteil Lieferung.
- Seit zwölf Jahren gehört auch „Willi Dungi“, die zweitbeliebteste Teemarke in Österreich, zu Teekanne.

Anzeige

SPARKASSE

Willkommen in einer neuen Ära:

George Business ist da.

George Business
Das modernste Banking Österreichs.

© Fleischerei Walter/Kolarik



Fleischermeister Hans Walter hat 80.000 € in einen Selbstbedienungsbereich für seine Kunden investiert.

Personalnot macht erfinderisch

Der Fachkräftemangel setzt auch der „Genuss-Fleischerei Walter“ im Salzburger Stadtteil Sam zu. Fleischerhauer Hans Walter hat sich deshalb ein neues Konzept, die sogenannte Hybrid-Fleischerei, einfallen lassen.

Neben dem Hauptgeschäft, in dem nach wie vor auf Beratung und Bedienung gesetzt wird, gibt es seit kurzem auch einen Selbstbedienungsladen. „Wir möchten unseren Kund:innen noch mehr Service bieten. Im Bedienungsbereich ist das leider nicht möglich, weil ich das Personal dafür nicht finde“, erklärt Walter. Dank des neuen SB-Bereichs habe man die

Öffnungszeiten trotz Personalnot verdoppelt. „Außerdem können wir so das bestehende Personal entlasten“, so der Fleischermeister.

Die „Genuss-Schmiede Walter“ ist wochentags bis 19 Uhr und an Samstagen bis 18 Uhr geöffnet. Das Sortiment umfasst vakuumverpackte Fleisch- und Wurstprodukte, hausgemachte Grillsaucen und Aufstriche sowie die Gerichte der bekannten „Hans im Glas“-Serie. Bezahlt wird an der SB-Kasse. „Der Probetrieb läuft seit etwa zwei Wochen und wir merken die Nachfrage und die hohe Akzeptanz bei den Kunden“, sagt Walter.

Raiffeisen bleibt auf Erfolgskurs

Der Raiffeisenverband Salzburg hat im Geschäftsjahr 2022 mit 1.800 Mitarbeiter:innen ein Betriebsergebnis von 56 Mill. € und ein Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit von 53,4 Mill. € erwirtschaftet. „Es ist uns einmal mehr gelungen, an die erfolgreichen Vorjahre anzuknüpfen und ein solides Ergebnis zu erzielen“, freut sich Generaldirektor Heinz Konrad. Er verweist auf eine sehr gute Entwicklung sowohl im Bankgeschäft als auch bei den

Warenbetrieben sowie einen über den Erwartungen liegenden Beitrag der Beteiligungen. Für 2023 ist Konrad vorsichtig optimistisch. „Die klassischen Merkmale der Marke Raiffeisen wie Kundennähe, ein dichtes Filialnetz und individuelle Services sind gefragter denn je“, meint der Generaldirektor. Die Salzburger Wirtschaft sei sehr gut aufgestellt und habe ihre Krisenresilienz in den vergangenen Jahren deutlich bewiesen, so Konrad.



© Raiffeisen

Können auf ein erfolgreiches Geschäftsjahr 2022 zurückblicken: Aufsichtsratsvorsitzender Peter Burgschwaiger, Generaldirektor Heinz Konrad und Verbandsobmann Sebastian Schönbuchner (v. l.).

© Palfinger/Wolfgang Lienbacher



Zukunftsorientierte Ausbildung: In Lengau im benachbarten Oberösterreich wurden kürzlich der Palfinger Campus und die Palfinger World eröffnet. Der Weltmarktführer für innovative Kran- und Hebelösungen hat mehr als 10 Mill. € in die beiden Projekte investiert. Am größten Produktionsstandort des Unternehmens wurde bereits vor 30 Jahren die erste Lehrwerkstatt eröffnet. Der neue Campus ist das weltweite Aus- und Weiterbildungszentrum von Palfinger. „Wir haben für bestehende, aber auch für zukünftige Mitarbeiter:innen hochmoderne Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten geschaffen und damit eine wichtige Investition getätigt – für das Unternehmen, für die Region und für unser globales Produktions- und Kompetenznetzwerk“, erklärt Vorstandsvorsitzender Andreas Klausner.

Untha erzielte Rekordergebnis

Der Schredder-Hersteller Untha konnte im Vorjahr sowohl den Umsatz als auch die Zahl der Mitarbeiter deutlich steigern.

Die Untha Shredding Technology GmbH kann auf ein erfolgreiches Geschäftsjahr 2022 zurückblicken. Der Umsatz kletterte gegenüber 2021 um rund 14% auf knapp 80 Mill. € nach oben. Zugleich nahm die Zahl der Mitarbeiter:innen von 250 auf 300 zu.

Untha ist Spezialist für industrielle Zerkleinerungssysteme. Die Maschinen sowie die dazugehörige Fördertechnik werden am Firmensitz in Kuchl

entwickelt und hergestellt. „Wir haben unser weltweites Vertriebs- und Servicenetzwerk weiter ausgebaut, in den Produktionsstandort investiert und die Weiterentwicklung in den Bereichen Innovation und Digitalisierung vorangetrieben“, zieht Geschäftsführer Alois Kitzberger Bilanz. Wichtigster Erfolgsfaktor seien aber die Mitarbeiter:innen.

Im vergangenen Jahr konnte Untha mehr als 500 Zerkleinerungsmaschinen verkaufen. „Wir haben in allen Produktsegmenten einen Zuwachs verzeichnet“, sagt Kitzberger. Die Schredder sind weltweit im Einsatz, die Exportquote des Unternehmens liegt bei rund 90%.



90% der am Firmensitz in Kuchl produzierten Zerkleinerungsmaschinen gehen in den Export.

© Untha

Neben den Tochtergesellschaften in Deutschland, Polen, Amerika und England verfügt Untha seit 2022 auch über eine Niederlassung in der Türkei. Mit dem Kauf der burgenländischen Aigner Stahlbau Verkehrstechnik GmbH habe man die Verfügbarkeit wichtiger Bauteile erhöht, so Kitz-

berger: „Wir haben schon vor Jahren damit begonnen, strategische Komponenten für die wichtigsten Baugruppen ins Inland zu verlagern. Das sichert die Lieferketten ab und gewährleistet die pünktliche Belieferung der Kund:innen.“

Der Geschäftsführer rechnet damit, dass der Wachstumskurs auch in den nächsten Jahren fortgesetzt werden kann. Untha werde weiterhin in Nachhaltigkeit und Ressourcenschonung investieren. „Die Fläche der Photovoltaik-Anlage auf dem Firmendach wird im Lauf des Jahres mehr als verdoppelt. Damit können jährlich rund 350.000 Kilowattstunden an nachhaltiger Energie produziert werden“, erklärt Kitzberger.



Reinhard Forstenlechner mit Gattin Liane und Tochter Mariella sowie den beiden Söhnen Vincent und Lorenz (v. l.). © Kolarik

70 Jahre Trachten Forstenlechner

Gemeinsam mit Kund:innen, Geschäftspartnern und Freunden feierte das Trachtenunternehmen Forstenlechner kürzlich sein 70-jähriges Firmenjubiläum. Den Grundstein zur Erfolgsgeschichte des Salzburger Traditionsunternehmens legte Roman Forstenlechner 1953 mit einem kleinen Fachgeschäft für Stoffe und Heimtextilien. Seit 1981 führt sein

Sohn Reinhard Forstenlechner die Geschäfte des Familienunternehmens. Über die Jahrzehnte hinweg hat es sich der Trachtenkenner gemeinsam mit seiner Frau Liane zum Ziel gesetzt, traditionelle Tracht mit dem gewissen „Etwas“ zu präsentieren und urbane Elemente einfließen zu lassen – daraus entwickelte sich der Forstenlechner-Stil.

Leichte Marktkorrektur am Salzburger Immobilienmarkt

Nach Jahren des Preisanstiegs ist in Salzburg mit einer Abflachung der Preiskurve und damit mit einer Rückkehr zu einem ausgeglichenen Immobilienmarkt zu rechnen. „Vor allem in guten Lagen bleiben die Preise aber weiterhin hoch. Obwohl das Transaktionsvolumen im Vergleich zum Vorjahr gesunken ist, ist der durchschnittliche Quadratmeterpreis aufgrund der verstärkten Nachfrage nach hochpreisigen Objekten gestiegen“, erläutert Mark Hüsches, Geschäftsführer von Engel & Völkers Salzburg.

Aktuell stellen vor allem Finanzierungsprobleme, die gesetzlichen Regeln zur Eigenkapitalquote sowie Zinserhöhungen die größten Hürden am Immobilienmarkt dar. „Das Luxussegment und die

Gewerbeimmobilien sind davon bisher weniger betroffen. Bei Ersteren besteht viel Flexibilität durch das vorhandene, hohe Eigenkapital“, erläutert Hüsches. Die Nachfrage nach Immobilien im mittleren und unteren Preissegment ist aufgrund von Kapitalmangel zurückgegangen. Durch die Corona-Pandemie haben Immobilien mit Freiflächen einen merkbar höheren Stellenwert erhalten.

Die Käufer legen zudem verstärkt den Fokus auf die Themen Energieeffizienz und nachhaltige Energiequellen. Trotz dieser Veränderungen stellen Immobilieninvestitionen nach wie vor eine gute Option für den langfristigen Vermögensaufbau dar. Das Platzen einer vermeintlichen Immobilienblase sei in Salzburg nicht zu erwarten.

© Biogena/David Wedenig



Biogena-Eigentümer Albert Schmidbauer mit den Geschäftsführern Julia Ganglbauer und Stefan Klinglmair (v. l.) vor dem Blickfang der neuen Brand Base, der spektakulären Welcome-to-Yourself-Tube.

Neuer Shop an prominenter Adresse

Biogena hat in der Getreidegasse 1 ihre erste Brand Base eröffnet. „Das historische Ambiente bildet einen spannenden Kontrast zum futuristischen Health-Erlebnis“, teilte der Mikronährstoff-Spezialist mit. Das Geschäft, in das rund eine Mill. € investiert wurde, setze neue Maßstäbe im High-End-Segment, was Design, Materialien sowie persönlichen und digitalen 24/7-Health-Service

betrifft. „Unsere Kund:innen können ihren persönlichen Stress hinter sich lassen und sich in besonderer Atmosphäre auf die eigene Gesundheit fokussieren“, sagt Biogena-Eigentümer und -CEO Albert Schmidbauer.

Im Zuge der nächsten Internationalisierungsschritte des Unternehmens sind weitere Brand Bases geplant. Angepeilt wird ein Standort pro Kontinent.

Kühlspezialist sorgt für Partystimmung

Die Ziller Transporte GmbH hat sich auf den Transport von Kühlwaren spezialisiert. Zur Angebotspalette des in der Stadt Salzburg ansässigen Familienunternehmens zählt seit kurzem auch der Verleih von Kühlfahrzeugen.

„Wir bieten für Feiern jeglicher Größe – von der Grillparty bis zum Vereinsfest – den passenden mobilen Kühlschrank an. Unser Fuhrpark umfasst neben einem Pkw-Anhänger und einem Mercedes Sprinter auch einen großen Lkw-Kühlanhänger“, erklärt Geschäftsführer Hannes Ziller. „Die bei großen Events benötigten Kühlmöglichkeiten werden mit Starkstrom betrieben. Der Pkw-Anhänger benötigt dagegen normalen Strom aus der Steckdose und ist damit für jede Location geeignet. Es gibt auch die Möglichkeit, dass wir die gewünschten Getränke beim Händler abholen und gekühlt liefern“, sagt der Firmenchef.

Ziller Transporte wurde 1970 von Josef Ziller gegründet. Das

Unternehmen beschäftigt 15 Mitarbeiter:innen und ist für renommierte Lebensmittelhändler und -produzenten in Salzburg tätig.

www.ziller-salzburg.at



Inhaber und Geschäftsführer Hannes Ziller lenkt seit 1997 die Geschicke der Ziller Transporte GmbH. © Ziller Transporte



Hohe Auszeichnung für Heinrich Bau:

Landeshauptmann Wilfried Haslauer hat der Heinrich Bau GmbH in Lend das Landeswappen verliehen. Das 1919 gegründete Unternehmen ist ein verlässlicher und krisensicherer Arbeitgeber im Pinzgau, der in Spitzenzeiten bis zu 125 Mitarbeiter:innen beschäftigt. Einen besonders hohen Stellenwert hat die Lehrlingsausbildung. Aktuell bildet Heinrich Bau 17 zukünftige Fachkräfte aus. „Durch die Zusammenarbeit mit Schulen aus der Region und die Möglichkeit zur Absolvierung von Praktika oder einer Schnupperlehre wird den Jugendlichen ein guter Einblick in den Arbeitsalltag gewährt“, betonte Haslauer.

© Land Salzburg/Lucas Kröll

Ökologischer Fußabdruck wird kleiner

Auf dem Dach des Firmengebäudes von Commend International im Salzburger Stadtteil Liefering wurde kürzlich eine Photovoltaik-Anlage mit einer Leistung von 188 Kilowatt-Peak in Betrieb genommen. Sie wird pro Jahr rund 160.000 Kilowattstunden Strom erzeugen. Damit können nicht nur 85% des Strombedarfs abgedeckt, sondern auch 50 Tonnen CO₂ eingespart werden.

„Mit der Umstellung der Energie-, Kühlungs- und Wärmeversorgung folgen wir der jahrzehntelangen strategischen Vision unseres Unternehmens, Klimaschutz großzuschreiben und den ökologischen Fußabdruck klein zu halten“, betont Geschäftsführer Martin Gross. Der unmittelbar bevorstehende Einbau einer Wärmepumpe werde den Autarkiegrad von Commend auf weit über 70% hochschrauben.

Das Unternehmen stellt seinen Mitarbeiter:innen 24 E-Ladestationen zur Verfügung. Für die Verkleinerung des ökologischen Fußabdrucks

sorgen auch die robusten und langlebigen Produkte. „Unsere Evergreen-Technologie beschert den Kund:innen die weitaus längste Produktlebensdauer der Sicherheits- und Kommunikationsbranche. Sie können sich auf jahrzehntelange Kompatibilität mit den jeweils neuesten Systemgenerationen verlassen“, erklärt Gross.



Geschäftsführer Martin Gross (Mitte) mit Alexander Uzsoki und Branislav Velickovic (v. l.) vom Facility Management von Commend. © Commend



Die Pinzgauer Niederlassung des Bankhauses Spängler befindet sich im Kastnerhaus im Zentrum von Zell am See. © Bankhaus Spängler

Bankhaus Spängler hatte Grund zum Feiern

Das Bankhaus Spängler feierte kürzlich mit zahlreichen Gästen das 100-jährige Bestehen seiner Niederlassung in Zell am See. „Unser Bankhaus hat im Pinzgau tiefe Wurzeln geschlagen und konnte sich maßgeblich an den Großprojekten beteiligen, die nach dem Ersten Weltkrieg verwirklicht wurden“, sagte Aufsichtsratsvorsitzender Heinrich Spängler. „Bis 1928 brachte die Bank 65% des Aktienkapitals der Schmitt-

höhebahn auf. Wenig später war sie Zahlstelle für den Bau der Großglockner-Hochalpenstraße, nach dem Zweiten Weltkrieg auch für den Bau der Tauernkraftwerke.“

Heute betreuen am Standort Zell am See 13 Mitarbeiter:innen ein Kundenvolumen von mehr als 420 Mill. €. Die Niederlassung erwirtschaftete im Vorjahr Betriebserträge von 3,8 Mill. € und trug damit rund 7% zum Gesamtergebnis der Bank bei.

Karl Auer – 90. Geburtstag

Am 13. Mai vollendet Rauchfangkehrermeister Karl Auer das 90. Lebensjahr. Der Jubilar war von 1985 bis 1995 Innungsmeister-Stellvertreter der Rauchfangkehrer und darüber hinaus als Lehrlingsausbilder und Vorsitzender der Meisterprüfungskommission tätig. Für seine Verdienste wurde ihm 1995 die Silberne Ehrenmedaille der WKS verliehen.

Als Mitglied der Brandschutz-

kommission trug Auer viel zum vorbeugenden Brandschutz bei. Darüber hinaus engagierte er sich mit besonderer Leidenschaft in unterschiedlichen Funktionen bei der Freiwilligen Feuerwehr Bischofshofen. Seine ehrenamtliche Arbeit wurde mehrfach ausgezeichnet: Unter anderem erhielt Auer 2011 die Ehrenurkunde des Landesfeuerwehrverbandes Salzburg für 60 Jahre verdienstvolle Tätigkeit für das Feuerwehrwesen.



© privat

Ausgezeichnete Spirituosen

Großer Erfolg für die Edelspirituosen vom Stiegl-Gut Wildshut: Beim renommierten „World Spirits Award“ holten der Wildshut Bio Hopfen Gin und der Bio-Honigbierbrand „Lucia“ Gold, für den Bio Edelbrand und für den neuen Bio Whisky gab es Silber. Die Jury bewertete über 300 Produkte, die von 77 Destillieren aus 15 Ländern eingereicht wurden.

Aktuelle Fragen: Die WKS antwortet

Wie können Fachkräfte im Ausland rekrutiert werden?

Zunächst sollte man evaluieren, welche Länder bzw. Nationalitäten für das jeweilige Unternehmen besonders geeignet sein könnten. Hierbei sollte geprüft werden:

- Mit welchen Ländern steht Ihr Unternehmen bereits in Kunden- oder Zulieferbeziehungen?
- Inwieweit bestehen über Ihre derzeitigen Mitarbeiter:innen z.B. durch deren

Migrationshintergrund Kontakte zu bestimmten Ländern?

- Wie ist die Situation auf dem dortigen Arbeitsmarkt? Können die geforderten Qualifikationen gefunden werden? Nachdem ein Zielland festgelegt wurde, kann das weltweite Netzwerk der AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA mit 100 ausländischen Stützpunkten beim Recruiting unterstützen. Das AußenwirtschaftsCenter der WKÖ kann passgenaue Kontakte zu lokalen HR-Dienstleistern im Zielland herstellen.

Unterstützung bei der Suche nach Arbeitskräften erhält man auch über die internationale Fachkräfte-Offensive der WKÖ. Im Zuge von diversen Veranstaltungsformaten werden Betriebe und

Fachkräfte aus ausgewählten Ländern zusammengebracht. Durch gezielte Maßnahmen in sechs Fokusländern sollen Fachkräfte gewonnen werden. Nach den Kriterien Demografie, Bildungssystem und (kulturelle) Nähe zu Österreich wurden Brasilien, die Philippinen, Indonesien, Kosovo, Albanien und Nordmazedonien ausgesucht. Die Aktivitäten beziehen sich auf zwölf Berufe mit besonderem Arbeitskräftemangel in den Bereichen IT, Handwerk, Elektro, Pflege und Tourismus.

Handelspolitik und
Außenwirtschaft der
Wirtschaftskammer
Salzburg
Tel. 0662/8888-306

aussenwirtschaft@wks.at

© Blue Planet Studio - stock.adobe.com



Wie erfährt das Finanzamt von der Unternehmensgründung?

Die Finanzverwaltung hat für Zwecke der Steuererhebung ein berechtigtes Interesse, von der Aufnahme einer unternehmerischen Tätigkeit informiert zu werden. Sowohl die Aufnahme einer unternehmerischen Tätigkeit als auch der Standort müssen dem Finanzamt Österreich gemeldet werden. Die Bundesabgabenordnung sieht eine Meldefrist von einem Monat vor.

Meistens werden die Gründer:innen bereits eine Arbeitnehmeranmeldung durchgeführt haben und somit steuerlich beim Finanzamt erfasst sein. In diesem Fall reicht ein sogenannter Erklärungswechsel, der elektronisch über FinanzOnline durchgeführt werden kann. In diesem Rahmen werden auch steuerrelevante Daten wie beispiels-

weise Umsatzschätzungen für das laufende und das folgende Jahr und eine Gewinnschätzung abgefragt. Auf Basis dieser „Selbsteinschätzung“ werden etwaige Einkommensteuervorauszahlungen festgesetzt. Bei erwarteten Umsätzen von weniger als 35.000 € vergibt die Finanzverwaltung grundsätzlich kein Umsatzsteuersignal (Kleinunternehmerregelung).

Die relevanten Informationen können auch im Rahmen des

amtlichen Formulars „Fragebogen zur Betriebseröffnung“ (Verf24 für Einzelunternehmen) in Papierform übermittelt werden. Für Personengesellschaften ist das Formular Verf16 und für Körperschaften das Formular Verf15 vorgesehen.

Die Mitteilungspflicht besteht unabhängig davon, ob abgabenrechtliche Grenzen überschritten werden und ob mit einer tatsächlichen Steuerpflicht zu rechnen ist.

Finanz- und Steuerrecht
der Wirtschaftskammer
Salzburg
Tel. 0662/8888-300

finanzpolitik@wks.at



© Proxima Studio - stock.adobe.com

Wie berechnet man den Wert eines Unternehmens?

Der Unternehmenswert spiegelt die finanzielle Gesundheit und Leistungsfähigkeit eines Unternehmens wider. Er ist ein Maßstab für den Gesamtwert eines Unternehmens, der aus verschiedenen Faktoren zusammengesetzt ist, wie Vermögenswerte, Schulden, Kundenstamm, Managementfähigkeiten und Marktposition.

Der Unternehmenswert wird oft als der Barwert der zukünftigen Cashflows des Unternehmens definiert. Mit ande-

ren Worten, es ist der Wert, den ein Unternehmen heute hat, basierend auf den erwarteten zukünftigen Gewinnen.

Es gibt verschiedene Methoden, um den Unternehmenswert zu berechnen. Oft wird die Discounted Cashflow-Methode (DCF) angewandt, bei der der erwartete zukünftige Cashflow des Unternehmens über einen bestimmten Zeitraum hinweg prognostiziert und dann auf den heutigen Wert abgezinst wird.

Eine andere verbreitete Methode ist die Multiplikator-Methode, bei der der Unternehmenswert anhand eines Vergleichs mit ähnlichen Unternehmen in der Branche ermittelt wird.

Es gibt verschiedene Faktoren, die den Unternehmenswert beeinflussen können. Einige wichtige Faktoren sind:

- Ein Unternehmen mit einer guten **finanziellen Leistung**, sprich hohen Gewinnen, geringen Schulden und einer

stabilen Finanzlage wird in der Regel einen höheren Unternehmenswert haben.

- Ein Unternehmen mit einem hohen **Wachstumspotenzial**, besonders in Bezug auf zukünftige Einnahmen und Gewinne, wird tendenziell einen höheren Unternehmenswert haben.
- Ein Unternehmen mit einer starken **Marktposition** in einem wachsenden Markt hat, wird ebenfalls höher bewertet.
- Die **Managementfähigkeiten** – etwa ein erfahrenes Team mit einer profitablen Strategie – können ebenfalls den Unternehmenswert beeinflussen.



© yuroitaisalbert - stock.adobe.com

Gründerservice der
Wirtschaftskammer
Salzburg
Tel. 0662/8888-541

gs@wks.at

HinweisgeberInnenschutzgesetz – was Betriebe beachten müssen

Am 25. Februar 2023 trat das HinweisgeberInnenschutzgesetz (HSchG) in Umsetzung der unionsrechtlichen Whistleblowing-Richtlinie in Kraft. Die Wirtschaftskammer Salzburg informiert in einem Webinar über die wichtigsten Aspekte.

Unternehmen ab 250 Mitarbeiter:innen sind ab 25. August 2023 zur Umsetzung eines internen Meldekanals verpflichtet, Betriebe über 50 Mitarbeiter:innen trifft die Verpflichtung ab 17. Dezember 2023.

In einem Webinar am 5. Juni 2023 von 14 bis (voraussichtlich) 15 Uhr informieren Ex-

pert:innen über wichtige Rechtsfragen und geben praktische Tipps zur Einführung eines Hinweisgebersystems.

Eingang wird der Leiter des WKS-Bereichs Allgemeines Unternehmensrecht, Peter Enthofer, einen Überblick über rechtliche Grundlagen sowie wesentliche Rechte und Pflichten geben. Neben

der nationalen Umsetzung der EU-Richtlinie werden dabei unter anderem der geschützte Personenkreis sowie datenschutzrechtliche Fragen erörtert.

Im Anschluss wird der Leiter des Bereichs Sozial- und Arbeitsrecht der WKS Lorenz Huber arbeitsrechtliche Fragen im Zusammenhang mit dem HSchG beleuchten. So z. B., wann der Abschluss einer Betriebsvereinbarung erforderlich ist bzw. was im konkreten Anlassfall verbotene Vergeltungsmaßnahmen bzw. deren Rechtsfolgen sein können.

Abgeschlossen wird der Vortragsteil durch Lisa Maria Mair, Unternehmensberaterin mit dem Schwerpunkt HinweisgeberInnenschutzgesetz, mit Tipps zur praktischen Implementierung eines Hinweisgebersystems.

Im Anschluss besteht die Möglichkeit, über die Chatfunktion Fragen an die Vortragenden zu stellen.



[Link zur Anmeldung.](#)

Damit die Beschäftigung von Ausländern glattläuft

Der Mangel an Arbeitskräften betrifft mittlerweile die meisten Sektoren und Branchen der heimischen Wirtschaft. Die Beschäftigung von Ausländern kann Abhilfe schaffen.

Die Beschäftigung von Ausländern in Österreich ist nur zulässig, wenn diese vom Ausländerbeschäftigungsgesetz (AuslBG) generell ausgenommen sind oder eine behördliche Genehmigung zu ihrer Beschäftigung vorliegt.

1. Wie wird die Beschäftigung konkret definiert?

Beschäftigung im Sinne des AuslBG ist jede Tätigkeit in einem Arbeitsverhältnis, im Rahmen einer arbeitnehmerähnlichen Beschäftigung, in einem Ausbildungsverhältnis, als überlassene Arbeitskraft sowie im Rahmen einer betrieblichen Entsendung. Damit fällt regelmäßig auch die Beschäftigung von freien Dienstnehmern oder Auftragnehmern im Rahmen eines Werkvertrages ohne Gewerbeschein unter das AuslBG. Auch trotz formeller Selbstständigkeit ist es anzuwenden, wenn in Wirklichkeit eine abhängige Tätigkeit ausgeübt wird.

2. Wer erteilt die Genehmigung für die Beschäftigung von Ausländern?

Für die erforderliche **behördliche Genehmigung** ist die jeweilige regionale Geschäftsstelle des AMS zuständig. Beispielsweise gibt es folgende Genehmigungsarten: Be-

schäftigungsbewilligung, Entsendebewilligung, Rot-Weiß-Rot-Karte, Rot-Weiß-Rot-Karte plus, Blaue Karte EU, Aufenthaltbewilligung als unternehmensintern transferierter Arbeitnehmer etc.

Achtung! Die entsprechende Bewilligung muss bereits vor Beginn der Beschäftigung er-

teilt sein. Darüber hinausgehend besteht die Verpflichtung, innerhalb von drei Tagen Beginn und Ende der Beschäftigung der zuständigen, regionalen Geschäftsstelle des AMS zu melden. Davon ausgenommen sind Ausländer, die über einen Aufenthaltstitel „Daueraufenthalt EU“ verfügen. Die nach dem Ausländerbeschäftigungsgesetz erteilte Bewilligung oder Bestätigung ist im Betrieb zur Einsichtnahme bereitzuhalten.

Neben den Kriterien des Ausländerbeschäftigungsgesetzes sind auch die fremdenrechtlichen Voraussetzungen zu beachten.

3. Sind im AuslBG auch Ausnahmen vorgesehen?

Das AuslBG sieht eine große Zahl an Ausnahmen für verschiedene Personengruppen vor. Ausgenommen sind insbesondere alle EWR-(und damit auch EU-)Staatsbürger, Staatsbürger der Schweiz, weiters aufenthaltsberechtigte Drittstaatsangehörige eines österreichischen Staatsbürgers, eines anderen EWR-Bürgers oder Schweizer Staatsbürgers und aufenthaltsberechtigte Kinder, die noch nicht 21 Jahre alt sind.

Ende Juni 2020 sind die Übergangsfristen für kroatische Staatsbürger ausgelaufen, sie haben sohin freien Zugang zum Arbeitsmarkt. Nunmehr wurde im Parlament beschlossen, dass auch ukrainische Vertriebene freien Arbeitsmarktzugang haben.

Achtung! Die Einhaltung der komplexen Bestimmungen zur Ausländerbeschäftigung ist wichtig, weil für Betriebe im Falle einer titellosen Beschäftigung das Risiko von empfindlichen Verwaltungsstrafen besteht.



Wer Ausländer beschäftigt, sollte unbedingt die gesetzlichen Rahmenbedingungen beachten, weil Fehler empfindliche Verwaltungsstrafen nach sich ziehen können.

© kamiphotos - stock.adobe.com

Sozial- und Arbeitsrecht der
Wirtschaftskammer Salzburg
Tel. 0662/8888-316

sozialpolitik@wks.at

Digitale Daten für optimalen Baufortschritt



© WKS/wildbild

Edis Eminovic setzt auf digitale Werkzeuge bei der Planung, Errichtung und Bewirtschaftung von Gebäuden. Beim Schritt in die Selbstständigkeit wurde er von Peter Kober vom WKS-Gründerservice unterstützt.

Edis Eminovic hat sich kürzlich mit der Planvoll Bau- und Projektmanagement GmbH selbstständig gemacht und setzt bei der Planung und Ausführung seiner Projekte auf Digitalisierung. „Auch wenn Digitalisierung allgegenwärtig ist, gehört die Bauwirtschaft zu den am wenigsten von der Digitalisierung erfassten Wirtschaftszweigen innerhalb Europas. Ich setze daher auf alternative Planungsmethoden, um den steigenden organisatorischen, finanziellen und juristischen An-

forderungen im Rahmen eines Bauprojektes besser gerecht zu werden“, betont Eminovic. Die Arbeitsprozesse seines Unternehmens basieren auf der sogenannten BIM-Methode, was für „Building Information Modeling“ steht.

Modellbasierte Abwicklung

Diese Arbeitsmethode dient als digitales Werkzeug für alle an der Planung, Errichtung und Bewirtschaftung eines Gebäudes beteiligten Akteur:innen. Dadurch können auch die Kosten deutlich reduziert werden, da Fehler in der Planung frühzeitig erkannt werden. Das Unternehmen betreut Projekte im Hoch- und Tiefbau und im Gewerbebau oder auch Bestandsobjekte, die saniert werden. Die Dienstleistungen umfassen Entwurfs-, Einreich-

und Ausführungsplanung, Projektmanagement, Unterstützung im gesamten AVA-Prozess (AVA: Ausschreibung, Vergabe und Abrechnung), die örtliche Bauaufsicht sowie die Baustellenkoordination.

Eminovic hat zuvor über sechs Jahre als Projektleiter in einer gemeinnützigen Wohn- und Siedlungsgenossenschaft gearbeitet und bringt daher viel Erfahrung in der Baubranche mit. „Ich übernehme die Bauaufsicht für das gesamte Projekt und bin für meine Kunden ein verlässlicher Partner, der alles überblickt und beratend zur Seite steht“, schildert der motivierte Jungunternehmer.

Planvoll Bau- und Projektmanagement GmbH
DI (FH) Edis Eminovic
Kendlerstraße 62/4
5020 Salzburg
Tel. 0699/1987 08 01

www.planvoll.at

Peter Kober
Gründerservice
Tel. 0662/8888-542

www.gruenderservice.at

Ein-Personen-Unternehmer:innen gut vernetzt

Rund 60% der Salzburger Firmen sind Ein-Personen-Unternehmen (EPU) – und es werden täglich mehr. Sie spielen eine bedeutende Rolle und sind aus der Wirtschaft nicht mehr wegzudenken.

Über 250 Teilnehmer:innen nahmen kürzlich am EPU-Tag im WIFI Salzburg teil und folgen dem Aufruf zum Netzwerken und zur Wissensvermittlung. Ganz unter dem Motto „Innovativ netzwerken“ wurden den EPUs geballte Informationen zu Themen wie Innovationskraft, Entwicklung von persönlichen digitalen Marketingstrategien und Aufbau von Netzwerken vermittelt. Dabei wurden den Teilnehmer:innen Werkzeuge

an die Hand gegeben, die die eigene Wettbewerbsfähigkeit für eine erfolgreiche Selbstständigkeit weiter ausbauen. Ein-Personen-Unternehmen profitieren aber auch von starken Netzwerken. Daher nutzten gleich 13 EPU die Chance, sich bei der NetzWERKSTATT der Jungen Wirtschaft in Form eines zweiminütigen Pitches zu präsentieren. Im Anschluss klang beim Business-Speed-Networking mit vielen Gesprächen und der Aussicht auf Zusammenarbeit mit neuen potenziellen Geschäftspartner:innen der Abend aus.

Die Unterlagen zu den einzelnen Vorträgen stehen auf gruenderservice.at zum Download bereit.



Geballte Infos zum EPU-Tag (v. l.): Andrea Kirchtag (Geschäftsführerin von der Frau & Arbeit GmbH), Hans-Joachim Pichler (WKS-EPU-Beauftragter), Gregor Wimmer (Unternehmensberater), Valerie Schrempf (Geschäftsführerin Junge Wirtschaft), Romana Schwab (Servicecenterleiterin von Innovation Salzburg) sowie Ernst Novak (Start-up-Coach von Innovation Salzburg).

© WKS/wildbild

Von geförderten PV-Checks profitieren

Wenn es um Themen wie die Photovoltaik (PV) geht, wünschen sich Salzburger Unternehmen Unterstützung und Entlastung. Mit dem geförderten PV-Check bietet das Umwelt Service Salzburg eine unabhängige Beratung, die alle wichtigen Eckpunkte berücksichtigt.

In den Beratungen geht es vor allem darum, den Motiven von Unternehmer:innen, eine PV-Anlage zu installieren, zu entsprechen.

Diese sind:

- Energiekosten senken
- Unabhängigkeit von Energieanbietern
- Stromeinkauf minimieren, Verbrauch optimieren
- Standortvorteile besser nutzen
- E-Autos mit Solarstrom laden
- Notstromversorgung garantieren
- Stromspitzen glätten und dadurch die Stromkosten verringern

„Insbesondere möchten Unternehmer:innen von den oft schwer nachvollziehbaren Strompreisen der Energieanbieter unabhängig werden“, erklärt Ingo Obermoser, PV-Experte aus dem Umwelt Service Salzburg Beraterpool. Landes- und Bundesförderungen machen es dabei leichter, eine PV-Anlage zu realisieren. Durch diese finanziellen Unterstützungen können Unternehmer Klima- und Energieziele rascher erreichen.

Sabine Wolfsgruber, Geschäftsführerin von Umwelt Service Salzburg, ergänzt: „Viele Unternehmer:innen haben einfach zu wenig Zeit, um sich



Die geförderte PV-Beratung des Uss klärt Fragen und informiert.

mit Details, Zusammenhängen und Varianten auseinanderzusetzen. Deshalb unterstützen wir mit den Beratungen unserer PV-Expert:innen. Unser PV-Check beleuchtet innerhalb von acht Stunden alle relevanten Aspekte rund um betriebliche Photovoltaik.“

Dabei geht es um die Nutzung und Größe der PV-Anlage, aber auch um Effizienz, Aus-

wirkungen und den möglichen Energieverbrauch. Unternehmer:innen erhalten auch Infos zu Investitionsförderungen von Bund und Land sowie weitere Beratungsmöglichkeiten.



Weitere Infos zum geförderten PV-Check.

Betriebliche Kinderbetreuung als Erfolgskonzept für Unternehmen

Für einen Ausbau der betrieblichen Kinderbetreuung setzt sich die WKS-Bezirksstelle Pongau ein. Da das institutionelle Angebot oft nicht ausreicht, haben manche Unternehmen bereits eine flexible Kinderbetreuung im eigenen Betrieb umgesetzt. Einer dieser Betriebe ist die Baufirma Spiluttini in St. Johann im Pongau, die für die eigenen Beschäftigten, aber auch für andere interessierte Familien zwei Kleinkindgruppen und eine alterserweiterte Gruppe anbietet. Um über die verschiedenen Möglichkeiten einer betrieblichen Kinderbetreuung und

der angebotenen Förderungen zu informieren, organisierte die WKS-Bezirksstelle Pongau eine Informationsveranstaltung in den Räumlichkeiten der Fa. Spiluttini. „Eine flexible Kinderbetreuung ist für die Mitarbeiter:innen und für Unternehmen ein Erfolgskonzept. Wir setzen uns in der Bezirksstelle Pongau für weitere Betreuungsprojekte ein“, so Bezirksstellenobfrau Elke Steinbacher. Bei der Veranstaltung informierte unter anderem Rafael Paulischin-Hovdar vom AMD Salzburg über die Varianten einer betrieblichen Kinderbetreuung und deren Förderung.



Die betriebliche Kinderbetreuung im Pongau stärken! Im Bild von links: Katharina Kössler, pädagogische Leiterin der Bildungswiese, Viktoria Steiner, Kindergartenleiterin, Nico Etschberger, Projektmanager Betriebliche Kinderbetreuung beim AMD, Rafael Paulischin-Hovdar, Bereichsleiter Betriebliche Kinderbetreuung beim AMD, Elke Steinbacher, Obfrau der WKS Pongau, Thomas Burgstaller, Leiter des AMS Bischofshofen.

© Fotohech

Wie geht es mit den Energiepreisen weiter?

Das WKS-Forum zur Energiepreissituation informiert Teilnehmer:innen unter anderem über weitere Entwicklungen bei den Energiepreisen.

Die Lage auf den Energiemärkten hat sich mittlerweile etwas entspannt, und auch die Strompreise werden in Kürze sinken. Doch wie geht es weiter? Darüber informiert das WKS-Forum zur Energiepreissituation am 23. Mai von 16.30 bis 18.30 Uhr im Plenarsaal der WKS.

Michael Baminger, Vorstandssprecher der Salzburg AG, wird dabei über die besondere Ausnahmesituation sprechen, in der sich die Energieversorger nach Ende



Energiepreise, Unterstützungsmaßnahmen und die Hebung von Energieeffizienzpotenzialen stehen im Mittelpunkt des WKS-Forums am 23. Mai.

© andrea - stock.adobe.com

der Corona-Pandemie und seit Beginn des Ukraine-Krieges befinden. „Die Großhandelsmärkte sind extrem volatil und das Marktsystem wird infrage gestellt. Gleichzeitig sollen die Versorgungssicherheit zu leistbaren Preisen gegeben sein und im Sinne der Energiewende das gesamte System in Richtung Erneuerbare umgebaut werden“, beschreibt Baminger den schwierigen Spagat.

WKÖ-Finanzexperte Erich Kühnelt wird in seinem Vortrag einen Überblick über Energiekosten-Förderungen geben, ein Fokus liegt dabei auf dem Energiekostenschutz und auf der geplanten Pauschalierungsförderung.

Sabine Wolfsgruber von umwelt service salzburg wird gemeinsam mit Energieberater Martin Hinterdorfer die Energieeffizienzpotenziale in Betrieben beleuchten.

EdTech Austria Summit am 1. 6.

Am 1. Juni findet ab 9 Uhr im Kavalierhaus Klessheim der EdTech Austria Summit 2023 statt. Wie sieht die Schule der Zukunft aus? Wie kann man das Lernen verbessern? Und wie kann man digitale Lernmöglichkeiten in Schulen, Hochschulen und Unternehmen etablieren? Beim EdTech Austria Summit 2023 wird gemeinsam an Fragen wie diesen gearbeitet. Hier trifft man Expert:innen, Anwender:innen von neuen Technologien in der Bildung und Entwickler:innen von EdTech-Anwendungen. Vortragende sind u. a. Christopher Frauenberger, Professor für Human-Computer Interaction an der Universität Salzburg, Petra Weixelbraun vom Institut für Lehrer:innenbildung der Universität Wien, und Ali Mahlodji, Gründer der Berufsorientierungsplattform Watchadoo und EU-Jugendbotschafter.

Infos und Anmeldung unter: <https://www.edtech.austria.at/summit/>



www.wko.at/sbg/forum-energiepreis-situation



Wissenswertes zum Datenschutz: Fast 200 Teilnehmer:innen nahmen am ersten Datenschutz-Brunch in der WKS statt. Im Expertenvortrag erklärte Rechtsanwalt Clemens Thiele (rechts), wie sich Mitgliedsbetriebe gegen Datenschutz-Abmahnungen wappnen können, und informierte über den rechtskonformen Einsatz von Google- und Facebook-Produkten, Datentransfer in die USA, aktuelle Entscheidungen der Datenschutzbehörde und Neues zum Beschäftigtendatenschutz. Danach berichtete der Datenschutzbeauftragte der WKS Christian Pauer (links) über aktuelle datenschutzrechtliche Fragen aus der Wirtschaft. Im Anschluss wurden die Teilnehmerfragen beantwortet und es bestand die Möglichkeit zum Networking.

© WKS

Kreativcoaching startet wieder

Um als Kreativschaffende:r erfolgreich zu sein, braucht es nicht nur ideenreiches Können, sondern auch neue Denkansätze und Methoden zur Weiterentwicklung innovativer Geschäftsmodelle.

Genau an dieser Stelle setzt das „C hoch 3 – Creative Community Coaching“ an, das die Innovation Salzburg GmbH in Kooperation mit der Kreativwirtschaft Austria veranstaltet. Die Bewerbungsfrist dafür endet am 22. Mai. Die Teilnehmerzahl ist mit 20 Plätzen limitiert. Die Auswahl unter den Bewerber:innen soll einen bestmöglichen Branchenmix garantieren.

Im sechstägigen Coaching-Programm, das am 26. Juni startet und 200 Euro kostet, dreht sich alles um das wirtschaftliche Empowerment und die unternehmerische Weiterentwicklung von Kreativschaffenden. „Erreicht werden diese Ziele durch den Aufbau von neuen Kooperationen in einem starken Netzwerk“, betont Willi Tschernutter, Unternehmensberater und C hoch 3 Hauptcoach in Salzburg.



Informationen
und
Anmeldung.



© WKS

Beste Betriebs-Squasher gekürt

Im Squash-Center-Süd in Gneis fand vor kurzem der Betriebs-Squash-Frühjahrs-Cup statt. Insgesamt 20 Teilnehmer kämpften dabei um drei Titel. Den Sieg in der „Herren-Liga“ holte sich erstmals Wolfgang Wallentin (Stieglbrauerei). Bei „Herren-Hobby“ gab es mit

Gernot Eitler (Eitler GmbH) ebenfalls ein neues Siegergesicht. Einen Premierentitel gab es zudem bei den Damen mit Monika Jägermüller (Aldi Süd KG).

Anmeldung für die Landesmeisterschaft im Herbst unter: betriebssport@wks.at

Anzeige

ARBEIT MUSS SICH LOHNEN!

In der Sitzung des Wirtschaftsparlaments der WKS am 9. Mai 2023 brachte Josef Mikl, Obmann der Sparte „Gewerbe und Handwerk“, den Antrag „Arbeit muss sich lohnen“ für den Wirtschafts-bund Salzburg ein. Zentrale Forderung: Keine Arbeitszeitverkürzung!

Der Arbeitskräftemangel, ausgelöst durch demografische Verschiebungen und einen verstärkten Zug in die Teilzeitarbeit, wird immer mehr zum Wachstums- und Investitionshemmnis. Noch nie gab es so viele offene Stellen in Österreich (2022: 206.500 oder + 41,4 % gegenüber 2021) und auch speziell im Hinblick auf Salzburg (2022: 11.808, + 47 % gegenüber 2021).

Unter diesen Umständen ist eine von Arbeiterkammer und Gewerkschaft geführte Debatte über eine verpflichtende 4-Tage-Woche in Verbindung mit einer Arbeitszeitverkürzung auf bis zu 32 Wochenstunden bei vollem Lohnausgleich aus unserer Sicht kontraproduktiv. Das würde die Wettbewerbsfähigkeit der österreichischen Unternehmen massiv gefährden.

Wir müssen wieder zurück zu einer wesentlich höheren Quote bei der Vollzeitarbeit! Arbeit muss sich lohnen.

Unsere Forderungen dazu:

- **Nein zu jeder Form der Arbeitszeitverkürzung.** Es braucht einen Masterplan, wie die zentrale Zukunftsfrage Arbeitskräftemangel gelöst werden kann. Dies kann keinesfalls eine für alle Unternehmen verpflichtende Arbeitszeitverkürzung auf bis zu 32 Stunden, ob mit oder ohne Lohnausgleich sein - oder eine Politik, die Arbeit verteuert und so die Wettbewerbsfähigkeit der österreichischen Unternehmen gefährdet.
- **Ausbau der Kinderbetreuung:** Es muss den Familien leichter gemacht werden, Kinder und Erwerbsarbeit mit einem höheren Stundenausmaß unter einen Hut zu bringen, weshalb es einen Rechtsanspruch auf einen Vollzeit-Betreuungsplatz braucht.
- **Weiterarbeit in der Pension:** Für BezieherInnen einer normalen Alterspension braucht es steuer- und sozialversicherungsrechtliche Begünstigungen, um Anreize für ein Weiterarbeiten in der Pension zu schaffen.
- **Keine Zuverdienst-Möglichkeiten in der Arbeitslosigkeit:** Die Möglichkeit,

sich bis zur Geringfügigkeitsgrenze etwas dazuzuverdienen, hat sich als Inaktivitätsfalle erwiesen, länger als notwendig im Arbeitslosengeldbezug zu verharren. Die Möglichkeit des geringfügigen Zuverdienstes neben dem Leistungsbezug ist abzuschaffen bzw. allenfalls zeitlich massiv zu beschränken.

- **Qualifizierte Zuwanderung:** Österreich muss für arbeitswillige Drittstaatsangehörige als Zuwanderungsland insgesamt noch attraktiver werden – weitere Erleichterungen bei der Rot-Weiß-Rot Karte sind notwendig.

Dieser Antrag des Wirtschafts-bundes Salzburg wurde mehrstimmig im Plenum angenommen, es gab zwei Stimmenthaltungen und keine Gegenstimmen.



KommR Josef Mikl
Spartenobmann
Gewerbe und Handwerk

Folgen Sie uns auf:



WIRTSCHAFTSBUND
SALZBURG

Lagermax: Unternehmenskultur der Selbstständigkeit

Ganz nach dem Firmenmotto „Together in motion“ will Lagermax etwas bewegen. Dazu braucht es ambitionierte Menschen, die Verantwortung übernehmen. Das erfolgreiche Logistikunternehmen ist international ausgerichtet, es beschäftigt 3.800 Mitarbeiter:innen in 14 europäischen Ländern an 60 Standorten. Eine Unternehmenskultur der Eigeninitiative ist über lange Jahre gewachsen. 2022 wurde Lagermax von der WKS als Lehrlingsbetrieb des Jahres (Großbetriebe) ausgezeichnet.

New-Work-Experte Chris Holzer hat den CHRO Günter Fridrich – selbst ehemaliger Lehrling und mehr als 40 Jahre im Unternehmen – und die Lehrlingsbeauftragte Susanne Traunfellner – mehr als 20 Jahre Firmenzugehörigkeit – zum Interview gebeten.

Welche Faktoren bescheren Ihnen eine gute Unternehmenskultur der Bewegung?

Fridrich: Digitalisierung ist ein großes Thema, vom Webauftreten bis hin zur Nutzung von Social Media. Wir wollen eine Ausgewogenheit zwischen digital und analog erreichen. Wir lassen unseren Leuten viel Spielraum. Sie sollen – auch mit Blick auf viele internationale Standorte – möglichst selbstständig arbeiten, gestalten und eigene Entscheidungen treffen. Das wirkt sich positiv auf die Erbringung von Dienstleistungen aus und beschert gleichzeitig hohe Zufriedenheitsraten bei den Mitarbeiter:innen. Als Folge bleiben die Menschen gerne länger bei uns im Unternehmen. In vielen Belangen sind unsere Mitarbeiter:innen unsere Multiplikatoren. Wir achten gleichzeitig auf gesicherte Strukturen und Verlässlichkeit über Hierarchien hinweg. So etwas spricht sich herum. Wir mögen das.

Sie setzen in der Unternehmensentwicklung auf eigenen Nachwuchs?

Traunfellner: Wir bilden in vier kaufmännischen und vier technischen Berufen aus. Klassisch haben wir den bzw. die Speditionskaufmann/-frau, aber auch IT-Techniker:innen sowie technische Bereiche wie Lackier- und Karosseriebautechniker:innen, Kfz-Techniker:innen und Metalltechniker:innen. Es ist durchaus nicht mehr so, dass Mädchen im Büro arbeiten und Burschen in der Technik. Im Lackierbereich etwa haben wir eine Mehrheit bei weiblichen Lehrlingen. Wir waren vor einiger Zeit mit einer Mitarbeiterin für den Lehrling des Jahres nominiert. Sie hat Berufskraftfahrer und

Kfz-Technik als Lehrberuf absolviert.

Fridrich: Es ist uns ein großes Anliegen, dass wir die Aufhebung der klassischen Berufsbereiche aus unserer Praxis nach außen tragen. Es gibt keine geschlechtsspezifischen Begabungsvorteile. Wir fördern alle nach ihren individuellen Stärken. Sollten uns Mitarbeiter:innen verlassen, weil sie etwa ein Studium absolvieren und andere Wege einschlagen, bleiben sie wichtige Kontaktpersonen und Netzwerkpartner. Einige kehren auch wieder ins Unternehmen zurück.

Wie hat sich das Recruiting gewandelt?

Traunfellner: Haben wir früher Bewerbungsmappen be-

kommen, so geht das heute alles online. Es wird viel über SMS und WhatsApp abgewickelt. Nach rascher Kontaktaufnahme gibt es ein standardisiertes Verfahren mit Eignungstest, Interview sowie Schnuppertagen. Beide Seiten können erproben, wie es sich anfühlt, künftig zusammenzuarbeiten. Am Onboarding Day kommen die „Neuen“ aus ganz Österreich einen Tag zusammen. Am Ende des Tages bitten wir die Eltern dazu und geben Ihnen einen Einblick in unser Unternehmen und die Ausbildung ihrer Kinder. Jeder Lehrberuf hat ein spezifisches fachliches Ausbildungskonzept. Es finden gemeinsame Persönlichkeitsseminare und als Highlight unser 2-tägiges Lehrlingscamp statt. Für die Lehrabschlussprüfung gibt es ein Simulationsseminar zur bestmöglichen Vorbereitung. In der Dualen Akademie kann man nach der AHS-Matura eine verkürzte Lehre absolvieren, Auslandspraktikum inklusive.



Susanne Traunfellner und Günter Fridrich fördern die Lagermax-Mitarbeiter:innen nach ihren individuellen Stärken.

© Mike Vogl – VOGL-PERSPEKTIVE.AT

ÖSTERREICH

Kein Körbergeld verdient!

Der Lebensmittelhandel wehrt sich dagegen, als Inflationstreiber hingestellt zu werden. Die Betriebe seien selbst von massiven Kostensteigerungen betroffen.

„Der Handel ist nicht Verursacher, sondern selbst Betroffener der aktuellen Teuerungswelle“, stellte Christian Prauchner, Obmann des Bundesgremiums Lebensmittelhandel in der WKÖ, nach dem von Bundesminister Rauch einberufenen Lebensmittelgipfel klar. Der gesamte Lebensmittelhandel ist laut Prauchner massiv von der Kostenexplosion des vergangenen Jahres insbesondere im Ener-

giebereich, aber auch bei Rohstoffen, Verpackungsmaterialien, Logistik und Lohnkosten betroffen. Im Handel schlagen diese kumulierten Mehrkosten in Form von massiven Preiserhöhungen bei den Lieferanten durch. Hinzu kommen die Mehrkosten im Handel selbst, wie etwa stark gestiegene Energiekosten für die Kühlanlagen.

Prauchner verwies auf EU-weite Daten: Demnach stiegen die Preise für Nahrungsmittel zuletzt im EU-Schnitt um rund 20%, in Österreich hingegen um 14,6%. „Dieser Vergleich räumt mit der Mär auf, dass sich der Lebensmittelhandel in Österreich ein Körbergeld verdient“, betonte Prauchner. Vielmehr zeigten diese Daten,



Der Lebensmittelhandel ist nicht der Preistreiber.

© Halfpoint - stock.adobe.com

dass die Branche die Kostensteigerungen nur teilweise weitergebe. „Dem Lebensmittelhandel ist es ein großes An-

liegen, dass Nahrungsmittel leistbar bleiben. Doch genauso wie die Konsument:innen spüren auch wir die Teuerung entlang der gesamten Wertschöpfungskette. Zur Gänze schließen können wir das nicht!“

Regierung bei Energiehilfen säumig

Damit der Lebensmitteleinzelhandel, der nicht zuletzt die Verantwortung für fast 130.000 Mitarbeiter:innen trägt, inflationsdämpfend wirken kann, braucht es aber auch die Mitwirkung der Regierung: „Wichtig ist, dass die zugesagten Energiehilfen endlich fließen. Hier ist die Regierung nach wie vor säumig“, stellte der Bundesgremialobmann fest.

Gastkommentar

Mehr Arbeitskräfte, um Wohlstand für alle zu sichern

Ohne leistungsstarke Wirtschaft kein breiter Wohlstand, keine soziale Sicherheit und keine Investitionen in die Energiewende – das müssen wir uns immer vor Augen halten. Neben der Entlastung bei Steuern, Bürokratie und Energiekosten hat deshalb ein Thema besondere Priorität, um Wohlstand für möglichst alle erarbeiten zu können: qualifizierte Arbeitskräfte für unsere Betriebe! Studien der Wirtschaftsforschung zeigen, dass uns trotz aller Anstrengungen der Betriebe bis 2040 363.000 Personen zusätzlich am Arbeitsmarkt fehlen werden.

Das ist eine große Gefahr und deshalb müssen wir an allen Hebeln ansetzen und uns den Herausforderungen ohne Tabus stellen. Besonders wich-

tig sind Anreize für längeres Arbeiten im Alter, denn das Potenzial älterer Arbeitskräfte ist bei weitem nicht ausgeschöpft. Von 680.000 Pensionist:innen in der Altersgruppe 60 bis 69 Jahre arbeiten derzeit nur 53.000. Notwendig sind daher die Streichung der Arbeitnehmer- und Arbeitgeberbeiträge zur Pensionsversicherung sowie ein Steuerfreibetrag für neben der Pension erzielte Erwerbseinkommen.

Wirksame Anreize muss es auch bei Überstunden geben. So soll die Steuerbegünstigung auf 20 Überstunden pro Monat ausgeweitet und der Deckel massiv angehoben werden. Ein attraktives Betreuungsangebot auch für Schulkinder am Nachmittag würde die Aufsto-

ckung von Teilzeit auf Vollzeit erleichtern. Und wo wir den Bedarf nicht mit inländischen Fachkräften decken können, braucht es darüber hinaus deutlich mehr qualifizierte Zuwanderung – etwa durch freien Arbeitsmarktzugang für Arbeitskräfte aus den EU-Beitrittskandidatenländern. Für Lehrlinge aus Drittstaaten soll es einen eigenen Aufenthaltstitel geben. Was es deshalb jetzt braucht, sind gemeinsame Bemühungen, um dem drohenden Wohlstandsverlust entgegenzuwirken. Eine allgemeine Arbeitszeitverkürzung bei vollem Lohnausgleich hingegen würde das ohnehin zu geringe Arbeitsvolumen weiter verringern, den Faktor Arbeit auf Kosten der Wettbewerbsfähigkeit massiv verteuern sowie

einen Abzug von Unternehmen ins Ausland bewirken. Mehr Wohlstand mit weniger Arbeit ist für den heimischen Arbeitsmarkt eine Gleichung, die nicht aufgeht.

Karlheinz Kopf,
Generalsekretär der WKÖ



© WKÖ/Marek Knopp

DAS BESTE NETZ FÜR IHR BUSINESS

JETZT WECHSELN UND

6 MONATE GRATIS*

SURFEN.



salzburg-ag.at/business-internet

*Angebot gültig bis 31.7.2023 6 Monate kein Grundentgelt und keine anteilige Servicepauschale bei Abschluss eines neuen Internetvertrages CableLink Business Light, CableLink Business Internet, CableLink Business Internet+ISDN oder CableLink Business Air mit einer Mindestvertragsdauer von 24 oder 36 Monaten. Im Angebotszeitraum fallen keine einmaligen Entgelte für die Inbetriebnahme an. Gültig für Neukunden (Kein Bezug des CableLink Business Produktes am angegebenen Herstellungsort in den letzten 12 Monaten). Nicht enthalten sind Installationsaufwendungen im Haus bzw. Aufwände zur Errichtung und Freischaltung des CableLink Netzanschlusses. Bei CableLink Business Air: Darüber hinaus sind Aufwände zur Montage der Outdoor-Antenne an der Außenmauer des festgelegten Standorts sowie für die Verbindung der Outdoor-Antenne und dem WLAN-Router nicht enthalten. Vorbehaltlich positives Ergebnis der Funkmessung am Objekt und technischer Realisierbarkeit. Die Stromversorgung (220 V) ist kundenseitig bereitzustellen. Vorbehaltlich Verfügbarkeit und technischer Realisierbarkeit. Leistungsbeschreibung laut Produktblatt. Alle Preise in Euro exkl. USt. Angebotsdetails: www.salzburg-ag.at/business-internet zzgl. Internet-Servicepauschale EUR 24,00/Jahr (monatlicher Teilbetrag EUR 2,00).

INTERNATIONAL

Österreichischer Exporttag am 20. Juni 2023

Die größte Veranstaltung der Exportwirtschaft in Österreich mit rund 3.000 Teilnehmer:innen bietet ein umfangreiches Programm in der WKÖ zum Thema „Shaping Change“.

Österreich zählt pro Kopf zu den Top-10-Exportnationen weltweit. Mit dem Exporttag, Österreichs größter Informations- und Netzwerkver-

anstaltung rund um das Thema Export und Internationalisierung, haben Vertreter:innen der Exportbranche am 20. Juni die Möglichkeit, ihr Know-how untereinander zu teilen.

Das Motto dieses Jahr: „Shaping Change“. Anhand der drei Schwerpunkte Inspiration, Innovation und Expertenwissen wird den Gästen ein spannendes und informatives Rahmenprogramm geboten. Neben Vorträgen zu Export,



Internationalisierung und Geopolitik gibt es auch Impulse

zu Entwicklungen, Trends und Neuheiten aus der ganzen Welt. Unter den Vortragenden ist Martin Wolf, Chief Economics Commentator bei der Financial Times. Darüber hinaus haben die Anwesenden die Möglichkeit, sich direkt mit Wirtschaftsdelegierten aus 64 Außenwirtschaftszentren der WKÖ auszutauschen.

Alle Informationen: [exporttag.at](https://www.exporttag.at)

go-international bis 2027 verlängert

Die Internationalisierungsoffensive go-international – eine Initiative des Bundesministeriums für Arbeit und Wirtschaft (BMAW) und der WKÖ – unterstützt Österreichs Exportwirtschaft dabei, neue Exportmärkte zu erschließen, Netzwerke aufzubauen und Zu-

kunftstrends früh zu erkennen. Die achte Auflage des Förderprogramms läuft von April 2023 bis März 2027 und ist mit 51,2 Mio. Euro dotiert. Der Schwerpunkt liegt dabei auf den Bereichen Greentech, Innovation und Technologie, Wertschöpfungsketten/Sourcing und Di-

gitalisierung. Das Leistungsspektrum ist breit gefächert und umfasst unter anderem Beratungen, Veranstaltungen, Information und Förderungen.

Hoch im Kurs stehen Direktförderungen. Diese können für die Erschließung neuer Zielländer (Internationalisierungs-

scheck), die digitale Vermarktung im Ausland (Digital-Marketing Scheck), die Ausbildung im Ausland (Bildungsscheck), Sourcing (Sourcing-Scheck) oder die Teilnahme an internationalen Ausschreibungen (Projektgeschäft-Scheck) beantragt werden. [go-international.at](https://www.go-international.at)

TERMINE

- SÜDOSTASIEN | WEBINAR – WIE SCHÜTZE ICH MEIN GEISTIGES EIGENTUM?: Erfahren Sie im Webinar am 6.6. von Expert:innen, worauf in den einzelnen Ländern zu achten ist und wie Sie Ihr geistiges Eigentum optimal schützen.
- SÜDAMERIKA | WEBINAR – ERNEUERBARE ENERGIE: Nehmen Sie am 7.6. an unserem Webinar teil und informieren Sie sich aus erster Hand über Geschäftschancen in diesem Wachstumssektor Südamerikas.
- KENIA | WIRTSCHAFTSMISSION AFRIKA: SICHERHEITSTECHNOLOGIE: Begleiten Sie uns vom 21. bis zum 23.6. nach Nairobi, nehmen Sie am Africa Security Symposium teil und treffen Sie Vertreter der Afrikanischen Union auf der Konferenz.
- BOSNIEN UND HERZEGOWINA | FILM-INDUSTRIE: Präsentieren Sie Ihre Leistungen vom 15. bis zum 18.8. bei einem Austria Showcase „Positionierung der österreichischen Filmindustrie am West-

Balkan“ im Rahmen des Sarajevo Film Festivals 2023.

- ÄGYPTEN | WIRTSCHAFTSMISSION 2023: Begleiten Sie von 17. bis 20.9. unsere Wirtschaftsmission mit Fokus auf erneuerbare Energien, Energieeffizienz sowie nachhaltige Energielösungen nach Kairo.

- SÜDOSTASIEN | AUSTRIA CONNECT SOUTHEAST ASIA 2023: Die AUSTRIA CONNECT Southeast Asia ist die Netzwerk-Plattform für österreichische Unternehmen mit Geschäftsinteressen in der Region. Vom 11. bis 13.10. widmen wir uns in Singapur ganz dem Motto „Southeast Asia is going green!“.

- MEXIKO | AUSTRIA CONNECT NORDAMERIKA 2023: Kommen Sie von 12. bis 14.10. zur AUSTRIA CONNECT Nordamerika 2023 nach Mexico City. Ziel der Veranstaltung ist es, österreichische sowie nordamerikanische Manager bei einer Executive Conference miteinander zu vernetzen.

- CHINA | AUSTRIA CONNECT 2023: Die AUSTRIA CONNECT China ist die jährliche Konferenz der österreichischen Niederlassungen in China. In diesem Jahr findet sie unter dem Motto „Shifting Tides – Dealing with the New Era of Business in China“ von 19. bis 21.10. in Chengdu statt.
- FRANKREICH | NATEXPO PARIS 2023: Präsentieren Sie von 22. bis 24.10. Ihre Produkte auf unserer Gruppenausstellung im Rahmen der Internationalen Fachmesse für Bioprodukte, der NATEXPO 2023, in Paris.

Die AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA der Wirtschaftskammer Österreich organisiert jährlich mehr als 800 Veranstaltungen in aller Welt. Die AUSSENWIRTSCHAFT steht immer mit Rat und Tat an der Seite unserer Unternehmen und bietet daher gerade auch in herausfordernden Zeiten ein umfangreiches Veranstaltungsprogramm.

[Alle Veranstaltungen unter wko.at/aussenwirtschaft/veranstaltungen](https://www.wko.at/aussenwirtschaft/veranstaltungen)

Muttertag bringt Umsatzhoch

Der Muttertag ist ein wichtiger Umsatzbringer. Von den zusätzliche Ausgaben der Konsument:innen profitieren vor allem Blumenfachgeschäfte, aber auch Süßwarenhändler, Drogerien und Gastronomiebetriebe.

Laut einer Online-Umfrage der KMU Forschung Austria planen die Salzburger:innen heuer im Schnitt 45 € für Muttertagsgeschenke ein. In Summe sind Ausgaben von rund 19 Mill. € zu erwarten, die zum Großteil im stationären Einzelhandel getätigt werden. „Der Muttertag ist ein Lichtblick in einer Zeit, in der viele Betriebe mit hohen Kosten und einer gewissen Kaufzurückhaltung der Konsumenten kämpfen“, betont KommR Hartwig Rinnerthaler, Obmann der Sparte Handel in der WKS. „Im Ranking der wichtigsten Kaufanlässe des Jahres liegt der Muttertag hinter Weihnachten und Ostern auf dem dritten Platz. Die zusätzlichen Umsätze beschränken sich allerdings auf relativ wenige Branchen des Handels“, sagt Rinnerthaler.

Blumen führen die Hitliste an

In Salzburg haben heuer laut der Online-Umfrage 64% der Männer und 62% der Frauen vor, jemanden zu beschenken. Mit einem Anteil von 84% sind – wenig überraschend – Mütter die häufigsten Geschenkempfänger. 89% der Salzburger:innen kaufen ihre Muttertagspräsentation im stationären Handel, 20% bestellen auch oder ausschließlich im Internet.

Fast drei Viertel der Befragten gaben an, gleich viel Geld wie im Vorjahr ausgeben zu wollen. Immerhin 19% haben vor, das

Muttertagsbudget zu erhöhen. Nur 8% planen diesmal geringere Ausgaben für Geschenke ein.

Die Hitliste der beliebtesten Muttertagsgeschenke führen Blumen bzw. Pflanzen mit 59% an. Dahinter folgen Süßigkeiten (27%) sowie Parfüms, Kosmetika und Körperpflegeprodukte (13%). 85% der Salzburger:innen, die Blumen oder Pflanzen verschenken, geben ihr Geld im Blumenfachhandel aus. Rund ein Drittel geht (auch) in einen Supermarkt.

Intensive Vorbereitungsarbeiten

Für Veronika Schmeikal von der gleichnamigen Blumenhandlung in Salzburg ist der Muttertag einer der umsatzstärksten Tage im Jahr. „An diesem Tag sind zwei Mitarbeiterinnen nur mit dem Binden von Sträußen beschäftigt“, erläutert Schmeikal. Gekauft werden



Im Blumenhandel startet jetzt die Gartensaison.

© WKS/Neumayr



© WKS/wildbild

Für Michael Hois ist die Bedeutung des Muttertags geringer geworden.

neben Schnittblumen auch Kübelpflanzen für den Garten. „Anders als beim Valentinstag ist es jetzt schon warm genug für Gartenpflanzen. Das treibt den Umsatz noch einmal deutlich in die Höhe“, freut sich Schmeikal.

Für Michael Hois spielt der Muttertag dagegen keine große Rolle. „Vor 20 Jahren war das noch ein absoluter Umsatzbringer wie Weihnachten, Ostern oder der Valentinstag. Seit zehn bis 15 Jahren hat der Muttertag für unser Geschäft aber umsatzmäßig nicht mehr diese Bedeutung“, erklärt der

Geschäftsführer der Parfumerie Gabriele in der Salzburger Dreifaltigkeitgasse. „Hochwertige Parfüms werden zwar weiterhin geschenkt, die Kunden kaufen aber eher in Einkaufszentren oder in Filialen von Drogeriemarktketten ein“, meint Hois.

Schönwetter wäre der „Jackpot“

Für die heimischen Wirte ist der Muttertag einer der wichtigsten Umsatzbringer im Jahr und der Auftakt in die Sommersaison. „Ein schönes Wetter zum Muttertag wäre für uns natürlich der Jackpot. Denn dann können viele Betriebe ihre Gastgärten öffnen und die Kapazitäten enorm erweitern“, sagt Ernst Pühringer, Obmann der Fachgruppe Gastronomie in der WKS. Laut Pühringer konzentrierte sich das Muttertagessen seit einigen Jahren nicht mehr so stark auf den Sonntag: „Viele verlegen das gemeinsame Feiern auch auf Samstag- oder Sonntagabend, was uns bei der Bewirtung natürlich sehr entgegenkommt.“

Weiterbildung ist gefragt

Die Weiterbildungsreihe der Salzburger Versicherungsagenten wurde kürzlich mit zwei hochkarätigen Veranstaltungen fortgesetzt. Beim Seminartag „Hybrider Vermittler“ mit Steffen Ritter waren mehr als 80 Teilnehmer:innen mit dabei. Ritter zählt im deutschsprachigen zu den bekanntesten Rednern und Vordenkern im Bereich Versicherungsvertrieb. Der erfahrene Branchenkenner lieferte spannende Inputs, wie es gelingen kann, Kunden zeitlich effizienter und dennoch deutlich ertragreicher zu gewinnen und zu betreuen.



Seminarleiterin Eva Palten mit Gremialobmann Alexander Schwarzbeck. © WKS

Praxisbezogene Beispiele gab es auch beim Seminar „Rechtsfragen zur Vertragsbeendigung und -konvertierung“ mit Ao. Univ.-Prof. Eva Palten, an dem 120 Mitglieder teilnahmen. Obmann Alexander Schwarzbeck informierte eingangs über alle derzeit wichtigen Ereignisse für die Branche, wie die Anhebung des Berufszugangs auf Stufe 6 des Nationalen Qualifikationsrahmens (Meister-/Bachelor-Niveau) oder die Überprüfung der Firmenbezeichnung von Versicherungsagenten.

Handelslehrlinge zeigen ihr Können

Beim „Junior Sales Champion“ und beim „Junior Merchandiser Champion“ kämpfen auch heuer wieder talentierte Nachwuchverkäufer:innen aus ganz Salzburg um den Sieg.

„Der ‚Junior Sales Champion‘ und der ‚Junior Merchandiser Champion‘ sind nicht nur eine gute Vorbereitung auf die Lehrabschlussprüfung, sondern auch ein Sprungbrett für die weitere Berufslaufbahn. Viele Teilnehmer:innen haben schon Karriere gemacht“, betont KommR Hartwig Rinnerthaler, Obmann der Sparte Handel in der WKS.

Die beiden Wettbewerbe stehen allen Handelslehrlingen offen, die im Verkauf beschäftigt sind, über ein aufrechtes Lehrverhältnis verfügen und eine der kaufmännischen Berufsschulen in St. Johann, Zell am See, Tamsweg oder die Landesberufsschule 3 in der Stadt Salzburg besuchen. Um für alle Teilnehmer:innen faire Bedingungen zu schaffen, gilt für den „Junior Sales Champion“ ein Höchstalter von 21 Jahren.

Verkaufswettbewerb „Junior Sales Champion“

An den Vorausscheidungen, die am 22. Mai beginnen und heuer wieder in den Bezirksstellen St. Johann, Tamsweg und Zell am See sowie in der WKS stattfinden, nehmen mehr als 50 Kandidat:innen teil. Die Besten jeder Berufsschule qualifizieren sich für das Landesfinale, das am 14.



Landeten im Vorjahr beim Landesfinale des „Junior Sales Champion“ auf dem Stockerl: Melda Karadeniz, Sieger Matthias Brugger und Andreas Bernhofer (v. l.). © WKS/Camera Suspecta

Juni im WIFI Salzburg über die Bühne gehen wird.

Die zwölf Finalist:innen müssen in Verkaufsgesprächen eine aus namhaften Händlern bestehende Fachjury überzeugen. Wichtige Kriterien sind neben dem Gesamteindruck die Argumentationstechnik und der Zusatzverkauf. Eine weitere Herausforderung für die Lehrlinge ist eine überraschend eintreffende, englisch sprechende Kundin.

Die beiden Erstplatzierten des Landeslehrlingswettbewerbs qualifizieren sich für den „Junior Sales Champion National“, der am 9. Oktober in Salzburg stattfinden wird. Dort messen sie sich mit den besten jungen Verkaufstalenten aus den anderen Bundesländern. Wer dort unter den ersten Drei landet, vertritt Österreich beim „Junior Sales Champion International“, der am 6. November über die Bühne gehen wird.

Warenpräsentation „Junior Merchandiser Champion“

Beim Wettbewerb „Junior Merchandiser Champion“ erarbeiten die Lehrlinge in Zusammenarbeit mit den kaufmännischen Berufsschulen in den Bezirken einen Entwurf für eine Schaufenster- oder Innenraumgestaltung. Das heurige Motto lautet „Salzburg – meine Welt“. Die besten Entwürfe werden von den Lehrlingen in ihren Betrieben in die Praxis umgesetzt. Eine Fachjury wird die Dekorationen vor Ort beurteilen und die Landesieger:innen ermitteln.

Den Gewinner:innen beider Wettbewerbe winken auch heuer wieder Siegerurkunden, Einkaufsgutscheine aus der Region sowie WIFI-Bildungsgutscheine.

www.wko.at/sbg/handel

Steinhandwerk live erleben

Zum dritten Mal nach 2009 und 2016 ist das „Europäische Steinfestival“ in Salzburg zu Gast. So geben am 3. und 4. Juni Schlägel und Meißel auf dem Kapitelplatz den Ton an.

Seit 1999 findet das Treffen von Steinmetzen und Bildhauern in verschiedenen Ländern der EU statt. Die Bundes- und Landesinnung der Steinmetze bemüht sich, das Festival regelmäßig nach Salzburg holen, um Werbung für den Beruf zu machen. Landesweit gibt es in Salzburg rund 60 Steinmetzbetriebe, die auch mehrere Lehrlinge ausbilden. „Salzburg hat traditionell eine sehr engagierte und erfolgreiche Lehrlingsausbildung. Das beweisen immer wieder Erfolge bei nationalen und internationalen Wettbewerben“, sagt Innungsmeister Helmut Moser. Auch bei den heurigen Berufs-Europameisterschaften „EuroSkills“ in Danzig/Polen ist mit Jakob Enzensberger von der Erich Reichl GmbH wieder ein Salzburger am Start.

Das Aufgabenfeld der Betriebe sei vielfältig, sagt Moser. „Es reicht von Natur-

stein in Architektur und Bau über Inneneinrichtung bis zur Gartengestaltung sowie Restaurierung und Denkmalpflege.“ Seit Jahrhunderten wird in Österreich in zahlreichen Steinbrüchen der nachhaltige und langlebige Rohstoff gewonnen. „Naturstein gibt es in vielen Facetten, und regionale Unterschiede machen ihn einzigartig“, erläutert der Innungsmeister.

120 Teilnehmer:innen aus zwölf Nationen

Beim „Steinfestival“ am 3. und 4. Juni am Kapitelplatz kann man 120 Teilnehmer:innen aus zwölf Nationen bei ihrer Arbeit über die Schulter schauen. Lehrlinge, Gesell:innen und Meister:innen bearbeiten Skulpturen zum Thema „100+3 Jahre Salzburger Festspiele“ aus St. Margarethener Kalksandstein. Das Thema kann frei



© Lenz

Am 3. und 4. Juni ist das Steinfestival wieder in Salzburg zu Gast.

interpretiert werden und wird in rund 16 Stunden nach zuvor angefertigten Entwürfen bearbeitet. Eine international besetzte Jury bewertet die Werke und ermittelt die Preisträger:innen, getrennt nach dem jeweiligen Ausbildungsstand.

Neben dem Wettbewerb wird auch ein attraktives Rahmenprogramm geboten: Am Samstagabend sorgt eine Liveband für gute Stimmung und am Sonntag findet ab 12.30 Uhr ein Frühschoppen statt. Für

Fragen und Gespräche stehen neben Steinmetzmeister:innen auch Sieger:innen von vergangenen Berufswettbewerben zur Verfügung.

Ebenfalls an diesen beiden Tagen gefeiert wird das 125-Jahre-Jubiläum der Fachschule für Steintechnik und Steingestaltung an der HTL Hallein. Die Schule, die noch unter Kaiser Franz Joseph I. gegründet wurde, präsentiert sich vor dem Kapitelbrunnen.

www.stein-festival.de



Können bewiesen: Bei den diesjährigen Projekttagen an der Landesberufsschule Kuchl bewiesen die Tapeziererlehrlinge wieder einmal, was in ihnen steckt. Innerhalb von acht Stunden mussten sie mehrere anspruchsvolle Aufgaben bewältigen: einen Hocker polstern, Wände tapezieren, einen Bodenbelag verlegen sowie eine Vorhangdekoration nähen. Den Sieg holte sich schließlich Nadine Niederegger (Lehrbetrieb Mayerhofer in Stuhlfelden) vor Elisabeth Rochhart (Gesellschaft für Aus- und Weiterbildung GmbH in Salzburg) und Julia Gabler (Lehrbetrieb Rams in Golling). Im Bild (v. l.): Mst. Norbert Wallmann, Elisabeth Rochhart, Nadine Niederegger, Julia Gabler, Mst. Sophie Grill und Lehrlingsbeauftragter Mst. Manfred Reichl.

Einblicke in die Profi-Fotografie

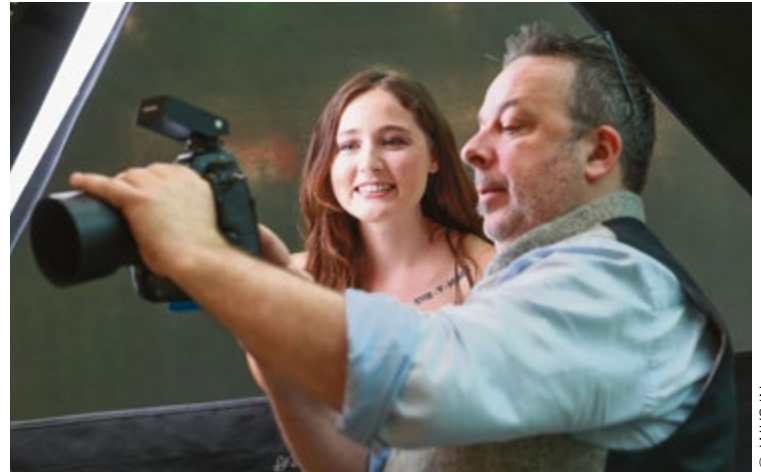
Noch bis morgen, Samstag, laufen im Europark Salzburg die „Days of Photography“ der Landesinnung Berufsfotografie. Einblicke in die Arbeit der Fotoprofis gibt auch das preisgekrönte Magazin „MAG 2023“.

Am vergangenen Wochenende konnten zahlreiche Besucher:innen 20 Profi-Fotograf:innen im Europark Salzburg bei ihrer Arbeit über die Schulter schauen. Die Palette reichte vom Muttertagsshooting bis hin zur High-End-Fotografie. Außerdem hatte man die Möglichkeit, sein Können bei eigenen Foto-Workshops zu erweitern. Wesentliches Element der „Days of Photography“ ist auch „Salzburgs größte Fotoschau“, bei der die 700 Salzburger Berufsfotograf:innen vielfältige Einblicke in ihr Schaffen gewähren.

Wie anerkannt die Arbeit der heimischen Berufsfotograf:innen ist, wurde kürzlich bei der Verleihung des „Mercury Ex-

cellence Award“ in New York deutlich. Denn dort wurde das Gemeinschaftsprojekt „Commercial Photographers Magazine – MAG 2023“ der Salzburger Berufsfotograf:innen und der Agentur Jager PR mit „Gold“ in der Kategorie „Custom Publications – Business-to-Business“ ausgezeichnet. Als Draufgabe bekam man noch den „Grand Award“ verliehen. Zu den Grand-Award-Winners zählen die Einreichungen mit den höchsten Jurypunkten. Bei über 400 Einreichungen wurden heuer 21 Grand Awards vergeben.

Der „Mercury Excellence Award“ ist ein internationaler Kommunikationspreis für PR und Corporate Communications mit über 400 inter-



© WKS/Neumayr

Salzburgs Berufsfotograf:innen geben Einblicke in ihre Arbeit.

nationalen Einreichern. Im Foto-Nachschlagewerk „MAG 2023“ werden Salzburger Berufsfotograf:innen und ihre Schwerpunkte mit Bildbeiträgen und Textporträts vorgestellt. Es zeigt die Kompetenz der Salzburger Berufsfotograf:innen und bietet eine Orientierung für Unternehmen bei der Wahl des Fotografen für ihre Werbeaufnahmen.

„Die Salzburger Berufsfotografen sorgen für das perfekte Werbefoto für Unternehmen – mit viel Engagement und dem Wissen über die richtige Inszenierung. Diese Kompetenz wird im MAG abgebildet. Die Prämierung beim Mercury Award ist ein hervorragender Beleg dafür“, freut sich Innungsmeister Franz Neumayr.



© WKS

Lebensmittelgewerbe tagte

Die Lerchenmühle Wieser und der Gasthof Göllhof in Golling waren die Schauplätze der jüngsten Fachgruppentagung der Lebensmittelgewerbe. Im Mittelpunkt stand die neue Werbekampagne der Branche,

die den Stellenwert der handwerklichen Lebensmittelberufe als regionale Produzenten und Versorger hervorhebt. Weiters wurden Initiativen zur Fachkräfteausbildung besprochen.

„Hands on!“ als Motto

Verglichen mit der Kindheit ihrer Großeltern kommen Kinder heute eher selten mit handwerklichen Tätigkeiten in Berührung. Wie eine ibw-Studie beweist, haben frühe Kindheitserfahrungen aber einen

großen Einfluss auf die spätere Berufswahl. Die WK Salzburg hat daher das Projekt „Hands on“ gestartet, bei dem Volksschulkinder spielerisch in Holzberufe hineinschnuppern können.



© WKS

Jetzt Gasversorgung sichern

Österreichs Industrie drängt auf Maßnahmen für eine sichere Energieversorgung, auch im Hinblick auf den Winter 2023/24.

Eine sichere Gasversorgung und Maßnahmen gegen den Arbeitskräftemangel standen im Zentrum der Industrieklausur in Mauerbach in Oberösterreich. Österreichs Spartenobleute der Industrie forderten unter anderem schon jetzt wirksame Schritte zur Gasspeicherung für den Winter 2023/24.

„Wir müssen auf politischer Ebene für eine professionelle und kosteneffiziente Sicherung der Gasversorgung im kommenden Winter sorgen“, betonten Sigi Menz, Obmann der Bundessparte Industrie, und Peter Unterkofler, Obmann der Sparte Industrie der Wirtschaftskammer Salzburg. Dazu brauche es unter ande-

rem eine Diversifizierung der Erdgas-Lieferländer samt Ausbau der erforderlichen Infrastruktur zur Anbindung an LNG-Terminals in Deutschland, Italien und Kroatien. Die EU-Plattform für gemeinsamen Gaseinkauf müsse rasch und unter Einbindung der gasverbrauchenden Industrie ins Laufen gebracht werden.

Rechtsrahmen für Wasserstoffwirtschaft

Einen besonderen Schwerpunkt setzt die Industrie auf rasche Weiterentwicklungen in Sachen Wasserstoff. „Wir müssen jetzt die Weichen für die Wasserstoffwirtschaft stellen“, stellte Unterkofler fest. Das betreffe einen forcierten Ausbau der entsprechenden Infrastruktur ebenso wie ein konsequentes Vorantreiben des nationalen Rechtsrahmens für die Wasserstoffwirtschaft unter Beachtung von Importen, Kosteneffizienz und

Versorgungssicherheit. Und: „Förderregime und Infrastrukturfinanzierung müssen so gestaltet werden, dass der Einsatz von Wasserstoff für die Industrie tatsächlich leistbar und attraktiv wird.“

Im Kampf gegen den Arbeitskräftemangel drängen die Industrievertreter auf Erleichterungen bei der Zuwanderung, Maßnahmen zur Erhöhung der Frauenerwerbsquote sowie Initiativen, um Menschen über 55 länger in Beschäftigung zu halten und die Erwerbstätigkeit von Pensionisten zu fördern. Notwendig seien weiters ein Rechtsanspruch auf einen wohnortnahen, ganztätig und ganzjährig verfügbaren Kindergartenplatz und weitere Verbesserungen bei der Rot-Weiß-Rot-Karte durch ein Jobsuch-Visum für sämtliche Kategorien samt der Möglichkeit, Probearbeit zu leisten. Außerdem brauche es steuerliche Anreize für den Wechsel von Teil- auf Vollzeit.

Barometer auf Zuversicht

Salzburgs Industrie blickt trotz aller Widrigkeiten mit Zuversicht nach vorne, so lautet der Tenor der aktuellen Konjunkturumfrage der Industriellenvereinigung zum ersten Quartal 2023. Die Lage in den meisten Branchen kann als robust bezeichnet werden. Auch wenn zuletzt die Inflationsrate leicht gesunken ist, belasten die europaweit überdurchschnittlich hohe Teuerung, die Lohnabschlüsse



© Eva trifft

Peter Unterkofler, Präsident der IV und Spartenobmann.



Treffen der Spartenobleute Industrie im Zeichen der Energiesicherheit: 1. Reihe von links: Vizepräsident der WKÖ Clemens Malina-Altzinger, Christoph Blum, Burgenland, Michael Velmeden, Kärnten, Stefan Ehrlich-Adam, Wien, Thomas Salzer, Vizepräsident der WK NÖ. 2. Reihe von links: Erich Fromwald, Oberösterreich, Bundesspartenobmann Sigi Menz, Peter Unterkofler, Salzburg, Markus Comploj, Vorarlberg, SPO Maximilian Oberhuber, WK Steiermark.

© WKS/Sparte Industrie

und die mittlerweile drei Jahre andauernde Lieferkettenproblematik aufgrund von Pandemie und Krieg die Unternehmen.

„Die Entspannung auf den Energiemärkten verbessert jedoch die Unternehmensstimmung und wirkt sich positiv auf den wirtschaftlichen Ausblick auf das nächste Halbjahr aus“, erklärt IV-Präsident Peter Unterkofler, Obmann der Sparte Industrie in der WKS. Die Auftragsbestände haben sich nach einem Knick zuletzt wieder verbessert. Gleichzeitig wird eine insgesamt günstigere Ertragsituation in den nächsten sechs Monaten erhofft.

Kann die künstliche Intelligenz wirklich kreativ sein?

Dieser Frage wurde bei einer gemeinsamen Veranstaltung der Fachgruppe Werbung und der Innung der Salzburger Berufsfotografen im Plenarsaal der WKS nachgegangen.

Die Antwort ist nicht eindeutig. Zumindest sind die neuen KI-Anwendungen neue Werkzeuge für die „Kreativen“. In einem Impulsvortrag veranschaulichte der KI-Experte Michael Katzlberger anhand von Best-Practice-Beispielen, wie die „kreative“ KI die Kreativwirtschaft verändern wird und bereichern könnte.

Keine Panik vor der KI

„Was wir hier erleben, ist eine absolut faszinierende Technologie, die wir vorher noch nicht hatten. Ich kann jedem Kreativen nur dazu raten, sich intensiv damit zu beschäftigen um mit der KI seine Kreativität auf ein völlig neues Level zu heben“, betonte Katzlberger, der sich seit den 90er Jahren mit dem Thema KI beschäftigt. Er riet jedenfalls dazu, „keine Panik“ zu haben. Gleichzeitig lieferte er Visionen für eine Zukunft, in der KI als kreativer Partner fungieren wird. „Im Vergleich zu früher findet aktuell eine großartige Erweiterung der menschlichen Kreativität statt. Mein Job hat mir noch nie so viel Spaß gemacht wie heute“, unterstrich der KI-Spezialist, der unter der Marke „3Liot“ Unternehmen aus der Kommunikationswirtschaft sowie Kunst- und Kulturschaffende bei der Umsetzung von Kreativprojekten mit der KI unterstützt. „Ich

will das Thema KI vor allem entmystifizieren, um es den Unternehmer:innen und der breiten Öffentlichkeit besser zugänglich zu machen“, erklärte Katzlberger.

Der Einstieg in die Welt der künstlichen Intelligenz ist nicht übermäßig schwierig: Die populärsten Programme, die es derzeit gibt und die für den Einstieg sicher am einfachsten zum Ausprobieren seien, seien etwa ChatGPT

”

Ich will vor allem das Thema der KI entmystifizieren.

MICHAEL KATZLBERGER
KI-Spezialist

“

(Version 4), Dall-E 2 oder Midjourney. Letztere dienen der Bilderzeugung, mit bereits eindrucksvollen Ergebnissen.

Prompt Engineering als Zukunftsbereich

Die Schnittstelle zu den KI-Programmen ist mittlerweile ganz einfach: Es gibt nur ein Feld, in dem man einen Text mit den Anweisungen eingibt und auf Return drückt. Als Ergebnis werden mehrere Bilder geliefert, die man dann in weiteren Arbeitsschritten



Michael Katzlberger veranschaulichte anhand von Best-Practice-Beispielen, wie „kreativ“ die KI sein kann. © WKS/Franz Neumayr

verfeinern kann. Die Qualität des Ergebnisses hängt dabei aber stark von der Eingabe – vom „Prompt Engineering“ bzw. „Prompt Design“ ab. „Ich glaube, das wird in der Werbeszene aber auch in verwandten Branchen einer der wichtigsten Berufe werden, in dem es darum geht, die richtigen Begriffe und Beschreibungen zu finden, um im Dialog mit der KI das beste Ergebnis zu erzielen“, erläutert der Experte.

Das könnte in nächster Zeit auch auf die Produktion von Videos zutreffen. Denn schon jetzt wird intensiv daran gearbeitet, auch Videos auf Basis von Textangaben zu erstellen. Die KI gestaltet dann die Filme, ohne Studio, Kameras und Schauspieler:innen. „Aber da werden wir noch etwa zwei Jahre warten müssen, bis wir die perfekten Ergebnisse haben werden“, wagt Katzlberger einen Ausblick.

Rechtliche Rahmenbedingungen

Aktuell sind hinsichtlich der Arbeit mit den KI-Programmen noch viele rechtliche Rahmenbedingungen nicht geklärt. „Derzeit ist es noch Grauzone. Ich gehe fix davon aus, dass es so etwas wie eine gesetzliche Kennzeichnungspflicht für Texte, Bilder und Videos geben wird, die mit KI produziert wurden. Ich hoffe auch, dass es diese Regelung bald geben wird“, bekräftigt Katzlberger.

Dass die Künstliche Intelligenz die Werbebranche grundlegend verändern wird, bestätigt auch Clemens Jager, Obmann der Fachgruppe Werbung und Kommunikation: „Veränderungen sind für uns als Werber aber selbstverständlich. Katzlbergers Vortrag sollte Wissen vermitteln und klar zum Ausdruck bringen, dass KI für uns eine Chance ist.“

Erfolgsfaktor twin4you® Betriebskonzept

Mit dem twin4you® Vertriebskonzept bietet Herbert Stöckl mittels einer skalierbaren, digitalen Datenstruktur ein leistbares Lösungsmodell für eine effektive Wohnraumklimatisierung. Die cloud-gesteuerte, mobile Datenraumnutzung unterstützt Unternehmen im Immobilien- und Wohnungsmarkt, wobei eine professionelle Wohlfühlstrategie hinsichtlich Erwärmung, Kühlung und Belüftung sowie eine hybride Vertriebs- und Marktkommunikation beim neuen twin4you® Geschäftsmodell im Vordergrund stehen.

Das twin4you® Lebenszyklusmodell der Firma mixed.at hat sich in den letzten zehn Jahren von einer analogen zu einer digitalen Kreislaufwirt-



Herbert Stöckl, Eigentümer der Firma Mixed.at.

© mixed.at

schaft gewandelt und serviert damit regelmäßig die ESG-Kriterien Umwelt, Soziales und Unternehmensführung der jeweiligen Kunden. Zusätzlich werden professionelle Qualifizierungsmaßnahmen sowie recyclingfähige Dienstleistungen angeboten, welche die betreuten Betriebe bei

ihrer Nachhaltigkeitsberichterstattung entlasten.

Das Betriebskonzept des Unternehmens unterstützt einen funktionierenden europäischen Binnenmarkt, welcher den Immobilienbetreibern, den Regionalbetrieben sowie den globalen Umweltbedingungen zugutekommt.

mixed.at serviert den aktiven Informationsaustausch zwischen den Kooperationspartnern mit geeigneten, datengetriebenen Programmen sowie der Festlegung

schlüssiger Complianceregeln. „Produkte, welche sich zur Wiederaufbereitung eignen, langlebig und reparierbar sind, bestimmen aus meiner Sicht zukünftig die Gebäudemodellierung“, informiert Herbert Stöckl. Die Grundlagen von twin4you® sind eine umfassende Kommunikation, der elektronische Handel, die Interaktion über soziale Medien sowie der analoge Wandel in den Unternehmen. Neben dem professionellen E-Commerce bilden künftig der persönliche twin4you®smart_energy Vertrieb sowie die optimale Beratung bei Bausystemprodukten die Erfolgsfaktoren des twin4you Kerngeschäftes.



Unternehmensberatung · Buchhaltung · IT

„Selected Business“ ist eine Aktion der Fachgruppe Unternehmensberatung, Buchhaltung und Informationstechnologie in der Wirtschaftskammer Salzburg.

mixed.at
Herbert Stöckl, MSc
Tel. +43 677 611 384 78
office@twin4you.com

www.mixed.at

MEIST GEKLIKT



Teilzeitarbeit darf nicht Normalarbeitszeit werden!

Jeder vierte Erwerbstätige arbeitet weniger als 25 Stunden in der Woche. Das dadurch fehlende Arbeitsvolumen verschärft zusätzlich den Arbeitskräftemangel. Die WKS fordert daher positive Anreize auf allen Ebenen für ein Zurück zu mehr Vollzeitarbeit!



90% sagen „Nein“ zu weiterer Arbeitszeitverkürzung!

Ein deutliches „Nein“ formulieren die Unternehmer:innen in Salzburg zu den Forderungen nach einer generellen weiteren Arbeitszeitverkürzung. Sie befürchten vor allem eine noch stärkere Nachfrage an Arbeitskräften.



Check des digitalen Postfaches schützt vor Überraschungen

Mit ihren Leistungen unterstützt die WKS täglich tausende Unternehmer:innen. Allein im Vorjahr wurden etwa 80.000 Beratungen und Hilfestellungen gegeben. Ebenso sorgt die WKS im Interesse der Wirtschaft für tausende Bildungsabschlüsse im Jahr.

news.wko.at

Neuer Look für UBIT Salzburg

Am 31. Mai präsentiert die Fachgruppe UBIT ihren neuen Markenauftritt: ab 18 Uhr in der Organics Lounge in der Red Bull Arena Klessheim. Umgesetzt wurde die Kampagne von der Salzburger Kommunikationsagentur bluforce.

Alle UBIT-Mitglieder können an der offiziellen Kampagnenpräsentation teilnehmen. Anmeldung mittels QR-Code:



Wir arbeiten direkt am Menschen

Im WIFI Salzburg arbeiten 1.200 Trainer:innen und geben ihr Wissen an Erwachsene weiter. In einer Serie stellt die „Salzburger Wirtschaft“ einige Trainer:innen vor. Heute präsentieren wir im Interview Romy Winkler. Sie ist WIFI-Trainerin für „Fußpflege“ und „Dekorative Kosmetik“.

■ IRMI SCHWARZ

Worauf legen Sie in Ihren Kursen Wert?

Ich achte besonders auf ein gutes Lernklima und einen

respektvollen Umgang miteinander. Meine Kurse sind sehr praxisorientiert, wir arbeiten direkt am Menschen und haben daher eine große Verantwortung den Modellen gegenüber, daher lege ich großen Wert auf ein sauberes und hygienisches Arbeiten.

Welche schönen Erlebnisse gibt es bei Ihren Kursen?

Es gibt viele schöne Momente und Erlebnisse, aber am meisten freut es mich, wenn ich am Ende der Ausbildung sehe, wie sich die Teilnehmer entwickelt haben. Viele machen sich in unserem Bereich danach selbstständig und starten selbstbewusst ihr eigenes Unternehmen.

Warum trainieren Sie beim WIFI?

Ich habe selber schon diverse Kurse als Teilnehmerin beim WIFI besucht und habe mich daher von der Qualität überzeugen können. Ich habe bereits zwanzig Jahre Erfahrung

im Bereich Kosmetik, Fußpflege und dekorative Kosmetik, mein Wissen als Trainerin weitergeben zu können erfüllt mich sehr und macht mir eine große Freude.

Was gefällt Ihnen an der Trainer:innentätigkeit?

Die Arbeit und der Kontakt mit Menschen, es ist spannend, mit so vielen unterschiedlichen Persönlichkeiten im Kurs arbeiten zu dürfen und die Möglichkeit zu haben, das eigene Wissen weiterzugeben.



WIFI-Trainerin Romy Winkler achtet vor allem auf ein gutes Lernklima.

© Manuel Horn Photography

WIFI-TRAINER

WIFI-Trainer:innen verfügen über eine aktuelle und fundierte Fachqualifikation und eine mehrjährige einschlägige Berufserfahrung. Wenn Spezialist:innen ihr Wissen weitergeben wollen und Freude an der Wissensvermittlung haben, sind sie als Trainer:innen im WIFI herzlich willkommen. Alle Informationen unter: www.wifisalzburg.at

WIFI-KURSE

Zum Thema „Fußpflege“ werden im WIFI viele Kurse angeboten. Der nächste Diplomlehrgang „Fußpflege“ startet am 27. September im WIFI Salzburg. Ein kostenloser Informationsabend findet am 6. Juni um 14 Uhr im WIFI Salzburg statt. www.wifisalzburg.at

Anmeldung zu Berufs-Staatsmeisterschaften 2023 läuft



Die „AustrianSkills 2023“ gehen in Salzburg und Wels über die Bühne.

In 48 Berufen werden im kommenden Herbst die Staatsmeisterschaften der Berufe, die „AustrianSkills“, in Salzburg und Wels ausgetragen. Eine Bewerbung zur Teilnahme ist ab sofort möglich.

Die österreichischen Staatsmeisterschaften der Berufe finden von 4. bis 7. Oktober in Wels bzw. vom 23. bis 26. November in Salzburg (im Rahmen der BerufsInfo-Messe „BIM“) statt. Interessierte können sich bis 30. Juni auf austrianskills.at für den rot-weiß-roten Berufswettbewerb anmelden und sich über Details informieren. Kon-

kret richtet sich das Angebot an ambitionierte junge Fachkräfte, die sich mit den Besten ihres Fachs messen wollen. Von der Anlagen- bis zur Glasbautechnik, vom Metallbau bis zum Web-Development, von der Kälte- und Klimatechnik bis hin zu Robot-Systems-Integration: In 48 Berufen können die „Challenger“ dabei ihr erworbenes Know-how und Wissen unter Beweis stellen. Erstmals wird der Wettbewerb heuer auch in den Berufen digitale Verkehrs- und Raumplanung, Fleischerei und Motorradtechnik ausgetragen.

Wichtige Erfahrungen ermöglicht

Engagierte Student:innen der FH Salzburg können sich über eine besondere Unterstützung freuen: Seit 2009 bzw. 2013 vergibt die Wirtschaftskammer Salzburg jährlich Leistungs- und Technikstipendien. Heuer wurden 79 Student:innen für ihre ausgezeichneten Leistungen gewürdigt.

Von Südkorea bis Schweden, von Bolivien bis USA: Die Möglichkeiten, ein Auslandssemester an einer Partnerhochschule der FH Salzburg zu verbringen oder ein Praktikum bei einem Unternehmen im Ausland zu absolvieren, sind vielfältig. Während Auslandsaufenthalte in Europa durch das Erasmus-Programm unterstützt werden, müssen außer-europäische Aufenthalte meist zur Gänze selbst finanziert werden. Hier hilft die Wirtschaftskammer Salzburg.

WKS fördert Internationalität

Ganz nach dem Motto „think global, act local“ eröffnet internationale Auslandserfahrung neue Perspektiven. Das erworbene Wissen kommt in weiterer Folge regional zum Einsatz. „Mit unseren Stipendien wollen wir die Mobilität der Studierenden erhöhen und ihnen ermöglichen, Erfahrungen in anderen Ländern zu sammeln. Das kommt mittel- und langfristig auch der heimischen Wirtschaft zugute“, sagt WKS-Präsident Peter Buchmüller. Mit dieser finanziellen Anerkennung werden zum einen internationale Auslandsaufenthalte gefördert, zum anderen aber auch besondere Studienleistungen gewürdigt. Dotiert mit einer Gesamtsumme von 75.000 €, können jedes Jahr Studierende von dieser Unterstützung profitieren. FH-Geschäftsführer

Dominik Engel erklärt dazu: „Wir möchten unsere Studierenden bestmöglich dabei unterstützen und fördern, Erfahrungen im Ausland zu sammeln. Die Stipendien der Wirtschaftskammer ermöglichen den Student:innen weitere Finanzierungen von Auslandsaufenthalten und sind eine schöne Anerkennung von besonderem Engagement.“

Neben den 34 Auslandsstipendien gab es 2023 erneut 45 Technikstipendien à 1.000 Euro für Student:innen im Bereich Technik in den Departments Green Engineering and Circular Design, Creative Technologies und Information Technologies and Digitalisation. Die Stipendiat:innen haben

sich durch besondere Leistungen im Studium ausgezeichnet. „Mit den Technikstipendien wollen wir ein Zeichen setzen und zeigen, welchen Stellenwert diese Ausbildung für die Salzburger Betriebe hat, und natürlich wollen wir den technischen Nachwuchs mit diesen Stipendien fördern“, bekräftigt WKS-Direktor Manfred Pammer.

725.000 € Förderungen seit 2009

In den insgesamt 14 Jahren, seit die WKS die Leistungsstipendien vergibt, konnten rund 720 Student:innen bei ihren Auslandsaufenthalten und technischen Studien unterstützt werden. Damit setzt die WKS, die gemeinsam mit der Arbeiterkammer Träger der FH Salzburg ist, seit über einem Jahrzehnt einen wichtigen Impuls für besonders engagierte Studentinnen und Studenten. Valentina Kuttner, Absolventin

des Masters MultiMediaArt, verbrachte ein Semester an der Partnerhochschule „Ewha Womans University“ in Seoul, Südkorea. „Der Auslandsaufenthalt war eine der großartigsten Erfahrungen, die ich in meinem Leben gemacht habe. Ich habe viele wunderbare Erfahrungen gesammelt und unglaublich viel über Südkoreas Kultur und seine Menschen gelernt“, beschreibt die 25-Jährige.

Ein Praktikum führte Julia Eminger nach Bolivien. Die Studentin im Master Soziale Innovation arbeitete dort in einer Einrichtung, die Menschen mit Behinderung betreut. Die dort verbrachte Zeit beschreibt die 26-Jährige als sehr bereichernd: „Durch den ‚anderen‘ kulturellen Alltag und die für mich neue Arbeitsweise habe ich täglich viel Neues gelernt. Ich bin sehr dankbar dafür, dass die WKS diese Erfahrung unterstützt und freue mich über das Stipendium!“



45 Technikstipendien und 34 Auslandsstipendien mit einer Gesamtfördersumme von 75.000 € wurden von der WKS an FH-Student:innen vergeben, die sich durch ihr besonderes Engagement und ihre Leistungen ausgezeichnet haben.

© FH Salzburg/Leopold

Lehrlinge auf ihrem Weg begleiten

In der WIFI-Lehrlingsakademie können die Lehrlinge ihre Persönlichkeitsentwicklung fördern und ihre Kompetenzen erweitern. Jetzt gibt es die Lehrlingsakademie auch in St. Johann.

Die drei Säulen der WIFI-Lehrlingsakademie bilden die Themenbereiche „Ich-Kompetenz“, „Wir-Kompetenz“ und „Aller-Welts-Kompetenz“. Im Rahmen der insgesamt sieben Seminare stehen unter anderem folgende Inhalte auf dem Programm: Grundlagen der Kommunikation, Zeitmanagement, Selbsteinschätzung, Potenzialanalyse, Zielerreichung, Lernstrategien, Präsentation, Teamarbeit, Konfliktmanagement, Umgangsformen, das perfekte Business-Telefonat, Kundenservice, Projektmanagement,

Wirtschaft, Gesundheit am Arbeitsplatz und Finanzen.

Einer der Trainer ist Soroush Foroughi: „Mit ist es ein Anliegen, junge Menschen zu fördern und ihnen verschiedene Tools für ihr Berufsleben anzubieten. Vermittelt werden aber auch Werte wie Teamarbeit, Verantwortungsbewusstsein und Zuverlässigkeit, denn diese Fähigkeiten sind nicht nur im Berufsleben von Bedeutung, sondern auch im privaten Umfeld. Mir macht es große Freude, die Lehrlinge auf diesem Weg zu begleiten.“ Nach sie-



© contrastwerkstatt

ben erfolgreich absolvierten Seminaren bekommen die Teilnehmer:innen dann das WIFI-Lehrlingsdiplom.

Weitere Informationen unter: www.wifisalzburg.at/lehre

Martina Leitgeb
Tel. 0662/8888-604
mleitgeb@wifisalzburg.at

www.wifisalzburg.at

Sprachen lernen am WIFI Salzburg

Sprachkenntnisse sind Schlüsselqualifikationen, um den beruflichen und privaten Horizont zu erweitern.

Am WIFI-Sprachen-Zentrum werden Kurse für elf Sprachen angeboten, und zwar für Arabisch, Deutsch als Fremdsprache, Englisch, Französisch, Italienisch, Portugiesisch, Russisch, Slowakisch, Spanisch, Tschechisch und Ungarisch. Unter www.wifisalzburg.at gibt es kostenlose Online-Einstufungstests.

Rüstzeug für professionellen Auftritt

Alle Kurse sind nach dem europäischen Referenzrahmen für Sprachen ausgerichtet.



Sprachunterricht individuell, je nach Bedarf – im WIFI ist für jeden etwas dabei.

© WIFI/Reinhart

Beim Sprachunterricht sind neben Präsenz- und Online-Kursen auch Kleingruppen-Trainings und individuelle Einzelcoachings möglich. Erfahrene Sprachtrainer:innen unterrichten nach dem WIFI-Lernmodell „LENA“ – lebendig und nachhaltig. Das WIFI

bietet auch Sprachprüfungen an. Es können international anerkannte Sprachzertifikate und Sprachdiplome erworben werden. Für Unternehmen werden vom WIFI Salzburg im Rahmen des „Firmen Intern Trainings (FIT)“ auch maßgeschneiderte Sprach-

schulungen für Mitarbeiter:innen zusammengestellt.

Juliane Crotti
Tel. 0662/8888-419
jcrotti@wifisalzburg.at

www.wifisalzburg.at

Lern, was in dir steckt.



MANAGEMENT

Unternehmertraining

Salzburg: 12.6.–7.7.2023, Mo–Fr
8.00–16.30, 71501092Z, € 1.700,00

Kommunikation und Social Skills für Führungskräfte

Salzburg: 22./23.5.2023, Mo, Di
9.00–17.00, 12002032Z, € 405,00

Faire Personalprozesse gestalten und die richtigen Talente entwickeln

Salzburg: 31.5.–1.6.2023, Mi, Do
9.00–17.00, 11220022Z, € 405,00

Ausbilder-Training mit Fachgespräch gemäß Ausbilderprüfungsordnung

Salzburg: 16.6.–24.6.2023, Fr, Sa
8.00–18.00, 73161242Z, € 500,00

Ausbilder-Training mit Fachgespräch gemäß Ausbilderprüfungsordnung

Salzburg: 21.8.–24.8.2023, Mo–Fr
8.00–18.00, 73161142Z, € 500,00

PERSÖNLICHKEIT

Präsentations- und Moderations- technik für den Berufsalltag

Salzburg: 22./23.5.2023, Mo, Di
9.00–17.00, 11073012Z, € 410,00

SPRACHEN

Spanisch A1/3

Salzburg: 17.5.–19.7.2023, Mi 9.00–
11.30, 64003042Z, € 200,00

Spanisch A2 – Wiederholung und Perfektionierung

Salzburg: 23.5.–25.7.2023, Di 9.00–
11.30, 64011032Z, € 220,00

Spanisch B2

Salzburg: 25.5.–3.8.2023, Do 9.00–
11.30, 64013032Z, € 220,00

Deutsch A2/2

Salzburg: 25.5.–6.7.2023, Di, Do
19.30–22.00, 65811162Z, € 240,00

Deutsch B1/1

Salzburg: 25.5.–6.7.2023, Mo, Do
17.00–19.30 + Mi, 7.6., 65812152Z,
€ 270,00

Salzburg: 25.5.–6.7.2023, Mo, Do
19.30–22.00 + Mi, 7.6., 65812162Z,
€ 270,00

Salzburg: 30.5.–27.6.2023, Mo,
Di, Do 17.00–19.30, 65812172Z,
€ 270,00

Deutsch B1/2

Salzburg: 23.5.–4.7.2023, Di, Do
17.00–19.30, 65814112Z, € 240,00

KOSTENLOSE INFO-ABENDE

Ausbildung Dipl. Junior-Web-Entwickler

Salzburg: 31.5.2023, Mi 17.00–
19.00, 86140032Z

Ausbildung Dipl. Junior-Software- Entwickler (SWE)

Salzburg: 31.5.2023, Mi 17.00–
19.00, 82202032Z

Programmieren in der IT

Salzburg: 31.5.2023, Mi 17.00–
19.00, 82203032Z

Meisterkurse Technik und Handwerk

Salzburg: 31.5.2023, Mi 18.00–
20.00, 73009012Z

Akademie Mediendesign

Salzburg: 1.6.2023, Do 18.00–
20.00, 21853052Z

Meisterklasse/Ausbildung Berufsfotograf (ZBF)

Salzburg: 14.6.2023, Mi 18.00–
20.00, 21825032Z

Salzburg: 30.5.–16.6.2023, Mo–Fr
9.00–11.30, 65814122Z, € 240,00

Deutsch B2/1

Salzburg: 22.5.–29.6.2023, Mo, Do
17.00–19.30, 65815132Z, € 256,00

Deutsch B2/2

Salzburg: 16.5.–6.6.2023, Di, Do
8.30–12.30, 65817102Z, € 235,00
Salzburg: 25.5.–29.6.2023, Di, Do
17.00–19.30, 65817112Z, € 235,00

Deutsch B2/3

Salzburg: 23.5.–27.6.2023, Di, Do
19.30–22.00, 65824102Z, € 256,00

Deutsch B2/4

Salzburg: 1.6.–6.7.2023, Di, Do
17.00–19.30, 65825082Z, € 235,00

Deutsch C1/1

Salzburg: 5.–27.6.2023, Mo, Di, Do
9.00–11.30, 65834092Z, € 256,00

Deutsch C1/3

Salzburg: 15.5.–12.6.2023, Mo,
Mi, Do 17.00–19.30, 65838072Z,
€ 256,00

BETRIEBSWIRTSCHAFT

**EBC*L – Europäischer Wirt-
schaftsführerschein – Stufe 2 –
Management**

Diplomlehrgang Video und Film

Online: 15.6.2023, Do 18.00–
20.00, 21808062Z

Digital Marketing

Salzburg: 22.6.2023, Do 18.00–
20.00, 73177032Z

Ganzheitliche Berufsausbildung zum zertifizierten PranaVita®- Energetiker

Pinzgau: 5.6.2023, Do 19.00–
20.30, 75300042Z

Berufsreifeprüfung

Pongau: 5.6.2023, Mo 18.00–
20.00, 97000042Z

Lehre und Matura

Pongau: 5.6.2023, Mo 18.00–
19.30, 97002092Z

Pflichtschulabschluss

Salzburg: 31.5.2023, Mi 18.30–
19.30, 96000022Z

Salzburg: 31.5.–19.6.2023, Mo, Mi
9.00–17.00, 15308022Z, € 715,00

Buchhaltung 2 (für Fortgeschrittene)

Salzburg: 5.–22.6.2023, Mo–Fr
8.00–13.00, 13002072Z, € 530,00

Einnahmen-Ausgaben-Rechnung

Salzburg: 19.–26.5.2023, Fr, Sa
9.00–17.00, 13021012Z, € 420,00

Arbeitsrecht aktuell

Salzburg: 17.5.2023, Mi 9.00–17.00,
12321012Z, € 190,00

Personalverrechnung – Grundkurs

Online: 15.5.–19.7.2023, Mo, Mi
18.00–21.00, 12301082Z, € 450,00

Lehrgang Arbeitsrecht

Salzburg: 23.5.–22.6.2023, Di, Do
18.00–22.00, 17005022Z, € 850,00

EDV/IT

Microsoft Access – Einführung

Salzburg: 16./17.5.2023, Di, Mi
9.00–17.00, 83250022Z, € 435,00

Microsoft Access – Kompaktkurs

Salzburg: 16.–24.5.2023, Di, Mi
9.00–17.00, 83270022Z, € 665,00

Microsoft Excel – Einführung

Salzburg: 5./6.6.2023, Mo, Di 9.00–
17.00, 83410052Z, € 435,00

Microsoft Excel – Aufbau

Salzburg: 6./7.6.2023, Di, Mi 9.00–
17.00, 83441052Z, € 435,00

Microsoft Outlook – Einführung

Salzburg: 7./12.6.2023, Mo, Mi
17.30–21.30, 83680042Z, € 275,00

SAP HANA MM Material Management (Einkauf)

Salzburg: 30.5.–2.6.2023, Di–Fr
9.00–17.00, 83202012Z, € 1.580,00

Datenschutz für Online-Marketing und Social Media

Online: 25.5.2023, Do 12.00–18.00
online via Zoom, 21049042Z,
€ 295,00

JavaScript-Kurs – online lernen

Online: 16.5.–6.7.2023, Live-Ein-
heit! Do 19.00–20.00 (2-mal aus-
nahmsweise an einem Di, 16.5.2023
& 6.6.2023), 73193012Z, € 649,00

TikTok für Unternehmen

Salzburg: 16./17.6.2023, Fr 9.00–
17.00, Sa 9.00–13.00, 86154022Z,
€ 515,00

Microsoft Access – VBA-Programmierung

Salzburg: 5.–14.6.2023, 5. +
7.6.2023 & 12. + 14.6.2023, jeweils
Mo, Mi 9.00–17.00, 83501022Z,
€ 655,00

EBC*L – Europäischer Wirtschafts- führerschein – Stufe 1 – Betriebs- wirtschaft – Prüfung

Salzburg: 15.5.2023, Di 16.00–
20.00, 15306022Z, € 247,00

Adobe InDesign I – Einführung

Salzburg: 23.–25.5.2023, Di, Do
9.00–17.00, 83711052Z, € 565,00

Bildbearbeitung mit

Adobe Photoshop II – Aufbau

Salzburg: 15./16.5.2023, Mo, Di
9.00–17.00, 83778022Z, € 565,00

Werbematerial gestalten III

Salzburg: 23.–30.5.2023, Di 9.00–
17.00, 83701012Z, € 565,00

Prüfungsvorbereitung agiles/ Senior agiles Projektmanagement

Salzburg: 30.5.2023, Di 8.30–16.30,
88047012Z, € 259,00

Workshop Senior agiles Projektmanagement

Salzburg: 15.–17.5.2023, Mo–Mi
8.30–16.30, 88046012Z, € 778,00

Datenschutz kompakt und verständlich

Online: 12.6.2023, Mo 13.30–
19.30, 21035042Z, € 295,00

Lern, was in dir steckt.



TECHNIK/DESIGN

Ausbildung zum

Qualitätsbeauftragten (QB)

Salzburg: 22.5.–7.7.2023, Mo–Fr 9.00–17.00, 21069032Z, € 2.110,00

Ausbildung zum Qualitätsbeauftragten (QB) – Modul 1

Salzburg: 22.–24.5.2023, Mo–Mi 9.00–17.00, 21072022Z, € 740,00

Ausbildung zum Laserschutzbeauftragten für technische Anwendungen gem. EN 60825-1 (2014) und ONS 1100

Salzburg: 23./24.5.2023, Di, Mi 9.00–17.00, 29000032Z, € 490,00

Elektronik IV – Mikroprozessor-einführung, systematische Fehler-suchstrategien

Salzburg: 15.5.–7.7.2023, Mo, Mi 18.00–22.00, 25239012Z, € 760,00

Kompaktwissen Photovoltaik

Salzburg: 5.6.2023, Mi 9.00–17.00, 24250042Z, € 440,00

Maschinenkurs, Grund- und Zusatzmodul – Prüfung

Pinzgau: 27.5.2023, Sa 8.00–16.00, 21082022Z, kostenlos

BRANCHEN

GASTRONOMIE & HOTELLERIE

Ausbildung zur Käsethekenfachkraft

Salzburg: 22.–26.5.2023, Mo–Fr 9.00–17.00, 41122022Z, € 980,00

Sparkling Wine Connaisseur

Salzburg: 22.–26.5.2023, Mo–Fr 9.00–17.00, 41172022Z, € 650,00

Vorbereitungskurs auf die Lehrabschlussprüfung Restaurantfachmann/-frau

Salzburg: 13./14.6.2023, Di, Mi 8.00–16.00, 41116042052Z, € 380,00

Vorbereitungskurs auf die Lehrabschlussprüfung Koch/Köchin

Salzburg: 13./14.6.2023, Di, Mi 8.00–16.00, 41115042052Z, € 380,00

Cake Design – Bubble- und Drippingcake, Spiegelglasur & Co

Salzburg: 24./25.5.2023, Mi, Do 9.00–17.00, 41018012Z, € 400,00

Meisterliche Petit Fours

Salzburg: 26.5.2023, Fr 9.00–17.00, 41058012Z, € 200,00

Food- and Beverage-Management-Lehrgang

Modular in Salzburg, St. Pölten, Wien, Bozen und Linz: 5 Module à 3 Kurstage

12.6.–11.10.2023, Terminplan unter www.wifisalzburg.at, Mo–Mi 9.00–17.00, 41066022Z, € 2.790,00

Ausbildung Fachbereich Kochen

Salzburg: 19.–23.6.2023, Mo–Fr 8.00–17.00, 74067022Z, € 790,00

HANDEL UND VERKAUF

Ausbildung zum

Medizinprodukteberater

Salzburg: 25.–27.5.2023, Do–Sa 9.00–17.00, 33000022Z, € 550,00

Prüfung zum Medizinprodukteberater

Salzburg: 2.6.2023, Fr 9.00–17.00, 33001022Z, € 150,00

Vorbereitung auf die Befähigungsprüfung Medizinproduktehandel für gewerbliche Geschäftsführer: innen

Salzburg: 21.–24.8.2023, Mo–Do 9.00–17.00, 33002012Z, € 760,00

Vorbereitungskurse auf die Lehrabschlussprüfung Einzelhandel

Salzburg: 31.5.2023, Mi 9.00–17.00, 39006052Z, € 280,00
Salzburg: 13.6.2023, Di 9.00–17.00, 39006072Z, € 280,00
Salzburg: 20.6.2023, Di 9.00–17.00, 39006062Z, € 280,00

Vorbereitung auf die Lehrabschlussprüfung Verwaltungsassistent

Salzburg: 26./27.5.2023, Fr 13.30–21.00, Sa 8.30–16.00, 45000022Z, € 400,00

Vorbereitungskurs auf die Lehrabschlussprüfung für kaufmännisch-administrative Berufe

Salzburg: 19./20.5.2023, Fr, Sa 9.00–17.00, 39005062Z, € 380,00

ELEKTROTECHNIKER

Vorbereitungskurs Lehrabschlussprüfung Elektrotechnik – H3 – Anlagen- und Betriebstechnik

Salzburg: 3.6.2023, Sa 8.00–17.00, 25158032Z, € 200,00

FRISEURE

Vorbereitung auf die Lehrabschlussprüfung Friseure

Salzburg: 22.–25.5.2023, Mo–Do 9.00–17.00, 28260012Z, € 390,00

INSTALLATEURE

Planung, Errichtung und Wartung von Wärmepumpen

Salzburg: 15.–20.5.2023, Mo–Mi, Sa 8.00–17.00, 24254032Z, € 1.490,00

Prüfungstermin: Zertifizierter Wärmepumpeninstallateur, -planer – Kältetechnik Kat. II

Salzburg: 1.6.2023, Do 9.00–11.00, Do 9.00–15.00, 24253032Z, € 280,00

KLEIDERMACHER

Vorbereitungskurs Lehrabschlussprüfung für Damenkleidermacher

Salzburg: 20.–30.5.2023, Mo, Sa 8.00–16.00, 28450022Z, € 290,00

KFZ-TECHNIKER

Kfz § 57a KFG – Periodische Weiterbildung bis 3,5 t

Lungau: 22./23.5.2023, Mo, Di 18.00–22.00, 23657402Z, € 230,00
Salzburg: 26.5.2023, Fr 14.00–18.00, Fr 18.00–22.00, 23657202Z, € 230,00

Vorbereitungskurs auf die Lehrabschlussprüfung – Zusatzmodul Systemelektronik

Salzburg: 16.5.2023, Di 15.00–19.00, 23780172Z, € 130,00

Vorbereitungskurs auf die Lehrabschlussprüfung für Personenkraftwagentechnik

Salzburg: 15.5.2023, Mo 8.00–15.00, 23720232Z, € 160,00
Salzburg: 16.5.2023, Di 8.00–15.00, 23720242Z, € 160,00
Salzburg: 17.5.2023, Mi 8.00–15.00, 23720252Z, € 160,00

GEBÄUDEREINIGER

Objektleiter Gebäudereinigung, Ö-Norm D2040 – Modul 1, Fachkurs und Modul 2, Organisation (inkl. Prüfung)

Salzburg: 15.–24.5.2023, Mo–Mi 8.00–16.00, 19023012Z, € 1.360,00

MEISTERKURS MECHATRONIK

Vorbereitungskurs Lehrabschlussprüfung Mechatronik – Hauptmodul Automatisierungstechnik

Salzburg: 30.5.–1.6.2023, Di 14.00–22.00, Mi, Do 8.00–16.00, 25167032Z, € 620,00

BERUFSKRAFTFAHRER

Berufskraftfahrer-Weiterbildung – Gesundheit, Verkehrssicherheit, Umwelt, Logistik

Salzburg: 26.5.2023, Fr 8.30–17.00, 51406042Z, € 160,00

Berufskraftfahrer-Weiterbildung – Kenntnis sozialrechtlicher Vorschriften/digitaler Tachograf

Salzburg: 22.5.2023, Mo 8.30–17.00, 51405042Z, € 160,00

Berufskraftfahrer-Weiterbildung FS C, C1 – Ladungssicherung

Salzburg: 23.5.2023, Di 8.30–17.00, 51404042Z, € 160,00

Berufskraftfahrer-Weiterbildung FS C, C1, D – rationelles Fahrverhalten – Theorie und Praxis

Salzburg: 24./25.5.2023, Mi, Do 8.30–17.00, 51403042Z, € 320,00

Berufskraftfahrer-Weiterbildung FS D – Personen- und Ladungssicherung

Salzburg: 27.5.2023, Sa 8.30–17.00, 51412032Z, € 160,00

FILM

Videogestaltung mit Adobe After Effects – Animationen und Effekte – Grundlagen

Salzburg: 19.–23.5.2023, 19./20.5.2023, Fr, Sa 9.00–17.00 & 22./23.5.2023, Mo, Di, 9.00–17.00, 81510022Z, € 730,00

GESUNDHEIT/WELLNESS

TEH®-Einsteiger – meine Heilpflanzen im Jahreskreis

Leogang: 19.5.–7.10.2023, Fr, Sa 9.00–18.00, Fr 15.00–19.00, 75114012Z, € 550,00

TEH®-Naturapotheke – regional, traditionell, erprobt

Unken: 22.–26.5.2023, Mo–Fr 9.00–18.00, 15119012Z, € 850,00

PranaVita®-Energetiker – Level 3

Salzburg: 2./3.6.2023, Fr 13.00–20.30, Sa 9.00–17.00, 75305022Z, € 330,00

Kinesiologisches Taping

Salzburg: 2./3.6.2023, Fr 16.00–21.45, Sa 8.30–17.45, 17038022Z, € 300,00

Schwangerschaftsmassage und pränatale Akupunkturmassage

Salzburg: 2./3.6.2023, Fr 16.00–21.00, Sa 8.00–16.00, 75033012Z, € 200,00

Arbeitsprobe Permanent Make-up

Salzburg: 15.5.2023, Mo 10.00–13.00, 27206162Z, € 350,00

Laserspezialist für dauerhafte Haarentfernung

Salzburg: 22./23.5.2023, Mo, Di 9.00–17.00, 27605022Z, € 790,00



TERMINE

Bis 13. Mai

Days of Photography

Noch bis morgen, 13. Mai, finden im Europark Salzburg die „Days of Photography“ mit einer großen Ausstellung, einem Fachprogramm und speziellen Fotoshootings statt. Nähere Info: www.berufsfotografie-salzburg.at

Mai und Juni

Beratungstage der SVS

Die SVS führt im Mai und Juni wieder Beratungstage in den Bezirken durch. 22. Mai: Gemeindeamt Abtenau, 30. Mai: WKS-Bezirksstelle Tamsweg, 31. Mai: Bezirksbauernkammer Hallein, 1. Juni: Gemeindeamt Mittersill, 5. Juni: Gemeindeamt Lamprechtshausen und Straßwalchen, 7. Juni: WKS-Bezirksstelle St. Johann, 15. Juni: WKS-Bezirksstelle Zell am See, 20. Juni: Bezirksbauernkammer Maishofen. Anmeldung unter www.svs.at/termine erforderlich.

19. Mai

9 bis 17 Uhr

Mediation als Chance

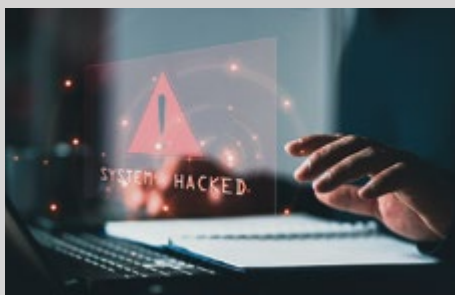
Am 19. Mai, 9 bis 17 Uhr, findet im Plenarsaal der WK Salzburg die Veranstaltung „Wie Mediation Chancen für De-Eskalation erkennt und nutzt“ der Experts Group Wirtschaftsmediation statt. **Anmeldung:** sknaus@wks.at

23. bis 25. Mai

Smart Automation Austria

Das Design Center Linz ist vom 23. bis 25. Mai Schauplatz der Fachmesse Smart Automation Austria. **Info:** www.smart-linz.at

WKS-Veranstaltungstipp „IT-Security Talk“



Die Fachgruppe UBIT lädt am Mittwoch, 24.5.2023, zum IT-Security Talk. Der Referent und Landessprecher der Experts Group für IT-Security Martin Schober beleuchtet die Hintergründe von Cyberangriffen und deren Durchführung und erläutert, wie sich KMU vor Hackern bestmöglich schützen können.



Anmeldung zum „IT-Security Talk“ am 24. Mai, von 15.30 bis 17 Uhr, im Plenarsaal der WKS Salzburg.

© Montri - stock.adobe.com

1. Juni

9 bis 17 Uhr

EdTech Austria Summit 2023

Am 1. Juni, ab 9 Uhr, findet im Kavalierhaus Klessheim der EdTech Austria Summit 2023 statt. Präsentiert und diskutiert werden dabei die neuesten Technologien im Bildungsbereich. Nähere Info und Anmeldung unter: <https://www.edtechaustria.at/summit/>

2. Juni

Salzburger Firmen Triathlon

Am Freitag, 2. Juni, geht bei den Salzachseen in Salzburg-Liefering zum 11. Mal der „Salzburger Firmen Triathlon“ über die Bühne. Die Siegerehrung findet im Rahmen der Salzburger Dult statt. Nähere Info und Anmeldung unter: www.firmen-triathlon.eu

20. bis 23. Juni

AutoZum Salzburg

Vom 20. bis 23. Juni findet im Messezentrum Salzburg die „AutoZum 2023“, die internationale Fachmesse für automotiv Produkte, statt. Nähere Info: www.autozum.at

27. Mai bis 4. Juni

Salzburger Dult

Vom 27. Mai bis 4. Juni geht am Messegelände Salzburg das Volksfest „Salzburger Dult“ über die Bühne. **Info:** www.dult.at

1. Juni

8 bis 12 Uhr

Photovoltaik-Zoom-Seminar

Am 1. Juni, 8 bis 12 Uhr, findet das Photovoltaik-Zoom-Seminar der Dachdecker, Glaser und Spengler statt. **Anmeldung:** rstorm@wks.at

WIFI-Unternehmensführung

■ **Kommunikation und Social Skills für Führungskräfte: Salzburg:**
22./23.5.2023, Mo, Di 9.00–17.00, 12002032Z, € 405,00

■ **Faire Personalprozesse gestalten und die richtigen Talente entwickeln:**
Salzburg: 31.5.–1.6.2023, Mi, Do 9.00–17.00, 11220022Z, € 405,00

Infos: www.wifisalzburg.at

3. und 4. JUNI

Europäisches Steinfestival in Salzburg

Am 3. und 4. Juni findet am Kapitelplatz in der Salzburger Altstadt das „Europäische Steinfestival“ statt. Insgesamt 120 Teilnehmer:innen aus zwölf Nationen (Lehrlinge, Gesell:innen und Meister:innen) stellen in einem handwerklichen Wettbewerb ihr Können und ihr Geschick unter Beweis. Das Motto lautet „100+3 Jahre Salzburger Festspiele“. Gleichzeitig wird das 125-Jahre-Jubiläum der Fachschule für Steintechnik und Steingestaltung an der HTL Hallein gefeiert.

„100+3 Jahre Salzburger Festspiele“



© Konrad Lenz

SERVICE INFOS

Konkursverfahren

Eröffnungen

bip-buildinginformationportalgmbh, FN 418675z, Plainbachstraße 12, 5101 Bergheim; MV: Dr. LL.M. Stefan Lirk, Hellbrunnerstraße 9a, 5020 Salzburg, Tel.: 0662/829208, Fax: Dw. -110, E-Mail: officemanager@lirk-partner.at. AF: 28.06.2023. Berichtstagsatzung und Prüfungstagsatzung am 12.07.2023, 13.00 Uhr, LG Salzburg, VHS 304. (LG Salzburg, 09.05.2023, 23 S 14/23p)

Georg Ehrschwendner, geb. 08.06.1976, Einzelunternehmer im Bereich Oberflächengestaltung mit Kunststoff, Buchbichl 1/9, 5082 Grödig; MV: Dr. Andreas Pfeiffer, Fugger Straße 5, 5020 Salzburg, Tel.: 0662/650 300, Fax: Dw. -33, E-Mail: office@ipblaw.at. AF: 03.07.2023. Berichtstagsatzung und Prüfungstagsatzung am 17.07.2023, 11.45 Uhr, LG Salzburg, VHS 354. Das Unternehmen bleibt geschlossen. (LG Salzburg, 08.05.2023, 44 S 14/23t)

eventum celsus GmbH, FN 457596k, Leithenweg 16, 5303 Thalgau; MV: Dr. Christian Schubeck, Petersbrunnstraße 19, 5020 Salzburg, Tel.: 0662/846060, Fax: Dw. -6, E-Mail: schubeck@law-firm.at. AF: 03.07.2023. Berichtstagsatzung und Prüfungstagsatzung am 17.07.2023, 09.45 Uhr, LG Salzburg, VHS 354. (LG Salzburg, 28.04.2023, 44 S 23/23s)

Dr. Herbert L. Fischer, geb. 31.10.1961, Rechtsanwalt, Fürbergstraße 27, 5020 Salzburg; MV: Mag. Thomas Payer, Paris-Lodron-Straße 5, 5020 Salzburg, Tel.: 0662/87 23 50, Fax: Dw. -90, office@hp-rechtsanwaelte.at. AF: 03.07.2023. Berichtstagsatzung und Prüfungstagsatzung am 17.07.2023, 11.30 Uhr, LG Salzburg, VHS 354. (LG Salzburg, 03.05.2023, 44 S 29/23y)

Mario Grünwald, geb. 17.08.1986, Elektrotechniker, Goldanger 22, 5602 Wagrain; MV: Mag. Markus Stranimaier, Moßhammerplatz 14, 5500 Bischofshofen, Tel.: 06462/4181, Fax: Dw. -20, E-Mail: office@mein-rechtsanwalt.at. AF: 03.07.2023. Berichtstagsatzung und Prüfungstagsatzung am 17.07.2023, 09.00 Uhr, LG Salzburg, VHS 354. (LG Salzburg, 25.04.2023, 44 S 26/23g)

musicrocker soundfurniture GmbH, FN 338817k, Lanserhofstraße 14/5, 5020 Salzburg; MV: Mag. Jakob Wöran, Dr.-Franz-Rehrl-Platz 2, 5020 Salzburg, Tel.: 0662/267017, E-Mail: salzburg@abel-legal.at. AF: 28.06.2023. Berichtstagsatzung und Prüfungstagsatzung am 12.07.2023, 12.45 Uhr, LG Salzburg, VHS 304. (LG Salzburg, 26.04.2023, 71 S 59/23h)

A. Steindl Keramik-Öfen-Fliesen-Naturstein GmbH, FN 282016f, Felix-Dahn-Straße 14, 5020 Salzburg, z.Hd. GF Ing. Wolfgang Steindl; MV: Mag. Felix König LL.M., Innsbrucker Bundesstraße 110, 5020 Salzburg, Tel.: 0662/261711, Fax: Dw. -45, E-Mail: koenig@ra-salzburg.at. (LG Salzburg, 05.05.2023, 44 S 8/18b)

S4714 Media GmbH, FN 584190d, Grubweg 16, 5522 St. Martin; MV: Mag. Markus Stranimaier, Moßhammerplatz 14, 5500 Bischofshofen, Tel.: 06462/4181, Fax: Dw. -20, E-Mail: office@mein-rechtsanwalt.at. AF: 03.07.2023. Berichtstagsatzung und Prüfungstagsatzung am 17.07.2023, 09.15 Uhr, LG Salzburg, VHS 354. (LG Salzburg, 25.04.2023, 44 S 25/23k)

Verena Schreyer, geb. 13.06.1980, Gastwirtin, Eugen-Müller-Straße 85 (Geschäftsadresse), 5020 Salzburg und Zillertalstraße 28/Top 4A, 5020 Salzburg (Wohnadresse); MV: Dr. Christian Schubeck, Petersbrunnstraße 19, 5020 Salzburg, Tel.: 0662/846060, Fax: Dw. -6, E-Mail: schubeck@law-firm.at. AF: 03.07.2023. Berichtstagsatzung und Prüfungstagsatzung am 17.07.2023, 09.30 Uhr, LG Salzburg, VHS 354. (LG Salzburg, 26.04.2023, 44 S 28/23a)

Aufhebungen

AMESO GmbH, FN 415616a, Schwandl 1, 5165 Berndorf. Der Konkurs wird nach Schlussverteilung aufgehoben. (LG Salzburg, 05.05.2023, 23 S 17/22b)

Green Clean Concept GmbH, FN 484157x, Windschnurweg 26, 5081 Anif. Der Konkurs wird nach Verteilung an die Massegläubiger aufgehoben. (LG Salzburg, 08.05.2023, 71 S 10/20y)

Oh Ji-Young, geb. 21.04.1977, Inh. d. Syltis Dermakosmetik e.U., FN 514162x, Faberstraße 20/Top 5, 5020 Salzburg. Der Sanierungsplan ist rechtskräftig bestätigt. Der Konkurs ist aufgehoben. (LG Salzburg, 25.04.2023, 44 S 12/22x)

Tobias Vollberg, geb. 11.05.1990, Selbständiger im Sicherheitsgewerbe, Gebirgsjägerplatz 1/Top 9, 5020 Salzburg. Der Sanierungsplan ist rechtskräftig bestätigt. Der Konkurs ist aufgehoben. (LG Salzburg, 25.04.2023, 71 S 38/22v)

Bestätigungen

Paul Kisielewski, geb. 10.07.1969, Gastronom, Schlagwiesengasse 8/8, 2734 Puchberg. Der am 03.05.2023 angenommene Sanierungsplan wird bestätigt. (LG Salzburg, 04.05.2023, 71 S 26/22d)

Jessica Koller, geb. 02.12.1993, Güterbeförderung, Guritzerstraße

25/Top 20, 5020 Salzburg. Der am 24.04.2023 angenommene Sanierungsplan wird bestätigt. (LG Salzburg, 26.04.2023, 44 S 6/22i)

Nichteröffnungen

Folgende Insolvenzverfahren werden mangels Kostendeckung nicht eröffnet:

Tomislav Malekin, geb. 28.06.1996, Karl-Adrian-Straße 1A/Top 6, 5020 Salzburg. (LG Salzburg, 12.04.2023, 71 Se 25/23h)

Manfred Mohrhardt, geb. 07.06.1956, Stockerfeld 417, 5571 Mariapfarr. (LG Salzburg, 06.04.2023, 71 Se 3/23y)

Marija Mujcinovic, geb. 28.10.1986, Goethestraße 14/Top 4, 5020 Salzburg. (LG Salzburg, 17.04.2023, 71 Se 28/23z)

Betriebsfortführungen

Lebendig GmbH, FN 531164z, Fürstenbrunnstraße 7, 5020 Salzburg. Das Unternehmen wird fortgeführt. (LG Salzburg, 03.05.2023, 71 S 22/23t)

Gerold Schinwald, geb. 24.03.1974, Marktplatz 21, 5204 Straßwalchen. Das Unternehmen wird fortgeführt. (LG Salzburg, 25.04.2023, 44 S 11/23a)

Betriebsschließungen

APROX Handels- u. Vertriebs GmbH, FN 491627g, Brückenstraße 13, 5110 Oberndorf. Die Schließung des Unternehmens wird angeordnet. (LG Salzburg, 02.05.2023, 23 S 16/23g)

eventum celsus GmbH, FN 457596k, Leithenweg 16, 5303 Thalgau. Das Unternehmen bleibt geschlossen. (LG Salzburg, 09.05.2023, 44 S 23/23s)

Gebrüder Zwinger Erdbewegung OG, FN 332749m, Lerchenfelderstraße 34, 5202 Neumarkt. Das Unternehmen bleibt geschlossen. (LG Salzburg, 04.05.2023, 71 S 14/23s)

S4714 Media GmbH, FN 584190d, Grubweg 16, 5522 St. Martin. Die Schließung des Unternehmens wird angeordnet. (LG Salzburg, 27.04.2023, 44 S 25/23k)

Ronald Schwarz, geb. 02.06.1977, Unternehmer, Bergstraße 46, 5302 Henndorf. Die Schließung des Unternehmens wird angeordnet. (LG Salzburg, 25.04.2023, 44 S 12/23y)

Emanuel Vierthaler, geb. 29.12.1985, Gastwirt, Hofanger 39/Top 6, 5532 Filzmoos. Die Schließung des Unternehmens wird angeordnet. (LG Salzburg, 03.05.2023, 71 S 57/23i)

Prüfungstagsatzungen

Bewehrungstechnik GmbH, FN 248750i, Vogelweiderstraße 70, 5020 Salzburg, vertr.d.d. GF Walter Hargass-

ner, geb. 07.05.1963, Schützenweg 73/1, 6342 Niederndorf. Nachträgliche Prüfungstagsatzung und Schlussrechnungstagsatzung am 31.05.2023, 12.25 Uhr, LG Salzburg, VHS 304. (LG Salzburg, 25.04.2023, 23 S 103/16s)

Silke Brunauer, geb. 25.06.1982, Werbeagentur, Mauracherstraße 5/15, 5020 Salzburg. Nachträgliche Prüfungs-, Schlussrechnungs- und Sanierungsplantagsatzung am 31.05.2023, 12.25 Uhr, LG Salzburg, VHS 304. (LG Salzburg, 09.05.2023, 23 S 20/22v)

Gebrüder Zwinger Erdbewegung OG, FN 332749m, Lerchenfelderstraße 34, 5202 Neumarkt. Nachträgliche Prüfungstagsatzung und Schlussrechnungstagsatzung am 24.05.2023, 09.15 Uhr, LG Salzburg, VHS 304. (LG Salzburg, 04.05.2023, 71 S 14/23s)

Roland Geier, geb. 13.02.1975, Betreiber eines Maschinenbau- und Stahlhandelsbetriebes, Käferheimerstraße 148, 5071 Wals. Nachträgliche Prüfungs-, Schlussrechnungs- und Verteilungstagsatzung am 24.05.2023, 10.00 Uhr, LG Salzburg, VHS 304. (LG Salzburg, 25.04.2023, 71 S 1/21a)

Kalimera Großhandels OG, FN 491411p, Warwitzstraße 1, 5023 Salzburg-Gnigl. Nachträgliche Prüfungs-, Schlussrechnungs- und Verteilungstagsatzung am 31.05.2023, 11.15 Uhr, LG Salzburg, VHS 304. (LG Salzburg, 08.05.2023, 71 S 49/23p)

UNCLE FALAFEL GmbH, FN 518331b, Elisabethstraße 53A, 5020 Salzburg. Nachträgliche Prüfungs-, Schlussrechnungs- und Sanierungsplantagsatzung am 24.05.2023, 10.20 Uhr, LG Salzburg, VHS 304. (LG Salzburg, 25.04.2023, 71 S 9/23f)

Vocationeers GmbH, FN 503549p, Gänsbichlstraße 10, 5400 Hallein. Nachträgliche Prüfungs-, Schlussrechnungs- und Verteilungstagsatzung am 24.05.2023, 09.15 Uhr, LG Salzburg, VHS 304. (LG Salzburg, 04.05.2023, 71 S 39/22s)

Sanierungsverfahren mit Eigenverwaltung

Bestätigungen

Winterpark Postalm GmbH, FN 057969z, Seydegg 77-78, 5441 Abtenau. Der am 03.05.2023 angenommene Sanierungsplan wird bestätigt. (LG Salzburg, 03.05.2023, 71 S 16/23k)

Winterpark Postalm GmbH & Co KG, FN 027020k, Moosgasse 275, 5350 Strobl. Der am 03.05.2023 angenommene Sanierungsplan wird bestätigt. (LG Salzburg, 03.05.2023, 71 S 17/23g)



**Rumchillen
und warten,
dass sich sponti
was ergibt?
Ned so
g'sicherheit!**



**An Plan
haben und nix
dem Zufall
überlassen?
Sehr
g'sicherheit!**



LEHRE sehr
g'sicherheit!

Sanierungsverfahren ohne Eigenverwaltung

Eröffnungen

Bojan Dordevic, geb. 07.10.1977, Transportunternehmer, Lastenstraße 9/116 (Geschäftsadresse), 5020 Salzburg, Raiffeisenstraße 23, 5204 Straßwalchen (Wohnanschrift); MV: Dr. Christian Schubeck, Petersbrunnstraße 19, 5020 Salzburg, Tel.: 0662/846060, Fax: Dw. -6, E-Mail: schubeck@law-firm.at, AF: 30.05.2023. Berichtstagsatzung am 12.06.2023, 11.00 Uhr, LG Salzburg, VHS 354. Prüfungs-, Vermögensver-

zeichnungs-, Schlussrechnungs- und Sanierungsplantagsatzung am 17.07.2023, 10.00 Uhr, LG Salzburg, VHS 354. (LG Salzburg, 28.04.2023, 44 S 27/23d)

Schneiders Bekleidung Gesellschaft m.b.H., FN 34845v, Aribonenstraße 27, 5020 Salzburg; MV: Dr. Robert Bukovc, Erzabt-Klotz-Straße 4, 5020 Salzburg, Tel.: 0662/842281, Fax: Dw. -29, E-Mail: robert.bukovc@kbk-hirsch.at, AF: 03.07.2023. Berichtstagsatzung am 05.06.2023, 11.00 Uhr, LG Salzburg, VHS 354. Prüfungs-, Vermögensverzeichnis-, Schlussrechnungs- und Sanierungsplantagsatzung am 17.07.2023, 12.00 Uhr,

LG Salzburg, VHS 354. (LG Salzburg, 09.05.2023, 44 S 30/23w)

Bestätigungen

Modern Building GmbH, FN 522107f, Hochlandstraße 13, 5162 Obertrum. Der am 03.05.2023 angenommene Sanierungsplan wird bestätigt. (LG Salzburg, 04.05.2023, 71 S 18/23d)

Betriebsfortführungen

Mag. Irmgard Gruber, geb. 25.08.1969, Tierärztin, Russenstraße 2, 5303 Thalgau. Das Unternehmen wird fortgeführt. (LG Salzburg, 25.04.2023, 44 S 19/23b)

Betriebsschließungen

Michael Schitter, geb. 19.09.1963, Taxigewerbe, Augustinergasse 4/Top 11, 5020 Salzburg. Das Unternehmen bleibt geschlossen. (LG Salzburg, 25.04.2023, 44 S 15/23i)

Schuldenregulierungsverfahren

Eröffnungen

Sevil Serpil Aydinhan, vorm. Poyraz, geb. 22.05.1986, Angestellte, Itzlinger Hauptstraße 39A/Top 2a, 5020 Salzburg, AF: 21.07.2023. Eigenverwaltung des Schuldners. Prüfungstagsatzung am 11.08.2023, 09.20 Uhr, BG Salzburg, Saal F. (BG Salzburg, 26.04.2023, 7 S 11/23t)

Ahmad Dawed, geb. 02.06.1999, Wildenhofstraße 3/24, 5020 Salzburg, AF: 28.06.2023. Eigenverwaltung des Schuldners. Prüfungstagsatzung am 19.07.2023, 09.00 Uhr, BG Salzburg, Saal F. (BG Salzburg, 25.04.2023, 5 S 10/23f)

Sandra Difulli, vorm. Schranzhofer, geb. 28.09.1976, Lagerstraße 3/Top 8, 5071 Wals, AF: 14.07.2023. Eigenverwaltung des Schuldners. Prüfungs- und Zahlungsplantagsatzung am 04.08.2023, 08.30 Uhr, BG Salzburg, Saal F. (BG Salzburg, 05.05.2023, 6 S 14/23a)

August Michael Doblhofer, geb. 22.02.1960, Borromäumstraße 15/2, 5020 Salzburg, AF: 28.06.2023. Eigenverwaltung des Schuldners. Prüfungstagsatzung am 19.07.2023, 09.30 Uhr, BG Salzburg, Saal F. (BG Salzburg, 26.04.2023, 5 S 16/23p)

Muradif Lonc, geb. 06.03.1970, Bauarbeiter, Alpenstraße 25/4, 5020 Salzburg, AF: 07.06.2023. Eigenverwaltung des Schuldners. Prüfungstagsatzung am 15.06.2023, 08.30 Uhr, BG Salzburg, Saal 7. (BG Salzburg, 03.05.2023, 7 S 14/23h)

Claus Mas Ezinger, geb. 14.03.1955, Pensionist, Karl-Vogt-Straße 48/3, 5700 Zell am See, AF: 13.07.2023. Prüfungs- und Zahlungsplantagsatzung am 27.07.2023, 08.30 Uhr, BG Zell am See, VHS 2. (BG Zell am See, 09.05.2023, 80 S 16/23p)

Krisztina Monika Nagyne Koczka, geb. 23.06.1972, Sozialarbeiterin, Höllererstraße 3/7, 5671 Bruck, AF: 22.06.2023. Eigenverwaltung des Schuldners. Prüfungs- und Zahlungsplantagsatzung am 06.07.2023, 08.30 Uhr, BG Zell am See, VHS 2. (BG Zell am See, 03.05.2023, 80 S 15/23s)

Cihangir Öner, geb. 02.04.1986, Autoreiniger, Solvay-Halvic-Straße 10/Top 9, 5400 Hallein, AF: 12.07.2023. Eigenverwaltung des Schuldners. Prüfungs- und Zahlungsplantagsatzung am 02.08.2023, 10.00 Uhr, BG Hallein, Zi. 215. (BG Hallein, 28.04.2023, 75 S 13/23b)

Ümit Özel, geb. 11.02.1987, Techniker, Löwensternstraße 16/22, 5400 Hallein, AF: 12.07.2023. Eigenverwaltung des Schuldners. Prüfungs- und Zahlungsplantagsatzung am 02.08.2023, 09.00 Uhr, BG Hallein, Zi. 215. (BG Hallein, 25.04.2023, 75 S 11/23h)

Daniel Helmut Schuhmayer, geb. 22.06.1988, Taxifahrer, Schulstraße 9/4, 5620 Schwarzach, AF: 04.07.2023. Eigenverwaltung des Schuldners. Prüfungs- und Zahlungsplantagsatzung am 18.07.2023, 08.30 Uhr, BG St. Johann, Zi. 54. (BG St. Johann, 03.05.2023, 26 S 10/23v)

Gerald Schwab, geb. 11.09.1953, Pensionist, Salzachtalstraße 26/1, 5400 Hallein, AF: 12.07.2023. Eigenverwaltung des Schuldners. Prüfungstagsatzung am 02.08.2023, 09.30 Uhr, BG Hallein, Zi. 215. (BG Hallein, 26.04.2023, 75 S 12/23f)

Aufhebungen

Ame Atamova, vorm. Asojan, geb. 11.12.1974, Lagerarbeiterin, Billrothstraße 30/2, 5020 Salzburg. Der Zahlungsplan ist rechtskräftig bestätigt. Das Schuldenregulierungsverfahren ist aufgehoben. (BG Salzburg, 25.04.2023, 7 S 43/22x)

Peter Bichler, geb. 01.05.1965, Pensionist, Marie-Andeßner-Platz 10/Top 2, 5020 Salzburg. Der Sanierungsplan ist rechtskräftig bestätigt. Das Schuldenregulierungsverfahren ist aufgehoben. (BG Salzburg, 25.04.2023, 6 S 7/22w)

Markus Christian Ferstner, geb. 03.05.1977, Siedlerstraße 25/Top 4, 5023 Salzburg-Gnigl. Das Abschöpfungsverfahren ist rechtskräftig eingeleitet. Das Schuldenregulierungsverfahren ist aufgehoben. (BG Salzburg, 25.04.2023, 7 S 42/22z)

BAU Akademie
Salzburg
Bildung.Karriere.Erfolg.



- **Führen von Hubstaplern**
22.–30.5.2023, Mo–Do 17–21 Uhr, Praxis in Salzburg
Fr oder Sa (wird bei Kursbeginn bekannt gegeben)
Ort: WKO St. Johann, Premweg 4, 5600 St. Johann |
Kosten: EUR 310,00
- **Energieausweis – Profi (Grundausbildung)**
1.–6.6.2023, Do, Fr, Mo, Di 9–17 Uhr
Ort: BAUAkademie Salzburg | Kosten: EUR 1.895,00
- **Führen von Hubstaplern**
12.–19.6.2023, Mo 16.30–21 Uhr, Di–Do 17–21 Uhr,
Praxis: Fr oder Sa (wird bei Kursbeginn bekannt gegeben)
Ort: BAUAkademie Salzburg | Kosten: EUR 310,00
- **Informationsabend Baumeistervorbereitung**
20.6.2023, Di 18–20 Uhr
Ort: BAUAkademie Salzburg | kostenlos!
- **OIB-Richtlinien – die praktische Umsetzung**
29.–30.6.2023, Do, Fr 9–17 Uhr
Ort: BAUAkademie Salzburg | Kosten: EUR 525,00
- **ÖNORM B1300 und B1301 – fahrlässig
oder nachlässig – Objektsicherheit und
Verkehrssicherungspflichten**
4.7.2023, Di 9–17 Uhr
Ort: BAUAkademie Salzburg | Kosten: EUR 350,00

Anmeldung und Auskünfte:

BAUAkademie Lehrbauhof Salzburg
Moosstraße 197, 5020 Salzburg
Tel.: 0662/830200, Fax: 0662/830200–34,
E-Mail: office@sbg.bauakademie.at
Internet: www.sbg.bauakademie.at

Rafael Guerrero-Cies, geb. 08.12.1973, Hörgeräteakustiker in Ausbildung, Schulstraße 9/Top 3, 5023 Salzburg-Gnigl. Der Zahlungsplan ist rechtskräftig bestätigt. Das Schuldenregulierungsverfahren ist aufgehoben. (BG Salzburg, 27.04.2023, 8 S 48/22i)

Peter Kendlbacher, geb. 06.10.1959, Liftarbeiter in Saison, Achtechsiedlung 9, 5611 Großarl. Das Abschöpfungsverfahren ist rechtskräftig eingeleitet. Das Schuldenregulierungsverfahren ist aufgehoben. (BG St. Johann, 25.04.2023, 26 S 3/23i)

Rudolf Pitterka, geb. 29.08.1974, Bachstraße 39/Top 6, 5023 Salzburg-Gnigl. Der Zahlungsplan ist rechtskräftig bestätigt. Das Schuldenregulierungsverfahren ist aufgehoben. (BG Salzburg, 27.04.2023, 8 S 44/22a)

Johanna Rudholzer, geb. 05.04.1951, Conrad-von-Hötzendorf-Straße 4, 5020 Salzburg. Der Zahlungsplan ist rechtskräftig bestätigt. Das Schuldenregulierungsverfahren ist aufgehoben. (BG Salzburg, 08.05.2023, 5 S 42/22k)

Bestätigungen

Cosimo Farinola, geb. 23.12.1967, Pizza-Bäcker, Tauernstraße 51/2, 5550 Radstadt. Der am 25.04.2023 angenommene Zahlungsplan wird bestätigt. (BG St. Johann, 26.04.2023, 26 S 5/23h)

Sylvia Fritz, geb. 16.08.1979, Sekretärin, Wiesbachhornweg 7/5, 5700 Zell am See. Der am 27.04.2023 angenommene Zahlungsplan wird bestätigt. (BG Zell am See, 27.04.2023, 80 S 3/23a)

Lea Golovko, geb. 17.07.1998, Grünauerstraße 55/1, 5071 Wals. Der am 28.04.2023 angenommene Zahlungsplan wird bestätigt. (BG Salzburg, 03.05.2023, 5 S 3/23a)

Anela Kapic, geb. 13.02.1984, Gaswerkergasse 8/Top 4.1., 5020 Salzburg. Der am 03.05.2023 angenommene Zahlungsplan wird bestätigt. (BG Salzburg, 04.05.2023, 8 S 3/23y)

Angelika Klabacher, geb. 20.01.1982, Salzburgerstraße 6a/Top 6, 5400 Hallein. Der am 03.05.2023 angenommene Zahlungsplan wird bestätigt. (BG Hallein, 03.05.2023, 75 S 4/23d)

Jessica Kröll, geb. 03.10.2000, Pfarrgasse 4/3, 5724 Stuhlfelden. Der am 27.04.2023 angenommene Zahlungsplan wird bestätigt. (BG Zell am See, 27.04.2023, 80 S 5/23w)

Vanessa Österreich, geb. 07.02.1990, Tannerbergerweg 2, 5071 Wals. Der am 26.04.2023 angenommene Zahlungsplan wird bestätigt. (BG Salzburg, 27.04.2023, 5 S 6/23t)

Mesut Özdoğan, geb. 12.10.1991, Katzmoosstraße 47, 5161 Elixhausen.

Der am 03.05.2023 angenommene Zahlungsplan wird bestätigt. (BG Salzburg, 04.05.2023, 7 S 5/23k)

Hakki Öztürk, geb. 01.06.1979, Facharbeiter, Alte Bundesstraße 29/17, 5500 Bischofshofen. Der am 25.04.2023 angenommene Zahlungsplan wird bestätigt. (BG St. Johann, 26.04.2023, 25 S 27/22k)

Selma Öztürk, geb. 15.09.1979, Forstarbeiterin, Alte Bundesstraße 29/17, 5500 Bischofshofen. Der am 25.04.2023 angenommene Zahlungsplan wird bestätigt. (BG St. Johann, 26.04.2023, 26 S 27/22t)

Rene Gerd Uhlmann, geb. 24.09.1973, Angestellter, Moartalstraße 375/Top 8, 5440 Golling. Der am 03.05.2023 angenommene Zahlungsplan wird bestätigt. (BG Hallein, 05.05.2023, 75 S 1/23p)

Nichteröffnungen

Folgende Schuldenregulierungsverfahren werden mangels Kostendeckung nicht eröffnet:

Alois Daniel Golic, geb. 19.06.1985, Triebenbachstraße 6/2/15, 5020 Salzburg. (BG Salzburg, 27.04.2023, 8 Se 16/22h)

Peter Paul Janasek, geb. 20.02.1968, Bayerham 18, 5201 Seekirchen. (BG Neumarkt, 21.03.2023, 3 Se 8/22i)

Prüfungstagsatzungen

Vladan Appel, vorm. Petrovic, geb. 08.04.1962, Bessarabierstraße 59/Top 3, 5020 Salzburg. Nachträgliche Prüfungs- und Zahlungsplantagsatzung am 24.05.2023, 09.30 Uhr, BG Salzburg, Saal F. (BG Salzburg, 08.05.2023, 8 S 18/22b)

Tarik Avdic, geb. 10.08.1996, Elisabethstraße 28/5+6, 5020 Salzburg. Prüfungs- und Vermögensverzeichnistagsatzung am 07.07.2023, 10.30 Uhr, BG Salzburg, Saal F. (BG Salzburg, 02.05.2023, 5 S 7/23i)

Sven Bachmann, geb. 23.10.1979, Jauchsdorfer Straße 16, 5113 St. Georgen. Die für den 02.05.2023 anberaumte Tagsatzung wird abberaumt. (BG Oberndorf, 26.04.2023, 2 S 7/22p)

Dominik Kopplstätter, geb. 21.09.1993, Provisionsvertreter, Buchenweg 1/1, 5112 Lamprechtshausen. Prüfungs- und Zahlungsplantagsatzung am 23.05.2023, 08.20 Uhr, BG Seekirchen, Saal 2. (BG Oberndorf, 03.05.2023, 2 S 16/22m)

Jetmir Morinaj, geb. 02.09.1993, Canavalstraße 10/Top 4. Prüfungs- tagsatzung am 04.08.2023, 08.00 Uhr, BG Salzburg, Saal F. (BG Salzburg, 26.04.2023, 6 S 13/23d)

Richard Ofner, geb. 10.06.1982, Peter-Pfenninger-Straße 37/Top 45, 5020 Salzburg. Die Tagsatzung vom 12.05.

2023, 10.00 Uhr wird abberaumt und auf vorerst unbestimmte Zeit erstreckt. (BG Salzburg, 05.05.2023, 5 S 31/22t)

Zollwertkurs per 1. Mai 2023

Laut Kundmachungen des Finanzministeriums gelten die Umrechnungskurse zur Ermittlung des Zollwertes auch zur Berechnung der Umsatzsteuer (Einfuhrumsatzsteuer), der Versicherungssteuer, der Feuerschutzsteuer und von in ausländischer Währung ausgedrückten Versicherungsprämien für ausländische Währungen.

Mit Wirkung vom 1. Mai 2023 wurden laut Kundmachung des Finanzministeriums für Finanzen (Amtliche Veröffentlichungen der Österreichischen Finanzverwaltung) folgende Zollwertkurse insbesondere für nachstehende wichtige Währungen neu festgesetzt:

Gegenwert für je 1 EURO:

AUD	Australischer Dollar	1,6301
BGN	Lew	1,9558
BRL	Real	5,4843
CAD	Kanadischer Dollar	1,4698
CHF	Schweizer Franken	0,9828
CNY	Renminbi Yuan	7,5406
CZK	Tschechische Krone	23,4750
DKK	Dänische Krone	7,4514
GBP	Pfund Sterling	0,88108
HKD	Hongkong-Dollar	8,5816
HUF	Forint	376,3500
IDR	Rupiah	16.390,2100
ILS	Schekel	4,0007
INR	Indische Rupie	89,8985
ISK	Isländische Krone	149,5000
JPY	Yen	147,2400
KRW	Südkoreanischer Won	1.458,8700
MXN	Mexikanischer Peso	19,8057
MYR	Ringgit	4,8564
NOK	Norwegische Krone	11,5335
NZD	Neuseeland-Dollar	1,7668
PHP	Philippinischer Peso	61,7090
PLN	Zloty	4,6238
RON	Rumänischer Leu	4,9321
RUB	Russischer Rubel	1

¹ Die EZB setzt die Veröffentlichung des Euro-Referenzkurses zum Rubel mit Wirkung vom 2. März 2022 bis auf Weiteres aus.

SEK	Schwedische Krone	11,3060
SGD	Singapur-Dollar	1,4615
THB	Baht	37,7080
TRY	Türkische Lira	21,2083
USD	US-Dollar	1,0933
ZAR	Rand	19,9808

Für jene Währungen, für die kein Umrechnungskurs festgesetzt wird, ist der jeweilige Kassenwert maßgebend. Kassenwerte werden zum 1. Jänner und 1. Juli eines jeden Jahres, erforderliche Änderungen zu jedem Monatsersten verlautbart.

Nähere Information bei Christine Eibl, Tel. 0662/8888, Dw. 300, Bereich Finanz- und Steuerrecht der Wirtschaftskammer Salzburg.

Stellenbewerbungen



Arbeitsmarktservice Salzburg

Betriebswirtschafterin (Sozial-/Wirtschaftswissenschaft), Masterstudium der Angewandten Betriebswirtschaftslehre abgeschlossen, sucht Vollzeitbeschäftigung in Salzburg Stadt und Umgebung. Kompetenzen: Gesundheitsökonomie, Management von Gesundheitseinrichtungen (Strategisches Management, Risiko- und Qualitätsmanagement), Projektmanagement, Betriebliche Finanzierung Geld- und Kreditwesen und Human Resource Management. (Auskünfte: AMS Serviceline, Tel. 050 904 540, PST: 76234733)

Grundschullehrerin, die Höhere Bundeslehranstalt für wirtschaftliche Berufe, Schwerpunkt: Gesundheit und Soziales erfolgreich absolviert, ebenso die Pädagogische Hochschule und die Ausbildung zur Freizeitpädagogin, Berufspraxis als Horterzieherin bzw. als Redakteurin, sehr gute Sprachkenntnisse in Englisch und Italienisch, gute EDV-Kenntnisse, der Führerschein B ist vorhanden, sucht eine Vollzeitbeschäftigung im Bundesland Salzburg, im Bundesland Kärnten bzw. im Ausland, vorzugsweise im oberitalienischen Raum. (Auskünfte: AMS Serviceline, Tel. 050 904 540, PST: 4884716)

Allrounderin mit AHS-Matura und **Lehrabschluss** als Reisebüroassistentin, mit langjähriger Erfahrung im Kundendienst (Telefon und Schaltertätigkeit) sowie in der Organisation, sucht eine neue berufliche Herausforderung in Salzburg Stadt und Umgebung. Kompetenzen: sehr gute Englischkenntnisse, der ECDL sowie der Führerschein B sind vorhanden. (Auskünfte: AMS Serviceline, Tel. 050 904 540, PST: 1788772)

Büroangestellte mit langjähriger Praxis, Lehre zur Bürokauffrau abgeschlossen, sehr gute Kenntnisse des gesamten MS-Office-Paketes, sucht eine Vollzeitstelle in Salzburg Stadt und Umgebung bis Hallein Stadt. Der Führerschein B ist vorhanden. (Auskünfte: AMS Serviceline, Tel. 050 904 540, PST: 2261765)

Motivierte **Führungspersönlichkeit**, die Bundeshandelsakademie mit Matura erfolgreich abgeschlossen, 1. Abschnitt Diplomstudium Wirtschaftswissenschaften absolviert, diverse Zusatzausbildungen: Lehrgang „Human Resources Management“ sowie systemischer Coach am WIFI Salzburg, Praxis im Vertriebsinnendienst, Customer Service in leitender Position, Mitarbeiter:innenführung, Betreuung der Außen dienstmitarbeiter:innen, Ordermanagement, Englischkenntnisse in Wort und Schrift; sehr gute EDV-Kenntnisse im Office-Bereich und in AS400, der Führerschein B ist vorhanden, sucht eine Vollzeitbeschäftigung in leitender Funktion in Salzburg Stadt und Umgebung. (Auskünfte: AMS Serviceline, Tel. 050 904 540, PST: 4271872)

Motivierte **Juristin** mit 5 Jahren Erfahrung in einem Speditionsunternehmen sucht eine neue Herausforderung in Salzburg Stadt und Umgebung. Kompetenzen: sehr gute Englischkenntnisse, mehrjährige Erfahrung im Transportrecht (CMR, AÖSp, ADSp, HGB, UGB), Kenntnisse im Allgemeinen Zivilrecht, Gewerbe- und Gesellschaftsrecht, Erfahrung in der Vertragsprüfung, -erstellung und -überarbeitung und gute MS-Office-Kenntnisse, der Führerschein B ist vorhanden. (Auskünfte: AMS Serviceline, Tel. 050 904 540, PST: 76208273)

Sozialwissenschaftler (Ethnologie) mit wirtschaftlicher Grundausbildung (HAK), sehr gute Sprachkenntnisse in Englisch, Italienisch und Spanisch, Berufserfahrung in Marketing, Marktforschung, Soziale Arbeit und Eventmanagement, sucht eine adäquate Vollzeitbeschäftigung im Bundesland Salzburg. (Auskünfte: AMS Serviceline, Tel. 050 904 540, PST: 75919846)

Leiter Konstruktion mit Praxis sucht Vollzeitstelle in Salzburg Stadt und Umgebung bis Hallein sowie im angrenzenden Bayern. Matura an der HTL Maschinenbau sowie abgeschlossenes Studium der Kunststofftechnik an der Fachhochschule, Berufspraxis und Kompetenzen: Organisation in Konstruktion und Logistik, Heißnieten von Kunststoff-Formteilen inkl. Maschinen- und Werkzeugtechnik, Thermoformen und Maschinensysteme, elektrische Steuerung vor allem Servotechnik, Führungskompetenz, CE-Zertifizierung, Steuerungstechnik/Servotechnik, Pneumatik-Kenntnisse, Sprachkenntnisse: Englisch in Wort und Schrift, EDV-Kenntnisse: MS Office, CAD, ACAD, CADAM und SAP, der Führerschein B ist vorhanden. (Auskünfte: AMS Serviceline, Tel. 050 904 540, PST: 77509998)

Key Account Manager/Vertriebsleiter, mit abgeschlossenem Diplomstudium der Wirtschaftswissenschaften, umfangreiche Praxis im Bereich Exportvertrieb und Logistik, Erfahrung im EU-Raum sowie in Übersee, sucht eine neue Herausforderung in Salzburg Stadt und Umgebung, bis Hallein. Gerne auch im Großraum Linz. Internationale Reisebereitschaft sowie der Führerschein B sind vorhanden. (Auskünfte: AMS Serviceline, Tel. 050 904 540, PST: 4428253)

Baukostenveränderung März 2023

unabgemindert		1. 3. 2023		
Branche – G=Gewerbe / I=Industrie		Lohn	Sonst.	
Baugewerbe oder Bauindustrie		105.69	139.22	
Gerüstverleiher		106.17	104.77	
Stuckateure und Trockenausbau		106.17	157.85	
Estrichhersteller		106.17	128.86	
Terrazzomacher		106.17	128.86	
Betonwaren- und Kunststeinerzeuger		106.17	130.01	
Steinmetzen	Naturstein	106.17	127.00	
Pflasterer		106.17	127.68	
Hafner, Platten- und Fliesenleger		106.17	132.86	
Holzbau (Zimmerer) Gewerbe		106.17	138.36	
Spengler		111.61	158.73	
Dachdecker		106.17	138.96	
Tischler		105.88	142.91	
Holzbau Industrie		105.77	138.36	
Fußbodenleger (Parkett)		106.17	131.73	
Bodenleger		106.17	123.02	
Schlosser	Beschlag	G	111.61	138.59
		I	111.64	138.59
	Leichtmetall	G	111.61	137.18
		I	111.64	137.18
	Konstr. Stahlbau	G	111.61	152.49
		I	111.64	152.49
Glaser		106.17	148.88	
Maler	Anstrich, Mauerwerk	106.17	116.24	
Anstreicher	sonst. Anstrich	106.17	116.12	
Asphaltierer		106.17	131.85	
Bauwerksabdichter – Dächer (Schwarzdecker)		106.17	257.33	
Bauwerksabdichter – Bauwerke		106.17	251.18	
Wärme-, Kälte-, Schallisolation		106.17	149.24	
Gas- und Wasserleitungsinstallation		111.61	143.15	
Zentralheizungen	G	111.61	135.54	
	I	111.64	135.54	
Lüftung und Klima	G	111.61	143.12	
	I	111.64	143.12	
Elektro-Installation und Blitzschutz	G	111.61	139.84	
	I	106.97	139.84	
Aufzüge		111.64	117.17	
Garten- und Grünflächengestaltung		104.62	125.70	
Siedlungswasserbau – gesamt		105.69	134.71	
Maler (Bodenmarkierer)		106.17	134.26	

Basis für die Indizes: Beginnend mit Jänner 2021 werden sämtliche Werte mit der neuen Basis Dezember 2020 = 100 veröffentlicht. Zur Preisumrechnung laufender Projekte, deren Preisbasis vor dem 1. Jänner 2021 liegt, sind die neuen Indexwerte (Basis Dezember 2020 = 100) über die Verkettungsfaktoren zu verknüpfen. Für Fragen stehen Ihnen die Sparte Industrie bzw. die einzelnen Fachorganisationen der Sparte Gewerbe und Handwerk gerne zur Verfügung (Tel.: 0662/8888-0).

Gerold Staudinger, geb. 23.01.1958, Pensionist, Pfarrhofgutweg 8/2, 5400 Hallein. Prüfungstagsatzung am 07.06.2023, 09.30 Uhr, BG Hallein, Zi. 215. (BG Hallein, 26.04.2023, 75 S 6/23y)

Emanuel Stolzlechner, geb. 10.04.1987, Fell 40, 5582 St. Michael. Prüfungstagsatzung am 13.07.2023, 13.30 Uhr, BG Tamsweg, VHS 2. (BG Tamsweg, 05.05.2023, 3 S 2/23h)

Johann Michael Walcher, geb. 26.12.1947, Pensionist, Dr.-Karl-Renner-Straße 4/Tür 9, 5020 Salzburg. Nachträgliche Prüfungstagsatzung und Zahlungsplantagsatzung am 15.06.2023, 09.00 Uhr, BG Salzburg, Saal 7. (BG Salzburg, 05.05.2023, 8 S 8/23h)

Zsanett Zsibrita, geb. 25.08.1990, Produktionsmitarbeiterin, Bergstraße 19/2, Stock/Top 3, 5020 Salzburg. Prüfungstagsatzung und Zahlungsplantagsatzung am 07.07.2023, 10.00 Uhr, BG Salzburg, Saal F. (BG Salzburg, 02.05.2023, 6 S 47/22b)

Abschöpfungsverfahren

Patric Andreas Kamp, geb. 16.05.1986, Jochbergthurn 22, 5730 Mittersill. Der Zahlungsplan wurde nicht angenommen. Das Abschöpfungsverfahren wurde am 26.04.2023 eingeleitet. Treuhänder: AKV Europa – Alpenländische Kreditorenverband, Schleifmühlgasse 2, 1041 Wien. (BG Zell am See, 26.04.2023, 80 S 32/22i)

Elena-Claudia Neamtu, vorm. Dincea, geb. 12.04.2001, Kreuzstraße 6/7, 5020 Salzburg. Der Zahlungsplan wurde nicht angenommen. Das Abschöpfungsverfahren wurde am 02.05.2023 eingeleitet. Treuhänder: Kreditschutzverband von 1870 PIV Wien, Wagenseilgasse 7, 1120 Wien. (BG Salzburg, 03.05.2023, 6 S 3/23h)

Daniela Ries, geb. 01.08.1974, Edelweißstraße 10/4, 5071 Wals. Der Zahlungsplan wurde nicht angenommen. Das Abschöpfungsverfahren wurde am 03.05.2023 eingeleitet. Treuhänder: ASB Schuldnerberatungen GmbH, Bockgasse 2b, 4020 Linz. (BG Salzburg, 04.05.2023, 5 S 9/23h)

Hildegard Salzlechner, vorm. Weiler, geb. 09.01.1967, Dr.-Raimund-Traininger-Straße 6/Top 11, 5110 Oberndorf. Der Zahlungsplan wurde nicht angenommen. Das Abschöpfungsverfahren wurde am 02.05.2023 eingeleitet. (BG Oberndorf, 03.05.2023, 2 S 4/23y)

Leyla Sari, geb. 10.06.1988, Einzelhandelskauffrau, Obere Marktstraße 9/Top 2, 5550 Radstadt. Der Zahlungsplan wurde nicht angenom-

men. Das Abschöpfungsverfahren wurde am 26.04.2023 eingeleitet. Treuhänder: AKV EUROPA – Alpenländischer Kreditorenverband, Schleifmühlgasse 2, 1041 Wien. (BG St. Johann, 26.04.2023, 25 S 4/23d)

Claudia Schmiderer, vorm. Karadza, vorm. Lerch, vorm. Scherthner, geb. 04.11.1964, Weidenweg 9/1, 5700 Zell am See. Der Zahlungsplan wurde nicht angenommen. Das Abschöpfungsverfahren wurde am 27.04.2023 eingeleitet. (BG Zell am See, 27.04.2023, 80 S 6/23t)

Marion Veit, geb. 22.07.1975, Pensionistin, Schwarzstraße 6/Top 19, 5400 Hallein. Der Zahlungsplan wurde nicht angenommen. Das Abschöpfungsverfahren wurde am 03.05.2023 eingeleitet. Treuhänder: ASB Schuldnerberatungen GmbH, Bockgasse 2b, 4020 Linz. (BG Hallein, 03.05.2023, 75 S 3/23g)

Philipp Veit, geb. 23.11.1976, Angestellter, Schwarzstraße 6/19, 5400 Hallein. Der Zahlungsplan wurde nicht angenommen. Das Abschöpfungsverfahren wurde am 03.05.2023 eingeleitet. Treuhänder: ASB Schuldnerberatungen GmbH, Bockgasse 2b, 4020 Linz. (BG Hallein, 03.05.2023, 75 S 2/23k)

IMPRESSUM

Salzburger Wirtschaft – Zeitung der Wirtschaftskammer Salzburg

Medieninhaber und Herausgeber (Verleger): Wirtschaftskammer Salzburg, 5027 Salzburg, Julius-Raab-Platz 1
Chefredakteur: Dr. Kurt Oberholzer (kob)
Redakteure: Mag. Robert Etter (ret), Mag. Koloman Költringer (kk), Mag. Helmut Millinger (mil), Mag. Irmis Schwarz (is), Dr. Margit Skias (ms)
Redaktion: Stabstelle Kommunikation, 5027 Salzburg, Julius-Raab-Platz 1, Tel. 0662/8888-345, E-Mail: salzburger-wirtschaft@wks.at

wko.at/sbg/offenlegung
 Bei allen personenbezogenen Bezeichnungen gilt die gewählte Form für beide Geschlechter.

Anzeigen: Petra Mauer, Tel. 0662/8888-363, E-Mail: pmauer@wks.at
Seit 1. Jänner gelten die Mediadaten 2023. Jahresabonnement für 2023: 40 € Einzelpreis: 1,60 € (zuzügl. gesetzl. USt.), für Salzburger Kammermitglieder kostenlos. Bezahlte Einschaltungen sind mit „Anzeige“ gekennzeichnet.

Druck: Druckzentrum Salzburg Betriebsges.m.b.H., Karolingerstraße 38, 5021 Salzburg

Druckauflage: 40.579 (2. Hj. 2022)



NEWS & INFOS

Juni 23

Aus- und Weiterbildung in den Bereichen Elektro und Metall auf hohem Niveau.

Kurse im Juni 2023

METALLTECHNIK

Zerspanungstechnik CNC – Basismodul 12.06. – 22.06.2023
 72 Lehreinheiten, Mo. bis Do. – 08.00 bis 17.00 Uhr € 1.650,- (exkl. USt.)

Zerspanungstechnik – Basismodul 26.06. – 06.07.2023
 72 Lehreinheiten, Mo. bis Do. – 08.00 bis 17.00 Uhr € 1.650,- (exkl. USt.)

SCHWEISSTECHNIK

Schutzgasschweißen MAG – Aufbaumodul 12.06. – 16.06.2023
 40 Lehreinheiten, Mo. bis Do. – 08.00 bis 17.00 Uhr, Fr. – 08.00 bis 12.00 Uhr € 830,- (exkl. USt.)

MAG Schweißprüfung EN ISO 9606-1 – Rezertifizierung 15.06. – 16.06.2023
 16 Lehreinheiten, Do. – 08.00 bis 16.00 Uhr, Fr. – 08.00 bis 12.00 Uhr, Fr. – 13.00 bis 17.00 Uhr € 570,- (exkl. USt.)

Schutzgasschweißen MAG – Prüfung 16.06.2023
 4 Lehreinheiten, Fr. – 13.00 bis 17.00 Uhr € 320,- (exkl. USt.)

Elektro-Lichtbogenschweißen – Aufbaumodul 26.06. – 30.06.2023
 40 Lehreinheiten, Mo. bis Do. – 08.00 bis 17.00 Uhr, Fr. – 08.00 bis 12.00 Uhr € 830,- (exkl. USt.)

Elektro-Lichtbogenschweißprüfung EN ISO 9606-1 – Rezertifizierung 29.06. – 30.06.2023
 16 Lehreinheiten, Do. – 08.00 bis 16.00 Uhr, Fr. – 08.00 bis 12.00 Uhr, Fr. – 13.00 bis 17.00 Uhr € 570,- (exkl. USt.)

Elektro-Lichtbogenschweißen – Prüfung 30.06.2023
 4 Lehreinheiten, Fr. – 13.00 bis 17.00 Uhr € 320,- (exkl. USt.)

PRÜFUNGSVORBEREITUNG

auf die LAP im Lehrberuf Mechatronik – Hauptmodul Automatisierungstechnik 12.06. – 15.06.2023
 36 Lehreinheiten, Mo. bis Do. – 08.00 bis 17.00 Uhr € 830,- (exkl. USt.)

auf die LAP im Lehrberuf Mechatronik – Hauptmodul Fertigungstechnik 19.06. – 22.06.2023
 36 Lehreinheiten, Mo. bis Do. – 08.00 bis 17.00 Uhr € 830,- (exkl. USt.)

auf die LAP im Lehrberuf Mechatronik – Spezialmodul SPS-Technik 26.06. – 28.06.2023
 27 Lehreinheiten, Mo. bis Mi. – 08.00 bis 17.00 Uhr € 830,- (exkl. USt.)

Technisches Ausbildungszentrum TAZ Mitterberghütten
 Werksgelände 30, 5500 Mitterberghütten | Tel. 0 64 62 / 21 5 12
 office@taz-mitterberghuetten.at | www.taz-mitterberghuetten.at



ROBERTS FARBEN

Farbengroßhändler mit
Top-Beratung & Lieferservice

0664 / 35 75 182
www.roberts-farben.at

G. Hauthaler GmbH
Seit 1903 der Partner für Ihren
Büro-, Firmen- und Privatuzug.
0662/87 17 39-25
martin.floeckner@hauthaler.at

ANZEIGEN

SANDSTRAHLEN

Mobiles Sandstrahlen, Betonflächen,
Stein, Ziegelgewölbe, Holzfassaden, Möbel,
Balkon, Lkw, Container, 0 62 72/77 07,
www.sandstrahlen-salzburg.at.

BEHENSKY Gegründet 1890
Maschinenbau GmbH

ANLAGENBAU, GEOMECHANIK
REPARATUREN, SCHWEISSEN
DREHEN, FRÄSEN, CNC-TECHNIK
A-5020 Salzburg, Eichstraße 53
Telefon 0 66 2/64 34 34, Fax 64 06 76

ALGO.at

Ihre Werbeagentur
für qualitativ hochwertige
Printprodukte

JCG engineering Staufenstraße 1
5161 Elixhausen
+43 (0)662 230 119
office@jcgengineering.at

CNC-Lohnfertigung
Frästelle, Drehteile, Schweißbaugruppen mit Fräsbearbeitung
Sämtliche Oberflächen (Härten/Schleifen/Verzinken/Brühen/Pulvern)
Wir bieten sämtliche Fertigungsteile in Stahl/Alu/Kunststoff ab Serie 1
in kurzen Lieferzeiten an.

SBI

Beste Lagen Seekirchen u. Bruck/Glocknerstr.

Büro - Praxis - Therapieräume 30 bis 400 m²
Verkaufsflächen mit moderner Klimadecke 100 bis 300 m²
Lagerflächen 60 bis 250 m²

Provisionsfrei 06212 / 7132 11 Schober Hans

Vermietung @ sbi-immobilien . at

TROCKENEISSTRAHLEN

Trockeneisstrahlen
Malerei Weichhardt OG
5113 St. Georgen
www.trockeneisreinigung-salzburg.at
www.malerei-weichhardt.at
0676/3937598, GF Weichhardt

LUMITEC.SOLUTIONS

lumitec
Wir digitalisieren dein Unternehmen

Dein Odoo-Partner
ERP & CRM Lösung

Maschinenring

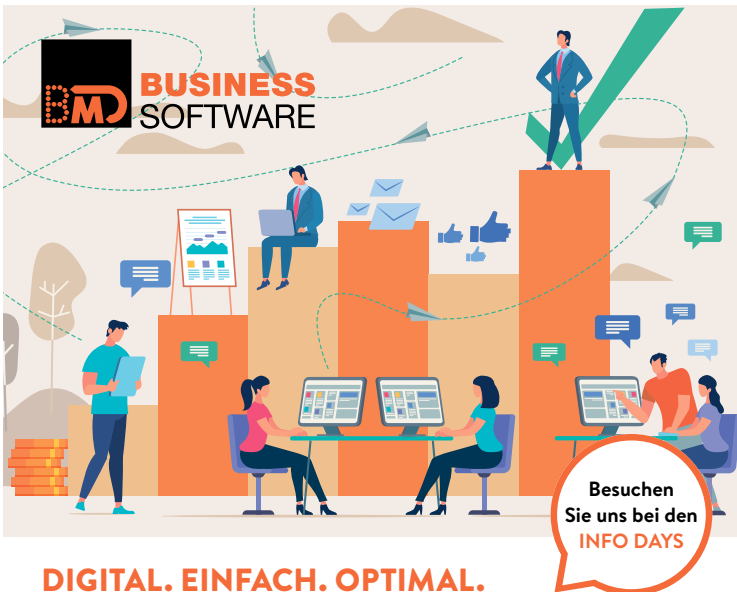
Jetzt ist die richtige Zeit!

Gartengestaltung mit dem
Maschinenring ist naturnah
und nachhaltig.

salzburg@maschinenring.at
T 059 060 500



Die nächste „Salzburger Wirtschaft“
erscheint am **26. Mai**.
Annahmeschluss für den Anzeigenteil:
Freitag, 19. Mai, 12 Uhr.
KONTAKTIEREN SIE UNS:
Wirtschaftskammer Salzburg
Petra Mauer, E-Mail: pmauer@wks.at
Tel.: 0662/8888-363



BMD BUSINESS SOFTWARE

Besuchen Sie uns bei den INFO DAYS

DIGITAL. EINFACH. OPTIMAL.

Die Zukunft aktiv mitgestalten – flexibles Arbeiten, Ressourcen schonen und gewinnbringend einsetzen, Zeiten optimieren. Kommunikation und Zusammenarbeit mit allen Beteiligten von überall aus – digital, einfach und optimal.

BMD Software unterstützt Sie im Business-Alltag. Informieren Sie sich kostenlos. Wir freuen uns über Ihren Anruf oder Besuch bei einem BMD Info Day.

BMD SYSTEMHAUS GesmbH
Telefon: +43 (0)50 883-1000 | verkauf@bmd.at
www.bmd.com



EXTRA IN DER SALZBURGER WIRTSCHAFT

Nr. ET	Thema
10 26. Mai	Extra 1: Top-Qualität aus Salzburg Extra 2: Flachgau-Special
11 9. Juni	Motorspecial – Neuheiten zur AutoZum von 20. bis 23. 6. 2023
12 23. Juni	Wirtschaft schafft Klimalösungen Umwelt- und Energiesparlösungen, alternative Kühl- und Heizsysteme
13 7. Juli	Mein digitaler Auftritt – Homepages, Apps, mobiler Auftritt u. v. m.
14 28. Juli	Der Salzburger Immobilienmarkt
15 11. Aug.	Starke Partner für Bürogebäude, Bürotechnik und Büroausstattung
16 25. Aug.	Sicherheit und beste Ausstattung Betrieblicher Brandschutz, vom Schlüssel bis zur IT-Anlage

Für Informationen und Beratung zu Ihrer Werbeeinschaltung ist Petra Mauer gerne für Sie da:
Tel.: 0662/8888-363, pmauer@wks.at